



# #ergebnis

Integrierter Geschäftsbericht Primeo Energie 2025



Primeo Energie veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, seit 2019 freiwillig nach den Vorgaben der GRI-Standards. Seit dem Geschäftsjahr 2024 publizieren wir einen integrierten Bericht, der finanzielle und nichtfinanzielle Aspekte umfasst.

Primeo Energie auf einen Blick	4	<b>Corporate Governance</b>	<b>39</b>
Vorwort	6	Organisation	39
		Verwaltungsrat	40
<b>Lagebericht</b>	<b>8</b>	Geschäftsleitung	42
Geschäftsmodell	8	Revisionsorgane und Informationspolitik	44
Segmente	8	Mitglieder der Genossenschaft	45
Unsere Stakeholder	9	Case Produktion	46
Strategische Schwerpunkte	10		
Strategische Ziele	10	<b>Finanzbericht</b>	<b>47</b>
Wesentliche Segmente und ihre Hauptgesellschaften	12	Finanzkommentar	48
Marktumfeld, Entwicklung der Segmente	13		
Energielösungen	13	<b>Konsolidierte Jahresrechnung der Primeo Energie-Gruppe</b>	<b>51</b>
Netz und Dienstleistungen	15	Konsolidierte Erfolgsrechnung	51
Wärme und Industrielösungen	17	Konsolidierte Bilanz	52
Produktion	18	Geldflussrechnung	53
Case Energielösungen	20	Entwicklung des Eigenkapitals	54
		Anhang	55
		Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	55
		Angaben zur Konzernrechnung	59
		Bericht der Revisionsstelle	73
		<b>Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)</b>	<b>76</b>
		Erfolgsrechnung	76
		Bilanz	77
		Anhang	78
		Antrag zur Gewinnverwendung	79
		Bericht der Revisionsstelle	80
		<b>Anhang</b>	<b>82</b>
		Erklärung des Verwaltungsrats	82
		GRI-Index	83
		Impressum	87
<b>Bericht über nichtfinanzielle Belange</b>	<b>21</b>		
<b>Nachhaltigkeit – Einleitung</b>	<b>22</b>		
Organisation und Verantwortlichkeiten	22		
Wesentliche Themen	22		
<b>Umwelt</b>	<b>23</b>		
Klimaschutz	23		
Energietransformation	26		
Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb	28		
Bildung zum Energieverhalten	29		
Digitalisierung	29		
Case Netz und Dienstleistungen	30		
<b>Soziales</b>	<b>31</b>		
Attraktive Unternehmenskultur	31		
Kompetenzentwicklung und Weiterbildung	31		
Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt	32		
Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz	32		
Versorgungssicherheit	33		
Verlässliche Partnerin	34		
Sorgfaltspflichten in der Lieferkette	35		
<b>Ethik und Compliance</b>	<b>36</b>		
Gesetzeskonformität und Transparenz	36		
Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung	36		
Informationssicherheit und Datenschutz	37		
Case Wärme und Industrielösungen	38		

# Primeo Energie auf einen Blick

## Finanzzahlen im Jahresvergleich

in Mio. Franken

EBITDA

**225**

214



2024 2025



EBIT

**127**

124



2024 2025



Jahresergebnis

**109**

91



2024 2025



Eigenkapitalanteil

in % des Gesamtkapitals

**59**

56



2024 2025



Investitionstätigkeit

**187**

143



2024 2025



Verschuldungsfaktor

**1,81x**

1,92x



2024 2025



2025

### Genossenschafter/ -innen

Anzahl

**59 286**



### Mitarbeitende

Ø Vollpensen (FTE)  
ohne Lernende

**727**



2025

### Energielösungen

Anzahl  
Messstellen

**229 501**



Anzahl  
Kunden

**182 706**



Total Absatz  
in GWh

**12 902**



### Netz und Dienstleistungen

Anzahl  
Messstellen

**178 483**



Anzahl  
Kunden

**136 739**



Durchgeleitete  
Menge in GWh

**740**



### Wärme und Industrielösungen

Anzahl Messstellen  
(versorgte Einheiten)

**22 431**



Anzahl  
Wärmeverbände

**170**



Wärmeverkauf  
in GWh

**414**



### Produktion

Anzahl  
Kraftwerke

**317**



Installierte Leistung  
in MW

**863**



Stromproduktion  
in Mio. kWh

**1 343**



# Vorwort

Geschätzte Mitglieder, Damen und Herren Delegierte der Genossenschaft EBM, liebe Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner, Mitarbeitende von Primeo Energie

Das Jahr 2025 ist das erste Jahr seit 2020, das von einem insgesamt etwas ruhigeren energiewirtschaftlichen Umfeld geprägt war. Die Marktpreise haben sich beruhigt, wenn auch auf einem höheren Niveau als vor der Energiekrise. Die strategische Relevanz der Energieversorgung – und insbesondere der Elektrizität – wurde von Politik und Gesellschaft erkannt und erhält die nötige Beachtung und Priorität. Die Energietransformation und die Elektrifizierung bislang fossiler Prozesse bleiben unabdingbar. Versorgungssicherheit, Unabhängigkeit, Stärkung von Netz und Produktion sowie Kostenstabilität rücken zunehmend in den Fokus.

---

**«Die strategische Relevanz der Energieversorgung – und insbesondere der Elektrizität – wurde von Politik und Gesellschaft erkannt und erhält die nötige Beachtung und Priorität.»**

Für Energieunternehmen bedeutet dies, mit einer klaren, langfristigen Perspektive zu handeln, das Kapital zielgerichtet einzusetzen und ihre operative Exzellenz laufend zu verbessern. Primeo Energie hat mit einer überarbeiteten Unternehmensstrategie auf die veränderten Herausforderungen des Umfelds reagiert, ist dank ihrer Fokussierung auf das Kerngeschäft sowie ihrer Gruppenstruktur gut aufgestellt und kann sich rasch auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen.

Wir haben uns im Geschäftsjahr 2025 solide weiterentwickelt. Durch eine gezielte Steuerung unseres Portfolios – beispielsweise den Verkauf der Windanlagen in Norwegen und der Elektromobilitätsaktivitäten in der Schweiz – sowie einem konsequenten Kosten- und Investitionsmanagement konnten wir unsere finanzielle Stabilität sichern und gleichzeitig substanzielle Investitionen in die Zukunft tätigen. Allein in den letzten drei Jahren hat Primeo Energie insgesamt 477 Mio. Franken investiert, davon den überwiegenden Teil im angestammten Netzgebiet. Diese Mittel flossen in Produktionsanlagen, Strom- und Wärmenetze sowie in skalierbare, kundenorientierte Energielösungen wie unsere ZEV- und Equalio-Dienstleistungen oder die neue App «Hey Primeo».

Im Zentrum unseres Handelns stehen unsere Kundinnen und Kunden. Sie erwarten Verlässlichkeit, transparente Preise und wirtschaftlich tragfähige Lösungen. Unser Anspruch ist es, diesen Erwartungen mit massgeschneiderten Angeboten gerecht zu werden und langfristige Partnerschaften aufzubauen. In Frankreich konnten wir beispielsweise im Jahr 2025 rund 120 000 neue Privatkundinnen und -kunden gewinnen.

Als Unternehmen im trinationalen Raum agiert Primeo Energie in unterschiedlichen Markt- und Regulierungsumfeldern. Diese Komplexität erfordert finanzielle Robustheit, eine sorgfältige Risikosteuerung sowie eine klare Priorisierung der Investitionen.

Unsere regionale Verankerung und unser genossenschaftliches Geschäftsmodell ermöglichen es uns, auch in unsicheren Zeiten langfristig zu denken und nachhaltig Wert zu schaffen. Das bestätigte robuste Rating in der Schweiz unterstreicht unsere finanzielle Stabilität und stärkt unsere Kapitalmarktfähigkeit.

Wir werden auch künftig gezielt investieren. Für das Jahr 2026 sind Investitionen in Höhe von 220 Mio. Franken geplant. Gleichzeitig werden Effizienzpotenziale konsequent ausgeschöpft – unter anderem zusammen mit unsere Tochtergesellschaft enersuisse. Gemeinsam mit den EKZ nutzen wir die «One SAP IS-U»-Plattform und realisieren so Synergie- und Skaleneffekte.

Die Primeo Energie-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen EBIT von 126,8 Mio. Franken und ein Jahresergebnis nach Minderheiten von 109 Mio. Franken. Damit liegen die Resultate über dem Vorjahr. Die Ertragssteigerung ist im Wesentlichen auf das Segment Energielösungen zurückzuführen. Während die Gesellschaften in Frankreich das starke Vorjahresresultat bestätigen, führten die im Vorjahr ergriffenen Sanierungsmassnahmen im Markt Schweiz nach Verlustjahren zu einem knapp ausgeglichenen Ergebnis.

Im Segment Netz und Dienstleistungen führten regulatorische Effekte sowie der freiwillige Verzicht auf die Verrechnung von Tarifierdeckungen aus den Vorjahren zu einem deutlichen Ergebniseinbruch. Dieser zusätzliche Verzicht von rund 12 Mio. Franken erfolgte zusätzlich zu den 50 Mio. Franken, die bereits in der Vergangenheit eingesetzt wurden, um die Stromtarife zu entlasten. Das gesetzlich-regulatorische Umfeld im Verteilnetz ist als kritisch zu betrachten.

Die Grundvoraussetzung für das Gelingen der Energietransformation ist ein starkes und stabiles Stromnetz, das die schwankende dezentrale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und den künftigen Mehrbedarf an Strom durch neue Anwendungen bewältigen kann. Die von der Politik geführte Diskussion über die adäquate Höhe des zulässigen Gewinns ist irreführend. Wir investieren im Netzbereich mehr, als wir erwirtschaften. Aus diesem Umstand resultiert ein Geldflussproblem, das uns zwingt, Investitionen zeitlich zu strecken, was wiederum das Erreichen der Ziele der Energiestrategie 2050 des Bundes gefährdet. Primeo Energie kann sich nur begrenzt verschulden.

Mehr als 60 Prozent der Höchstspannungsleitungen in der Schweiz erreichen in den kommenden Jahren das Ende ihrer technischen Lebensdauer. Das bestehende Netz muss daher nicht nur instand gehalten werden, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, sondern gleichzeitig ausgebaut werden, um die Energietransformation zu ermöglichen.

---

**«Unsere regionale Verankerung und unser genossenschaftliches Geschäftsmodell ermöglichen es uns, auch in unsicheren Zeiten langfristig zu denken und nachhaltig Wert zu schaffen.»**

Das Segment Wärme und Industrielösungen konnte im Vorjahresvergleich zulegen. Unser strategisches Ziel ist es, dieses Segment zu einem Geschäftsfeld mit kritischer Grösse auszubauen, dessen Umfang mit unseren übrigen Segmenten vergleichbar ist und das einen substantziellen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität der Gruppe leistet.

Das Segment Produktion schloss im Ergebnis entsprechend unserer Erwartung unter dem starken Vorjahr ab. Neben negativen Preiseffekten lagen die witterungsbedingten Produktionsverhältnisse der aventron-Gruppe rund 20 Prozent unter den langjährigen Erfahrungswerten, was in dieser Dimension ungewöhnlich ist. Aus den langfristigen Bezugsrechten resultiert weiterhin ein wesentlicher Ergebnisbeitrag, der für den Neuaufbau von Kraftwerkskapazitäten verwendet wird, um die strukturelle Short-Position der Gruppe zu reduzieren.

Hervorzuheben sind die beiden alpinen PV-Anlagen Sedrun Solar (Graubünden) und Sidenplangg (Uri), an denen aventron gemeinsam mit lokalen Partnern beteiligt ist. Diese haben in diesem Jahr beide die Produktion aufgenommen und sind mit ihrem hohen Anteil an Winterstromproduktion von überregionaler Bedeutung für die Schweizer Versorgungssicherheit. Zudem konnte Primeo Energie beim Unterwerk Kappel (Solothurn) einen ersten Batteriespeicher mit einer Leistung von 20 MW schrittweise in Betrieb nehmen.

Insgesamt bestätigt das Ergebnis 2025 die Ertragskraft der marktnahen und wettbewerbsorientierten Geschäftsfelder. Gleichzeitig zeigt sich ein klarer Handlungsbedarf in den regulierten sowie kapitalintensiven Bereichen. Die robuste Bilanzstruktur, die solide Eigenkapitalbasis mit knapp 60 Prozent sowie die auf rund 400 Mio. Franken gesunkene Nettoverschuldung bilden eine verlässliche Grundlage für die Fortführung der Investitionsstrategie.

**«Nach sieben Jahren unter der neuen Marke ist nun die Zeit reif, auch die Genossenschaft in «Primeo Energie Genossenschaft» umzubenennen.»**

Seit März 2019 treten die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und ihre Gruppengesellschaften unter der Dachmarke «Primeo Energie» auf. Der Aufbau der Markenbekanntheit wurde konsequent vorangetrieben. Die Marke wurde von der Kundschaft gut aufgenommen, ist in der Region und darüber hinaus bekannt und akzeptiert. Ebenso unterstützte die neue Marke den internen Kulturwandel und wirkt als Vorteil bei der Gewinnung von neuen Mitarbeitenden. Daher ist nun die Zeit reif, auch die Genossenschaft EBM in «Primeo Energie Genossenschaft» umzubenennen. Die dafür erforderliche Statutenrevision wird den Delegierten im Rahmen der diesjährigen Delegiertenversammlung (DV) beantragt.

Eine Veränderung erfährt auch die Gesellschaft Primeo Energie AG, zu der das Segment Energielösungen gehört. Auch sie wird im Vorfeld der Namensänderung der Genossenschaft in Primeo Energie Schweiz AG umfirmiert. So wird der Name Primeo Energie für die EBM frei und es kommt in Zukunft besser zum Ausdruck, dass die Gesellschaft vornehmlich in der Schweiz tätig ist.

An der DV wird unser langjähriger Vizepräsident des Verwaltungsrats, Urs Grütter, verabschiedet. Wir danken ihm für seinen grossen und wertvollen Einsatz. Er hat die Entwicklung der Primeo Energie-Gruppe mit seinem unternehmerischen Sachverstand und kritischen Blick substantziell gefördert und gestärkt.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir unseren geschätzten Kundinnen und Kunden, Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, Delegierten sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Ganz besonders danken wir unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden sowie zur Stärkung von Primeo Energie als gesundem und erfolgreichem Unternehmen. Wir sind stolz darauf, viele Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Erfahrungen, Talenten, Ideen und Kompetenzen in der Primeo Energie-Gruppe zu wissen. Wir bündeln Energie!



Cédric Christmann  
CEO

Andreas Büttiker  
Präsident des Verwaltungsrats

# Geschäftsmodell

Die mit ihren operativen Beteiligungsgesellschaften unter der Marke «Primeo Energie» am Markt tätige EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) wurde 1897 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Münchenstein. Unter dem Leitgedanken «Wir bündeln Energie» sind wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Energiesektor tätig: von der Energieproduktion und -speicherung über den Handel und den Vertrieb bis hin zur Energieverteilung. Wir haben die Energietransformation und somit die vollständige Dekarbonisierung hin zu netto-null zum Ziel und sind auf dem Weg zum nachhaltigen und innovativen Energieinfrastrukturpartner. Unsere Schwerpunkte sind die Versorgungssicherheit, der Unterhalt und der Ausbau unseres Stromnetzes, die Dekarbonisierung und die Energieeffizienz, der dezentrale Aufbau von erneuerbaren Energien und Speichern sowie die digitale Transformation.

## Segmente

Unser Geschäftsportfolio umfasst die vier Segmente «Energieslösungen», «Netz und Dienstleistungen», «Wärme und Industrielösungen» sowie «Produktion», in denen wir unsere Aktivitäten bündeln und umfassend aus einer Hand anbieten.

Das **Segment Energielösungen** umfasst die Beschaffung, den Handel und den Vertrieb von Strom und Gas sowie das Angebot von Energiedienstleistungen in der Schweiz und in Frankreich. Mit einem aktiv bewirtschafteten Stromportfolio und unseren zukunftsgerichteten Produkten und Dienstleistungen gehören wir zu den führenden Energieversorgungsunternehmen in der Schweiz und in Frankreich. Unsere Kundinnen und Kunden sind Immobilieneigentümer, kleine und mittlere Unternehmen, Industrie, Verteilnetzbetreiber und Gemeinden. Ihnen bieten wir Lösungen in den Bereichen Energiemarktzugang und Commodities, Energieinfrastruktur (mit öffentlicher Beleuchtung, Hochspannungsanlagen-Contracting und Trafoservice), alles rund um Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV) und Multi-Energy-Billing. Das Segment Energielösungen ist gekennzeichnet durch eine im Vergleich zu den übrigen Segmenten tiefere Bilanzsumme, die vorwiegend aus Nettoumlaufvermögen sowie IT besteht. Es ist vollständig den freien Marktkräften ausgesetzt, was sich in einem höheren Risiko-Rendite-Profil zeigt.

Die Hauptaufgaben des **Segments Netz und Dienstleistungen** sind die Verteilung von Elektrizität, die Belieferung von gebundenen Kundinnen und Kunden (Grundversorgung), der Betrieb von Netzen für Dritte und die Erbringung von netznahen Dienstleistungen in der Schweiz und in Frankreich. Zentrale Aufgabe ist es, die bestehende Netzinfrastruktur effizient zu betreiben, zu erneuern und an die Gegebenheiten des neuen Energiesystems anzupassen. Die Vermögenswerte des Segments bestehen hauptsächlich aus der Netzinfrastruktur. Aufgrund der natürlichen Monopolsituation ist das Segment durch die jeweiligen Gesetzgeber reguliert und durch deren Kontrollinstanzen beaufsichtigt. Das Marktumfeld und letztlich der Ertrag sind politisch bestimmt. Chancen und Risiken liegen beim Gesetzgeber und in dessen Regulierung.

Im **Segment Wärme und Industrielösungen** bieten wir massgeschneiderte Lösungen für die Wärme- und Kälteversorgung sowie umfassende Dienstleistungen aus einer Hand für den Betrieb von Arealinfrastrukturen. Insbesondere bei grossen Neubauprojekten sind das Wärme- und das Kälte-Contracting gefragt. Hierzu bieten wir den Kundinnen und Kunden ein Gesamtpaket für die Wärmeerzeugungsanlage, die Wärmelieferung und die Finanzierung. Bei neuen Wärmeanlagen kommen überwiegend nur erneuerbare Energieträger zum Einsatz. Eine Ausnahme bilden Industriekomplexe. Diese, sowie bestehende Wärmeanlagen mit fossilen Energieträgern, werden nach Möglichkeit auf einen hohen Anteil erneuerbarer Energien umgerüstet. Die Wertschöpfung basiert auf dem Ausbau von Wärmenetzen, der Verdichtung von Abnahmemengen bestehender Fernwärmenetze und der Verbindung von Wärmeinseln zu grossen Wärmenetzen. Das Segment Wärme und Industrielösungen ist in einer Aufbauphase. Es ist infrastrukturell langfristig geprägt. Aufgrund der Nutzung des öffentlichen Grunds und der monopolistischen regionalen Marktstruktur kann auch in diesem Segment der Gesetzgeber regulierend eingreifen. Das Risiko-Rendite-Profil ist verglichen mit dem Segment Netz und Dienstleistungen ähnlich stabil, aber leicht höher einzustufen.

Das **Segment Produktion** ist verantwortlich für den Ausbau der Produktion und die langfristige Beschaffung von CO<sub>2</sub>-freiem und erneuerbarem Strom. Das langfristige Beschaffungsportfolio besteht aus Anteilen an der konventionellen Schweizer Stromproduktion von Alpiq, den beiden Rheinkraftwerken Birsfelden und Augst, einem Importvertrag für französische Kernenergie und der durch die aventron AG aufgebauten Eigenproduktion. Letztere gehört zu den drei grössten Schweizer Unternehmen im Bereich der neuen erneuerbaren Energien und treibt die Energietransformation in der Schweiz und in ausgewählten europäischen Ländern (Frankreich, Deutschland, Italien, und Spanien) voran, indem sie Anlagen zur Stromproduktion aus Wind-, Sonnen- und Wasserkraft plant, baut und betreibt. Um die Systemintegration der erneuerbaren Energien zu erleichtern sowie das Stromsystem insgesamt zu stabilisieren, sind Speicher unverzichtbar. Hierzu wird die im 2024 gegründete Primeo Battery AG in den kommenden Jahren einen wesentlichen Beitrag leisten. Das Segment Produktion verfügt über die höchste Vermögenssumme in der Bilanz von Primeo Energie. Das Risiko-Rendite-Profil unterliegt im Wesentlichen den Marktpreisrisiken für Strom.

## Unsere Stakeholder

Zu unseren Anspruchsgruppen gehören Kundinnen und Kunden, Genossenschaftsmitglieder, Mitarbeitende, Geschäftspartnerinnen und -partner, Behörden und die Öffentlichkeit. Unser Kundenstamm umfasst Geschäfts- und Privatkundinnen und -kunden, Gemeinden sowie Verteilnetzbetreiber. Als Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln pflegen wir langfristige, vertrauensvolle Beziehungen und suchen aktiv den

Dialog mit unseren Stakeholdern. Über verschiedene Kanäle informieren wir über energiepolitische Entwicklungen und sensibilisieren für einen nachhaltigen Umgang mit Energie. Durch offene Kommunikation – auch mit kritischen Stimmen – verstehen wir die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen besser und entwickeln kundenorientierte, innovative Lösungen.



## Strategische Schwerpunkte

Die Auswirkungen der Energiekrise sind nach wie vor zu spüren. Themen wie Energietransformation, Klimaschutz und Nachhaltigkeit stehen unverändert im Fokus der Politik, der breiten Öffentlichkeit und insbesondere unserer Kundinnen und Kunden. Ausdruck davon auf politischer Ebene sind in den zahlreichen politischen Vorstössen auf Gesetzesebene auszumachen, welche den Markt noch mehr reguliert haben und in Zukunft noch mehr regulieren werden.

Zunehmende Relevanz kommt auch einem allfälligen Stromabkommen zwischen der Schweiz und der EU zu. Dieses lang erwartete Abkommen, das in unserem Interesse ist, würde zur Stärkung der Versorgungssicherheit und der Netzstabilität sowie zur Vereinfachung des Stromhandels beitragen. In diesem Zusammenhang wird bald Klarheit darüber bestehen, wie der politische Zeitplan hinsichtlich dieses Abkommens aussieht.

Nach zehn ereignisreichen Jahren wurde die seit 2014 geltende sowie periodisch nur leicht angepasste Strategie grundlegend revidiert, auf die aktuellen Gegebenheiten sowie zukünftigen Herausforderungen ausgerichtet. Die mit der bis anhin geltenden Strategie verfolgten Ziele wurden zu wesentlichen Teilen erreicht, und das neue Umfeld nach der Energiekrise sowie die geänderten gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern eine neue Ausrichtung. Die neue Strategie bildet den Zeithorizont bis 2035 ab und dient in erster Linie dazu, anhand der in den Teilstrategien der vier Segmente «Energielösungen», «Netz und Dienstleistungen», «Wärme und Industrielösungen» und «Produktion» verankerten Grundsätze den Weg zur Erreichung der übergeordneten Unternehmensziele darzustellen und die dazu erforderlichen Mittel zu erläutern. Die Entwicklung der Strategie mit den Zielen und Kennzahlen pro Segment wird regelmässig überprüft, analysiert und dem Verwaltungsrat rapportiert.

Aufgrund der Tatsache, dass sich die Unternehmenstätigkeit von Primeo Energie in den letzten Jahren nachhaltig verändert hat, setzt die angepasste Strategie auf die folgenden, im Kapitel «Geschäftsmodell» bereits aufgeführten Schwerpunkte:

- Versorgungssicherheit
- Aufbau und Unterhalt der Strom- und Wärmenetze
- Dezentraler Aufbau von erneuerbarer Energieproduktion sowohl für Strom als auch für Wärme und Speicherung
- Dekarbonisierung und Energieeffizienz

Die Strategie definiert darüber hinaus konkrete finanzielle und nichtfinanzielle Ziele in den Bereichen allgemeine Unternehmensentwicklung (Absatzmärkte, Kundinnen/Kunden und Zugang zu deren Anlagen, Mitarbeitende, Governance usw.), Finanzen der Energietransformation und Klimaschutz.

## Strategische Ziele

### Segmente

Jedes Segment trägt dazu bei, die Energietransformation und somit die vollständige Dekarbonisierung hin zu netto null zu erreichen.

Im Segment «Energielösungen» sollen dazu künftig Angebote von Energielösungen oder Energiemanagement (Produktveredelung) bestehen (anstatt einer reinen Energielieferung). Der Ausbau von Flexibilitäten steht ebenso im Fokus wie auch der Ausbau der Beziehungen zu anderen Energieversorgungsunternehmen und Gemeinden. In Frankreich wird ein weiteres Wachstum mit einer schlanken Kostenstruktur angestrebt.

Der Aus- und Umbau des Netzes in den kommenden Jahren wird ein Schlüssel für die Energietransformation sein und steht deshalb im Zentrum des Segments «Netz und Dienstleistungen». Um dieses Ziel zu erreichen, sollen nun auch der Betrieb und die Pacht von Netzen angegangen werden, um die regulierte tiefe Rentabilität der Grundversorgung durch Einnahmen im Drittgeschäft zu kompensieren. Weitere Aufgabenfelder, welche zu Cashflow führen sollen, sind der Ausbau des Drittgeschäfts, der Markteintritt von Ingenieurdienstleistungen sowie der Markteintritt von Betriebsdienstleistungen für private Netze in den Kernmärkten Schweiz und Frankreich.

Das Segment «Wärme und Industrielösungen» fokussiert sich in den kommenden Jahren auf die Ausweitung und Dekarbonisierung des Wärmegeschäfts von Wärmeverbunden in den geografischen Clustern der Vergangenheit (also Schweiz und Frankreich). Darüber hinaus gilt es, die Ausweitung des Geschäfts mit Wärme-/Kälte-Contracting-Lösungen, mit Industrielösungen sowie von Projektpartnerschaften voranzutreiben.

Zur Sicherstellung der Versorgung unserer Stromkundinnen und -kunden liegt der Fokus der Teilstrategie «Produktion» auf dem Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion in der Schweiz und ausgewählten Nachbarländern. Es gilt aber auch, langfristige Beschaffungsverträge abzuschliessen, den langfristigen Bezug aus der Schweizer Grosswasserkraft auszubauen sowie kurzfristige Flexibilität in Form von Grossbatterien zu generieren.

Des Weiteren ist es Primeo Energie ein Anliegen, nachhaltigkeitsbezogene Aspekte der Wirtschaft und der Umwelt sowie soziale Gesichtspunkte in ihre Unternehmenstätigkeit zu integrieren, um so einen zusätzlichen Beitrag zur Energietransformation zu leisten.

### Wirtschaft

Langfristige wirtschaftliche Wertschöpfung, ganzheitliches Denken, Fairness und Verantwortung bilden die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Diese Werte wurzeln in den genossenschaftlichen Prinzipien unseres Unternehmens. Wir achten auf eine solide Finanzierung, um unsere eigenständige Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit zu sichern. Wir streben eine gesunde Balance zwischen kundenfreundlichen Preisen, werterhaltenden und wachstumsorientierten Investitionen im Kerngeschäft sowie der Erhaltung und der Stärkung der Finanzkraft an.

Weitere Zieldimensionen:

- Wir stärken die regionale Wirtschaft als Arbeitgeberin und Auftraggeberin für Unternehmen vor Ort.
- Wir legen grossen Wert auf den Ausbau der Digitalisierung in allen Bereichen, vom Kundenservice bis zur Kraftwerkssteuerung, um Prozesse schneller, effizienter und kostengünstiger zu gestalten und intelligente Produktionslösungen zu schaffen, die auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zugeschnitten sind.
- Wir finanzieren als Genossenschaft unsere Investitionen für die Energietransformation mit eigenen Gewinnen, Bankdarlehen und Anleihen sowie strategischen, langjährigen Partnerschaften.
- Unsere Bonität wird durch Ratings dokumentiert.

### Umwelt

Die Dekarbonisierung des Energiesystems ist ein zentrales Element der energie- und klimapolitischen Zielsetzungen der Schweiz und der Europäischen Union. Wir verfolgen das strategische Ziel, die Energieversorgung gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern sowie Kundinnen und Kunden schrittweise auf erneuerbare und klimafreundliche Lösungen auszurichten. Der Fokus liegt dabei auf der Transformation der Strom- und Wärmeproduktion sowie auf dem Ausbau dezentraler erneuerbarer Energiequellen.

Zur Unterstützung der Systemintegration erneuerbarer Energien und zur Stabilisierung des Stromsystems setzen wir auf den Ausbau grossskaliger Speicherlösungen. Im Berichtsjahr wurde bereits ein erster Grossspeicher realisiert und in Betrieb genommen. Aufbauend auf diesen Erfahrungen planen wir, den Einsatz von Speichertechnologien in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Gleichzeitig verfolgen wir das Ziel, die Treibhausgasemissionen aus dem eigenen Betrieb sowie aus wesentlichen Teilen der Wertschöpfungskette bis 2032 signifikant zu reduzieren. Diese Zielsetzungen geben die strategische Richtung vor und bilden die Grundlage für die Ausgestaltung der entsprechenden Massnahmen in den kommenden Jahren.

Weitere Zieldimensionen:

- Wir entwickeln Industrielösungen mit regenerativer Wärme- und Stromerzeugung.
- Wir entwickeln neue und innovative Produkte und Dienstleistungen für den Klimaschutz und die Energietransformation.

### Soziales

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung auf verschiedenen Ebenen wahr: direkt gegenüber unseren Mitarbeitenden, Genosseschafterinnen und Genosseschaftern sowie Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus orientieren wir uns entlang der gesamten Wertschöpfungskette – als zuverlässiges Versorgungsunternehmen mit hoher Versorgungssicherheit, als engagierte Arbeitgeberin und Ausbilderin, als Sponsorin von kulturellen, sportlichen und sozialen Projekten und als faire Geschäftspartnerin.

Besonders wichtig ist uns die Wissensvermittlung an junge Menschen, denn wir sind überzeugt: Wer versteht, wie wertvoll Energie ist, geht verantwortungsvoll und nachhaltig damit um. Über unsere Angebote im Primeo Energie Kosmos bieten wir spannende Workshops und interaktive Erlebnisse, die für das Thema begeistern. Als Genossenschaft ist es unsere Kernaufgabe, unsere Kundinnen und Kunden zuverlässig und sicher mit bezahlbarer Energie zu versorgen und damit einen Beitrag zu Wohlstand, Lebensqualität und wirtschaftlicher Zukunftsfähigkeit unserer Region zu leisten.

Weitere Zieldimensionen:

- Unsere Unternehmenskultur ist lebendig und vielfältig und basiert auf Respekt, Wertschätzung und Chancengleichheit.
- Wir führen unsere Geschäfte verantwortungsvoll und wertorientiert nach dem genossenschaftlichen Prinzip.
- Wir sind eine verlässliche und faire Partnerin für unsere Anspruchsgruppen und fördern Transparenz im Unternehmen, in der Lieferkette, bei Produkten und Dienstleistungen.
- Wir gewährleisten den zuverlässigen und sicheren Betrieb von Kraftwerken, Netzen und thermischen Anlagen mit dem Ziel, die Unterbrechungszeit der Stromversorgung unter 15 Minuten pro Kundin oder Kunde und Jahr zu halten.

### Digitalisierung

Die digitale Transformation ist für uns ein wichtiger Treiber für nachhaltiges Wachstum, Profitabilität, Wettbewerbsfähigkeit und die Umsetzung der Energietransformation. Sie fördert die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen und ist damit aus unserer Sicht ein kritischer Erfolgsfaktor für das Gelingen der Energietransformation. Mit digitalen Angeboten wollen wir unsere Kommunikation, unseren Kundenservice sowie unsere Service- und Beratungsleistungen optimieren und kostengünstiger gestalten.

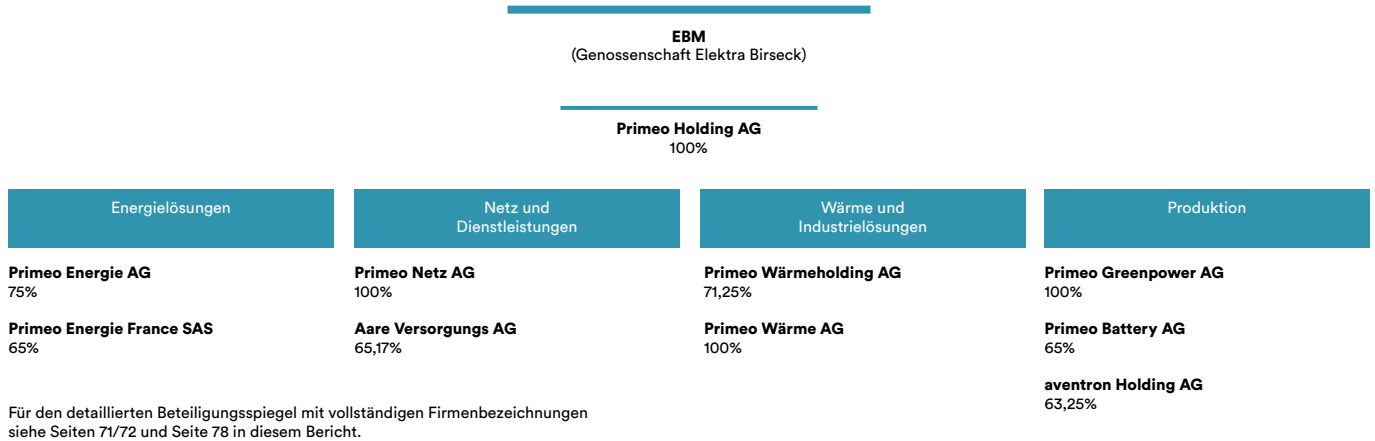
Auch bei der Planung und der Wartung unserer Anlagen gewinnen digitale Lösungen zunehmend an Bedeutung. Unsere strategische IT-Roadmap, die derzeit überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst wird, zeigt die künftigen Anstrengungen und Schwerpunkte im Bereich der digitalen Transformation und der Nutzung neuer Technologien wie der künstlichen Intelligenz auf.

Datensicherheit und Datenintegrität sind für Primeo Energie von zentraler Bedeutung. Primeo Energie stellt die Informations- und Datensicherheit im gesamten Unternehmen sicher und verantwortet deren angemessene Umsetzung.

Weitere Zieldimensionen:

- Aufbau einer zentralen Datenplattform
- Steigerung des Einsatzes von Data Analytics
- Nutzung des Large Language Model (LLM) sowie künstlicher Intelligenz (AI und GenAI) im Bereich Energieflussmanagement
- Digitalisierung diverser End-to-End-Prozesse
- Ausbau des Wissens im Umgang mit neuen Technologien
- Bereitstellung von Energieeffizienzlösungen

## Wesentliche Segmente und ihre Hauptgesellschaften



### Auswahl von Partnerschaften

#### EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)

Mit den EKZ haben wir unsere Kompetenzen im Energievertrieb gebündelt und betreiben gemeinsam die Energievertriebsgesellschaft Primeo Energie Schweiz AG. Das Joint Venture, an dem die EKZ mit 25 Prozent beteiligt sind, konzentriert sich auf den Vertrieb von Strom, Gas und weiteren Energiedienstleistungen in den Bereichen Geschäftskunden und Energieversorgungsunternehmen (EVU). Die zweite gemeinsame Partnerschaft betrifft die enersuisse AG, welche auf sämtliche Meter-to-Customer-Dienstleistungen und Abrechnungslösungen für Multi Energy Billing (MEB), Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) und Wärme spezialisiert ist.

#### Energie Wasser Bern (ewb) und Stadtwerk Winterthur (SWW)

Im November 2005 wurde das heutige Unternehmen aventron von Primeo Energie als Kleinkraftwerk Birseck AG (KKB) gegründet. 2010 stiess die KKB mit dem Kauf von sieben Kleinwasserkraftwerken in den französischen Markt vor. Im gleichen Jahr erfolgten die Namensänderung von KKB auf aventron und der Gang an die Börse. Mit Energie Wasser Bern und dem Stadtwerk Winterthur beteiligten sich 2010 und 2013 zwei weitere Schweizer EVU. Hinzu kommen namhafte institutionelle Investoren (Pensionskassen und Infrastrukturfonds). Über die zahlreichen Tochtergesellschaften fokussiert sich aventron auf die Akquisition, den Bau und den Betrieb von Wind-, Solar- und Kleinwasserkraftwerken. Die Aktien von aventron werden an der OTC-X der Berner Kantonalbank (BEKB) gehandelt (ISIN CH0023777235).

#### Swiss Life Asset Managers

Für den Aus- und Umbau des Wärmegeschäfts besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit Swiss Life Asset Managers. Der bestehende Aktionärsbindungsvertrag wurde mit dem Infrastrukturfonds Clean Energy Infrastructure Switzerland 3 (CEIS 3) im Jahr 2024 verlängert und vertieft. CEIS 3 investiert vorwiegend in Schweizer Unternehmen mit Fokus auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energieinfrastruktur, Kreislaufwirtschaft sowie Dekarbonisierung. So ist sie auch an aventron,

der Aare Versorgungs AG und der Primeo Battery AG beteiligt. Ihr Zweck sind der Bau und der Betrieb von Grossbatterien in der Schweiz.

#### Qair

Qair ist mit einem Anteil von 35 Prozent an Primeo Energie France SAS beteiligt und unterstützt uns in der Umsetzung der Energietransformation. Qair ist ein unabhängiger Stromerzeuger (IPP), der sich ausschliesslich auf erneuerbare Energien konzentriert und hierzu entsprechende neue Wege erforscht, um das Potenzial natürlicher Ressourcen durch verschiedene Technologien nutzbar zu machen. Insgesamt hat Qair Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtkapazität von 1100 Megawatt (MW) in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik und Wasserkraft.

#### R-GDS

Seit 2013 besteht eine Partnerschaft mit R-DGS in Frankreich, die künftig unter dem Namen ASTER Énergies agieren wird. Zweck unserer Zusammenarbeit ist, den Anteil Gas in der Wärme- und Stromproduktion mit neuen Anlagen hin zu erneuerbaren Energien zu ersetzen. Hierzu haben wir mit Fokus auf die Region Elsass die beiden Gesellschaften R-CUA (Réseaux de Chaleur Urbains d'Alsace) und R-CUE (Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est) gegründet.

#### Gemeinden

Gemeinden sind für uns zentrale Partner und Akteure bei der Umsetzung der Energietransformation. Aus einer gemeinsamen Perspektive ist es für uns entscheidend, auf die Bedürfnisse der Gemeinden einzugehen, um die spezifischen Energie- und Effizienzpotenziale optimal umsetzen zu können. Dazu gehört die Realisierung von smarten Quartieren wie Wohn-, Gewerbe- oder Industriegebiete, in denen wir mit passenden Produkten und Dienstleistungen den Strom- und Wärmeverbrauch auf die Energieplanung und die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer abstimmen. Themen sind die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED, die Dekarbonisierung der Wärme, der Ausbau der Solarenergie und die Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit im Netz.

## Marktumfeld

Die generelle Lage im Energiehandel hat sich im Berichtsjahr nach Jahren der Unsicherheiten und hohen Preisausschlägen etwas beruhigt. Die Preisniveaus im Spot- und Terminmarkt in der Schweiz sind gegenüber den Extremen der Vorjahre gesunken, dennoch bleiben die Preise höher als vor der Energiekrise. Die Schwankungen infolge erneuerbarer Energien, Wetterlagen und geopolitischer Unsicherheiten sorgen weiterhin für Einzelereignisse, die zu hoher Volatilität führen. Die Marktteilnehmenden legen deshalb den Fokus auf mehr Flexibilität und optimieren die Handelsaktivitäten. Der Bedarf an Regelenergie hat im Jahr 2025 trotz ersten Gegenmassnahmen von Swissgrid weiter zugenommen und erreichte im Oktober schon den Umfang des ganzen Vorjahres (Quelle: Monatsdaten Swissgrid). Weiter gewinnen dezentrale und integrierte Energielösungen in diesem Umfeld immer weiter an Bedeutung und viele Energieversorger bauen ihr Lösungsangebot aus.

Die am Grosshandelsmarkt gesunkenen Strompreise sowie geringere Kosten für die Stromreserve des Bundes wirken entlastend für die Tarife der Kundinnen und Kunden. Hingegen mindern die hohen Ausgleichsenergiepreise, der Abbau von Tarifierdeckungen aus den Vorjahren im Netz und höhere Kosten im Verteilnetz für Investitionen in Ausbau, Umbau und Betrieb den preissenkenden Effekt, der an die Endkundinnen und -kunden weitergegeben werden kann.

Die Zunahme extremer Wetterereignisse in der Schweiz und weltweit sowie marktbedingte Faktoren wie die begrenzte Verfügbarkeit fossiler Energieträger erfordern eine flexible und breit abgestützte Stromproduktion. Das erste Verordnungspaket zum Mantelerlass ist mit Wirkung zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten und brachte zahlreiche Neuerungen mit sich, u. a. zum virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV), zur Förderung von PV-Anlagen, zur Vorhaltung von Flexibilitäten, zu Anpassungen für die Beschaffung in der Grundversorgung sowie zu einem Effizienzverpflichtungssystem.

Swissgrid hat am 1. Januar 2026 ein Single-Price-Modell für die Ausgleichsenergie einführen. Ziel ist es, durch diesen neuen Ausgleichspreis-Mechanismus die Bilanzkreise zu einem systemstützenden Verhalten anzureizen und damit den Bedarf an Regelenergie zu senken. Das Modell belohnt Marktteilnehmende mit mehr Flexibilität.

Im Berichtsjahr wurden auch die Verhandlungen zum Stromabkommen mit der EU formell abgeschlossen. Die Vernehmlassung und das Gesetzgebungsverfahren bis zur Umsetzung werden mindestens bis 2027 oder später dauern. Eine Zustimmung zum ausgehandelten Abkommen durch den Souverän scheint derzeit offen, da auch die Branche nicht geschlossen hinter einem Abkommen steht.

Die in Frankreich 2025 eingeführten regulatorischen Massnahmen hatten erhebliche Auswirkungen auf die Endpreise von Strom auf nationaler Ebene. Der Staat hat die Preismechanismen, welche die französischen Energieversorger zur Senkung der Endpreise für die von der Energiekrise am stärksten betroffenen

Kundinnen und Kunden verpflichteten, nicht verlängert. Diese gemeinwirtschaftliche Verpflichtung, die Primeo Energie als eines der ersten Unternehmen in Frankreich umgesetzt hat, erforderte 2025 jedoch langwierige Verhandlungen, um die damit verbundenen Einnahmeausfälle anerkennen zu lassen.

Darüber hinaus wurde der neue Mechanismus «VNU» (Versement nucléaire universel – universelle Nuklearabgabe) eingeführt, der seit dem 1. Januar 2026 die ARENH (Accès Régulé à l'Électricité Nucléaire Historique) ersetzt. Die «VNU» soll sicherstellen, dass die Gewinne aus der Kernenergie nicht nur beim Erzeuger (EDF) verbleiben, sondern auch der Bevölkerung zugutekommen. Der Mechanismus basiert auf Umsatzschwellenwerten. Je höher der Marktpreis für Strom ist, desto mehr muss EDF an den Staat abführen. Damit werden drei Hauptziele erreicht:

- Stabilität für die Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf die Stromrechnung
- Wettbewerbsfähigkeit der französischen Industrie
- Finanzierung neuer Reaktoren

Die politische Instabilität hat die Einführung dieses Mechanismus erheblich verzögert. Er ist zwar gesetzlich und administrativ bereits in Kraft, aber operativ noch nicht aktiv. Da ein bestimmter Schwellenwert für Strom zuerst überschritten werden muss, sich die Strompreise aber auf moderatem Niveau bewegen, wurde er noch nicht ausgelöst. Letztlich fungiert der «VNU-Mechanismus» als langfristiges Sicherheitsnetz für den Fall hoher Preisausschläge und nicht als automatische Sofort-Subvention.

Die Regulierungsbehörde hat ausserdem die Anforderungen an die Branche verschärft, indem sie den Anbietern aufsichtsrechtliche Vorschriften auferlegt hat, wonach diese künftig strenge Absicherungsrichtlinien einhalten und über ausreichende finanzielle Kapazitäten verfügen müssen.

Der Kapazitätsmarkt wurde ebenfalls reformiert und zentralisiert. Auch die Flexibilitätsmechanismen wurden geändert.

## Entwicklung der Segmente

### Segment Energielösungen

Die Energiekrise hat die Unternehmenstätigkeit des Energiegeschäfts von Primeo Energie in der Schweiz nachhaltig verändert. Nach vielen Jahren des guten Geschäftsgangs haben uns insbesondere die hohen Preisausschläge an den europäischen Strombörsen, verschiedene geopolitische Ereignisse, das starke Wachstum der fluktuierenden Wind- und Solarenergie und der damit verbundene starke Anstieg des Bedarfs an Regelenergie vor grosse Herausforderungen gestellt und uns 2024 veranlasst, eine Restrukturierung der Primeo Energie Schweiz AG vorzunehmen, welche wir 2025 erfolgreich abgeschlossen haben.

Trotz dieses dynamischen Wandels und der Tatsache, dass sich das Preisniveau im Spot- und Terminmarkt in der Schweiz zwar stabilisiert, aber dennoch auf einem immer noch hohen Niveau befindet, haben sich die Restrukturierungsmassnahmen im Berichtsjahr erfreulicherweise ausbezahlt. Die verbesserten

Prognoseprozesse, der neu etablierte Kurzfristhandel und die fortgeführte, geordnete Reduktion der Vollversorgungsverträge haben zu einem deutlich stabileren Geschäftsverlauf geführt, der die Budgeterwartungen übertroffen hat. Unterstützend wirkten auch die tendenziell rückläufigen Spotmarkt- und die tieferen Ausgleichsenergiepreise.

Die Umstellung auf risikoarme Verträge bei den EVU führte zwar zu einem weiteren Rückgang des Vertragsvolumens um 0,7 Terawattstunden (TWh) für 2026. Die industrie- und energieintensiven Kundinnen und Kunden konnten jedoch bei 1,1 TWh stabil gehalten werden.

Der Volumenrückgang bei den Geschäftskunden für 2026 fiel geringer aus als geplant und dies bei verbesserten Margen im Vergleich zu 2025. Beim Ausbau der energienahen- und der Infrastrukturdienstleistungen konnten die Erwartungen erfüllt und bei ZEV, Multi Energy Billing und der öffentlichen Beleuchtung sogar übertroffen werden.

In Frankreich hat sich das Geschäftsjahr 2025 weiter positiv entwickelt und bestätigte die starke Dynamik der Primeo Energie France Gruppe – dies sowohl aus kommerzieller als auch organisatorischer Sicht. Damit konnte wiederum ein grosser Beitrag zum guten Endergebnis des Segments Energielösungen geleistet werden.

Das Portfolio für die Primeo Energie France SAS beläuft sich 2026 auf 1,09 TWh für 16 041 Messpunkte, zu denen der Verbrauch der 154 000 Privatkundinnen und -kunden im Portfolio zum Jahresende hinzukommt. Für Primeo Energie Grands Comptes SAS beläuft sich das Portfolio 2026 auf 6,7 TWh für 8512 Messpunkte, während das Portfolio 2026 für die Primeo Energie Solutions SAS 2026 nun leer ist, da die schrittweise Stilllegung des Unternehmens bestätigt wurde.

Der B2C-Bereich verzeichnete eine aussergewöhnliche Leistung mit einer Verdreifachung des Kundenportfolios auf 150 000 Verträge, unterstützt durch eine erfolgreiche Marktpositionierung, eine gesteigerte Vertriebseffizienz und eine verbesserte Kontrolle der Risikoindikatoren (Zahlungsausfälle und Kundenabwanderung). Dieses Wachstum ging einher mit strukturellen Investitionen in Informationssysteme, Abrechnungsprozesse, Preisgestaltung und Beschaffung sowie einer externen Anerkennung der operativen Qualität durch die lokalen Behörden.

Darüber hinaus leistete der CEE-Bereich (Certificats d'Économies d'Énergie) einen bedeutenden finanziellen Beitrag, indem er mehr als 2 Mio. Euro EBIT erwirtschaftete und die Fähigkeit der Gruppe stärkte, ihre Kundinnen und -kunden bei ihren Energieeffizienzbemühungen zu unterstützen. Die Umsetzung der sechsten Regulierungsperiode eröffnet Primeo CEE zudem Geschäftsperspektiven bis 2030.

## Kennzahlen

	2025	2024
<b>Anzahl Messpunkte</b>	<b>229 501</b>	75 067
Energieversorgungsunternehmen (EVU)	628	690
Geschäftskunden (B2B Industry)	18 671	18 267
Privatkunden Frankreich	154 074	28 726
Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)	19 343	14 600
Systemdienstleistungen (SDL, Equalio)	276	261
Power Purchase Agreements, Direktvermarktung	361	431
Multi Energy Billing	18 735	13 192
Anzahl Strassenleuchten	28 735	28 414
· davon LED-Leuchten	18 258	16 644

### Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Mit dem Angebot für virtuelle ZEV (vZEV) konnten wir unsere Mess- und Abrechnungsdienstleistungen 2025 weiter ausbauen.

Das ZEV- und vZEV-Portfolio umfasste rund 20 000 Zählpunkte, was über den Erwartungen lag. Einige Leuchtturmprojekte im Gewerbegebiet Baselink (Gebäude HORTUS und ALL) in Allschwil, das erste vZEV-Grossprojekt im Gewerbezentrum Oberwil, die Wohnsiedlung Matran (FR), aber auch die Übernahme des ZEV-Portfolio von ewb mit 3800 Messpunkten haben zum Wachstum beigetragen. Die Stromproduktion aus (v)ZEV-Anlagen beträgt rund 20 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr.

In Frankreich wird der Markt für kollektiven Eigenverbrauch aufgrund regulatorischer Änderungen attraktiver. Daher haben wir im Rahmen eines Testlaufs begonnen, die Möglichkeit zu prüfen, eine ähnliche Aktivität wie Primeo Energie Schweiz AG in der Schweiz zu starten.

### Flexibilitäts-Dienstleistungen

Im Frühjahr wurden erste PV-Anlagen für Regelenergieabrufe eingesetzt und erzielten ab März erste Erlöse. Bis Jahresende waren 40 MWp über eine Schnittstelle gepoolt, davon wurden rund 5 MW im Swissgrid-Pilotprojekt «PV4Balancing» gemeldet, an dem Equalio erfolgreich teilnimmt. Die Entwicklung von ENE-Fleet als skalierbare und sichere Standardlösung für die Anlagensteuerung wird im nächsten Jahr fortgesetzt.

Der Pool für Sekundärregelleistung (SRL-Pool) ist stark gewachsen. Nebst dem grössten Batteriespeicher der Schweiz (Kappel SO: ±24MW) konnte der Batterienpool zusätzlich mehr als verdoppelt werden.

In Frankreich wurden auch bei den Systemdienstleistungen und dem Eigenverbrauch erhebliche Fortschritte erzielt. Zu den Aggregationsdiensten gehört jetzt zum Beispiel die Fernsteuerung von Anlagen für erneuerbare Energien. Bei der B2C-Aktivität ermöglicht eine Partnerschaft mit «Voltalis» allen unseren Kundinnen und Kunden die aktive Teilnahme am Anpassungsmechanismus. Die Intraday-Implementierung ebnet auch den Weg für weitere Echtzeitdienste.

### Erste Primeo-Innergia-Projekte und intelligente Beleuchtung

In der Romandie konnten wir in Zusammenarbeit mit Innergia die ersten industriellen Gemeindewerke in Montfaucon und Saint-Saphorin mit dem Ziel gründen, eine schlüsselfertige Lösung für die selbstfinanzierte Energietransformation anzubieten, die auf lokalen erneuerbaren Ressourcen basiert. Primeo Energie unterstützt die Projekte mit Analysen, einer umfassenden Energie-Roadmap, konkreten Projektvorschlägen und deren Umsetzung.

Weiter ist die Nachfrage an Dienstleistungen rund um die öffentliche Beleuchtung in unserem Gebiet nach wie vor hoch. Die beiden grossen Umrüstungsprojekte in Aesch und Therwil konnten im Jahr 2025 gemäss dem vereinbarten Zeitplan umgesetzt werden und umfassen einen umfangreichen Ersatz der Beleuchtung durch LED-Leuchten mit intelligenter, bedarfabhängiger Steuerung und eine Auswechslung der älteren Kandelaber.

### Langfristige Stromabnahmeverträge

Mit den «Power Purchase Agreements» (PPA) oder sogenannten Stromabnahmeverträgen garantieren wir als Käuferin dem Produzenten einen Mechanismus zu einem festen Abnahmepreis für einen Grossteil der produzierten Menge. Dies gibt sowohl dem Produzenten als auch dem Käufer Planungssicherheit über die mehrjährige Vertragslaufzeit und wirkt sich positiv auf Investitionsentscheidungen aus. Die im Rahmen des PPA beschaffte Energie wird zur Belieferung unserer Endkundinnen und -kunden verwendet. Dies ermöglicht ihnen eine vollständige Rückverfolgbarkeit der bezogenen erneuerbaren Energie.

In Frankreich ist der Markt für Stromabnahmeverträge und Aggregation weiterhin dynamisch. Primeo Energie France nutzte die durch die Solvay-Transaktion im Jahr 2024 ausgelöste Dynamik sowie die relative Preisstabilität, um ihr Lieferantenportfolio zu diversifizieren und auf nunmehr 2 TWh zu erweitern.

### Entwicklungsdynamik bei Primeo Energie France

Das Kundenportfolio konnte stark ausgebaut und es konnten zahlreiche Vertragsabschlüsse im B2B-Bereich getätigt, die Vertriebseffizienz verbessert, die Marktposition gestärkt und diverse Risikoindikatoren gesenkt werden. Das Wachstum widerspiegelte sich auch in einer im Vergleich zum Jahr gestiegenen Zahl an Mitarbeitenden mit einem Anstellungsverhältnis. Infolge der Rückkehr zu einer ruhigeren Marktsituation setzen die Margen ihren langsamen Rückgang fort.

Finanziell gesehen, hat der gleichzeitige Rückgang des Verbrauchs und der Spotpreise zwar zu einigen Marktverlusten beim Weiterverkauf geführt, doch diese Verluste wurden durch die guten Margen, die operative Exzellenz, das Risikomanagement und ein gutes regulatorisches und rechtliches Management mehr als ausgeglichen. Die guten Finanzergebnisse sind nicht zuletzt auch auf ein gutes Kreditrisikomanagement des Portfolios und eine gute Kontrolle der Zahlungsausfälle (uneinbringliche Forderungen < 1 Prozent) zurückzuführen.

Das Jahr 2025 war auch ein Meilenstein in Bezug auf Governance und Qualität, da mit der ersten ISO-9001-Zertifizierung die Robustheit der Prozesse und der operativen Steuerung bestätigt wurde.

### Ausblick

Entsprechend der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Teilstrategie Energielösungen steht in der Schweiz der Ausbau wettbewerbsfähiger und kundenorientierter Dienstleistungen im Fokus, um die Marktposition vor allem in den Kundensegmenten Gemeinden, Arealbetreiber, industrie- und energieintensive Unternehmen, Multi-Site-Kunden sowie Flexibilitätseinhaber auszubauen. Die anhaltend hohe Nachfrage nach erneuerbaren Energien, dezentraler Energieproduktion und -speicherung sowie Energieeffizienzmassnahmen bietet grosses Potenzial für innovative und skalierbare Energielösungen wie vZEV/ Lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG), Flexibilitäten-Pooling, intelligente Beleuchtung usw. Ziel ist es, durch integrierte Lösungen eine effiziente Kundenbetreuung zu bieten und durch Bündelung von Anwendungskompetenzen die Marktchancen zu nutzen und gleichzeitig einen Beitrag zur Energietransformation und Dekarbonisierung zu leisten. Die Vertriebsregion Romandie spielt dabei eine wichtige Rolle für die schweizweite Expansion.

Die Aussichten in Frankreich für das Jahr 2026 stehen im Zeichen der Fortsetzung des Wachstums und des Wandels: Erneuerung der ISO-9001-Zertifizierung, Ausbau des Portfolios auf insgesamt rund 10 TWh (Verbrauch und Produktion), Anpassung an neue regulatorische Anforderungen (CEE, Kapazitätsmechanismus), Entwicklung von Flexibilitäts- und Speicherlösungen, Einführung neuer digitaler Tools und strukturierender Informationssysteme sowie Zusammenlegung der Teams in neue Räumlichkeiten in Paris Mitte 2026. Mit der Einführung neuer Funktionsbereiche ist auch eine Stärkung der Unternehmensführung vorgesehen.

### Segment Netz und Dienstleistungen

Wir wollen unser Stromnetz sicher, effizient und nachhaltig betreiben. Dabei führen die Energietransformation sowie die zunehmende Digitalisierung und Konvergenz der Energiesysteme zu einem hohen Erneuerungsbedarf, dessen Finanzierung im gegenwärtigen Umfeld kaum möglich ist. Primeo Energie hat im abgelaufenen Berichtsjahr über 63 Mio. Franken in den Weiterausbau ihrer Netze investiert. Dies stellt wiederholt eine strukturelle Zunahme im Vergleich zu früheren Jahren dar. Gleichzeitig sind die Tarife von Primeo Energie nicht kostendeckend und im schweizweiten Vergleich hoch.

Im Bereich der Netznutzung und der klassischen Verteilung von Strom, führen zusätzlich geringere Verteilmengen zu strukturellen Unterdeckungen. Im Stromverkauf im Bereich der monopolistischen Grundversorgung führen regulatorische Effekte dazu, dass nicht alle Kosten den Kundinnen und Kunden weitergereicht werden können. In diesem Licht sind die Ergebnisse des Segments Netz und Dienstleistungen stark rückläufig und der Geldfluss ist zu tief, um die Erneuerung des Netzes und die Energietransformation zielgerichtet umzusetzen. Um diesem Umfeld Rechnung zu tragen, verfolgen wir ein Bündel an Massnahmen. Sie reichen von einem konsequenten Kostenmanagement über eine rückläufige Investitionspolitik hin zu tariflichen Anreizen, die Netzinfrastruktur gleichmässiger auszulasten und damit den teuren Netzausbau zu vermeiden oder zu reduzieren.

Konkret wurde Anfang 2025 der neue Wahltarif «Primeo NetzAktiv» für die Kundengruppe Basis mit einem Jahresverbrauch bis 50 MWh eingeführt. Damit bieten wir insbesondere für Kundinnen und Kunden mit grösseren verschiebbaren Lasten (zum Beispiel Elektroautos, Wärmepumpen, Waschmaschinen etc.) attraktive Preise (bis 10 Prozent tiefere Netznutzungskosten), wenn sie ihren Strombezug in Zeiten verlagern, in denen das Stromnetz weniger ausgelastet ist. Auch für die Rücklieferung von Strom aus PV-Anlagen hat Primeo Energie mit dem Tarif «Primeo SolarAktiv» einen netzdienlichen Wahltarif eingeführt. Im Vergleich zum bisherigen Tarif, der keine Tarifzeiten berücksichtigt, wird die Vergütung nun nach Sommer, Winter, Hoch- und Niedertarif differenziert. Damit wird ein Beitrag zur Versorgungssicherheit geleistet und es ist eine Erhöhung der Erträge im Vergleich zum Standardtarif von bis zu 30 Prozent möglich.

Bei den Bemühungen, die Netzinfrastruktur gleichmässig auszulasten, werden neben Kostenanreizen über dynamische Tarife auch starre Elemente eingesetzt. So darf die Einspeiseleistung einer PVA seit dem 1. Januar 2026 dauerhaft auf 70 Prozent der installierten Modulleistung begrenzt werden. Das bedeutet: Maximal 70 Prozent der installierten DC-Leistung dürfen ins Netz eingespeist werden. Vor allem in Quartieren, in welchen der rasante Photovoltaikzubau zu Netzengpässen führt, kann Primeo Energie mit dieser Massnahme einen Netzausbau verhindern oder aufschieben. Die gezielte Abregelung der Netzeinspeiseleistung erfolgt bei einer typischen PV-Anlage nur während weniger Stunden im Jahr und soll übers Jahr hinweg nur eine Einbusse von rund 3 Prozent bei der eingespeisten Energie mit sich bringen.

**Kennzahlen**

	2025	2024
Anzahl Unterwerke	24	24
Anzahl Transformatoren- und Schaltstationen	1 570	1 535
Anzahl Verteilkkabinen	4 805	4 761
Kabel- und Freileitung in km	5 533	5 512
Anzahl Strassenleuchten	7 844	7 830
- davon LED-Leuchten	5 083	3 575
Power Purchase Agreements, Direktvermarktung	740	810

Zahlen Netze Primeo Energie Schweiz/Frankreich sowie AVAG und Elektra Gretzenbach AG (ELAG)

Im Berichtsjahr wurden in unseren Netzgebieten in der Schweiz und in Frankreich insgesamt 2530 GWh Strom durchgeleitet. Davon entfallen auf das Jura-Nord-Gebiet 1316 GWh, auf das Elsass 172 GWh und auf das AVAG-Netzgebiet 1042 GWh.

**Betriebsführung für Partner-EVU – zwei Vertragsabschlüsse**

Mit Partnerschaften übernehmen wir den vollumfänglichen Netzbetrieb und die Betriebsführung des Mittel- und Niederspannungsnetzes sowie die Energieversorgung von unabhängigen EVU. Wir festigen unsere Position als verlässliche und leistungsfähige Partnerin im Energie- und Netzbereich und können EVU mit unserem breiten Know-how unterstützen. Gleichzeitig gelingt

es uns so, Grössenvorteile zu erzielen. Die Aare Versorgungs AG (AVAG) konnte im Jahr 2025 zwei erfolgreiche Vertragsabschlüsse für die Netzführung verzeichnen. Am 2. Mai 2025 wurde ein umfassender Betriebsführungsvertrag mit der Elektra Niederbuchsiten (ENI) und am 30. Oktober 2025 mit der Elektra Neuendorf unterzeichnet. Der Vertrag mit ENI trat am 1. Januar 2026 in Kraft, derjenige mit der Elektra Neuendorf per 1. Mai 2026. Diese beiden Vertragsabschlüsse stellen für Primeo Energie einen bedeutenden Meilenstein dar und zeigen, dass unsere strategische Ausrichtung auf Wachstum und regionale Stärke greift.

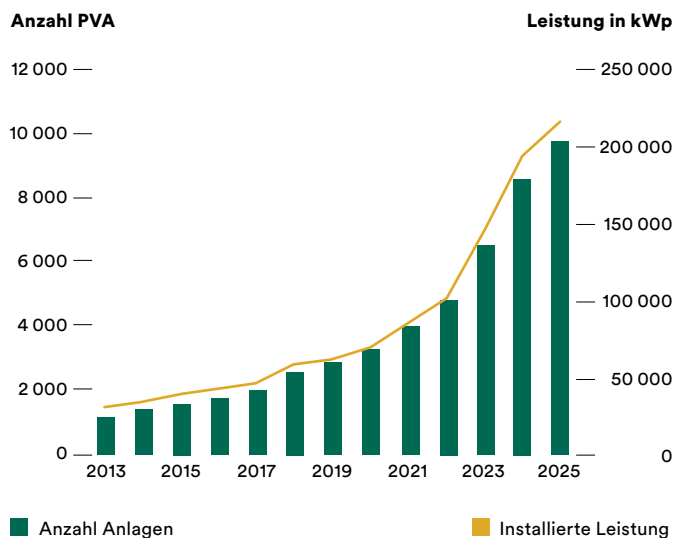
**Umstellung auf Smart Meter**

Die Umstellung auf die neuen, intelligenten Stromzähler ist eine Forderung zur Umsetzung der Energiestrategie 2050. Sie hat den Vorteil, dass Kundinnen und Kunden ihren Stromverbrauch, ihre Kosten und weitere Kennzahlen jederzeit im Kundenportal verfolgen können. In den beiden Netzgebieten Primeo Energie und AVAG haben wir bis Ende 2025 bei 79,9 Prozent der Kundinnen und Kunden einen Smart Meter installiert. Damit sind wir bestens auf Kurs, die gesetzlich geforderten 80 Prozent (entspricht 157 182 Zählern) bis Ende 2027 zu erreichen. Auch in unserem elsässischen Netzgebiet läuft ein Smart-Meter-Rollout, wobei wir beim Umbau rund 55 Prozent der bis Ende 2027 geforderten 90 Prozent Smart Meter (entspricht 20 140 Zählern) erreicht haben.

**Dezentrale Stromproduktion (PV) und Speicher**

In der Förderung der dezentralen Produktion von Sonnenstrom ist Primeo Energie seit 1991 aktiv engagiert und hat ab 2005 einen regelrechten Boom ausgelöst. Nachdem der Zubau an installierter PV-Leistung 2023 und 2024 ein Rekordniveau erreichte – 44,3 resp. 48,4 Megawattpeak (MWp) –, verzeichneten wir im Berichtsjahr noch einen Zubau von 22,3 MWp. Insgesamt sind in unseren Netzen 9744 PVA – davon 444 Plug-and-Play-Anlagen mit einer Gesamt-DC-Leistung von 216 MWp installiert.

**Entwicklung der eigenen PV-Anlagen und Anlagen von Dritten**  
Primeo Netz AG, Primeo Réseau de Distribution SAS und Aare Versorgungs AG inkl. Elektra Gretzenbach AG



### Erneuerung Konzession AVAG

Seit Mitte 2022 waren wir dabei, die Konzessionsverträge mit den Gemeinden im Netzgebiet der AVAG langfristig zu erneuern. Mit dem Eingang des letzten Vertrags Ende 2025 haben wir das wichtige Ziel der Investitions- und Rechtssicherheit für die Zukunft erreicht. Zudem hat dieses über drei Jahre andauernde Projekt die Beziehung zu unseren Gemeinden deutlich gestärkt. Wir sind bereit, zusammen mit unseren Konzessionsgemeinden die Energietransformation weiter voranzutreiben und in die Netze zu investieren.

### Neues Unterwerk Breitenbach stärkt Versorgungssicherheit

Das bestehende Unterwerk Breitenbach ist über 50 Jahre alt und hat sein technisches Lebensende erreicht. Nach einem fünfjährigen Prozess mit Planung, Projektierung, Genehmigung, Realisierung und Abnahme konnte Anfang Oktober das neue UW – in unmittelbarer Nähe zum bestehenden – erfolgreich in Betrieb gehen. Die Einbindung des neuen 145/20-kV-Unterwerks in das BKW-Netz über die 145-kV-Leitung Bassecourt-Brislach ermöglicht es uns, künftig das Nord- und Südnetz zu verbinden und so die Versorgungssicherheit in beiden Regionen zu erhöhen.

### Stromstörungen

Im Berichtsjahr verzeichneten wir im Gegensatz zum Vorjahr, in dem wir in unseren Netzgebieten zwei grosse Störungen hinnehmen mussten, keine signifikanten Störungen und konnten unser 15-Minuten-Ziel der Netz-Nichtverfügbarkeit pro Kundin bzw. Kunden und Jahr (Zahlen auf Seite 34) gut erreichen. Die Spannungsumstellung führte zu einem Stromunterbruch von zwei Stunden für die betroffenen Kundinnen und Kunden. Insgesamt erhöhte dies die Nichtverfügbarkeit um vier Minuten pro Kundin bzw. Kunden und Jahr im Primeo Energie-Netzgebiet.

### Ausblick

Unsere Anreize für Kundinnen und Kunden, ihren Strombezug zu optimieren, bauen wir ab Anfang 2026 mit der Einführung des neuen Netznutzungstarifs «Primeo NetzDynamisch» weiter aus. Dieser Wahltarif ermöglicht es Kundinnen und Kunden mit einem Jahresverbrauch bis 50 MWh durch grössere und flexibel steuerbare Stromverbraucher (Elektroautos, Wärmepumpen, Speicher), die Stromkosten zu optimieren. Wer den Strombezug gezielt in Zeiten tiefer Preise verschiebt, profitiert von tieferen Netznutzungskosten. Bei diesem Tarif passen sich die Preise stündlich an die erwartete Netzbelastung an: Ist die prognostizierte Auslastung tief, sinkt der Preis; bei hoher Belastung steigt er. Mit dem neuen Wahltarif werden die Netze entlastet. Ziel ist es, Lastspitzen zu reduzieren und so den stabilen Betrieb des Netzes sicherzustellen.

Nach der zweiten erfolgreichen Etappe der Spannungsumstellung rund ums Unterwerk Breitenbach im Oktober/November 2025 wird nun 2026 mit Hochdruck daran gearbeitet, die dritte Etappe vorzubereiten. Im Jahr 2027 soll dann das herausfordernde Gebiet Aesch-Arlesheim-Reinach-Münchenstein, das wesentlich mehr Kundinnen und Kunden aufweist, von 13 auf 20 kV umgestellt werden.

Trotz all dieser Anstrengungen bleibt das regulatorische Umfeld ungünstig. Der zulässige Gewinn aus dem Betrieb der Infrastruktur wurde vom Gesetzgeber bewusst reduziert. Damit fällt der Geldfluss zusätzlich und trägt den massiven technischen Herausforderungen nicht Rechnung. Im gleichen Kontext wurde ebenfalls der zulässige Gewinn in der Stromversorgung so stark reduziert, dass keine Quersubventionierung zu Gunsten der Netzinfrastruktur möglich ist.

### Segment Wärme und Industrielösungen

Mit ihren Wärmeanlagen und Fernwärmenetzen in der Schweiz und im grenznahen Elsass verfügt Primeo Energie über zentrale Hebel, um Treibhausgasemissionen zu senken und gleichzeitig die Wärmeerzeugung wirtschaftlich weiterzuentwickeln. Auch 2025 standen der Ausbau erneuerbarer Wärme, die Verdichtung bestehender Netze und neue Partnerschaften im Fokus. Im Jahr 2025 gingen mit den beiden Heizzentralen in Aesch und Arlesheim zwei zentrale Fernwärmeprojekte in Betrieb – ein entscheidender Schritt zur weiteren Dekarbonisierung der Wärme im Birstal. Zudem haben wir mit der Gemeinde Dornach eine Absichtserklärung unterzeichnet, welche die Aussicht auf einen geschlossenen Versorgungsring von Aesch bis Münchenstein eröffnet. Daneben konnte die bestehende Partnerschaft mit Energie Einsiedeln im Berichtsjahr durch die Übernahme der Aktienmehrheit vertieft werden.

### Kennzahlen

	2025	2024
Anzahl Wärmeverbände und Heizanlagen*	170	177
Installierte thermische Leistung in MW	350	363
Wärmeverkauf aller Anlagen in GWh	414	368
Stromverkauf aller Anlagen in GWh	49	55
Verfügbarkeit der Anlagen für die Kunden in %	100	100
Anzahl versorgte Wohneinheiten	22 431	20 708
Anzahl versorgte Gewerbeliegenschaften	656	752
Anzahl versorgte Schulbauten/Kindergärten	111	111
Anzahl versorgte Altersheime/Spitäler	28	29

\* Die Anzahl Wärmeverbände und Heizanlagen beinhaltet eigene Anlagen, Fremdanlagen und Beteiligungen. Ein Wärmeverbund umfasst mehrere Liegenschaften, die über ein zusammenhängendes Rohrnetz miteinander verbunden sind. Der Verbund kann eine oder mehrere Heizzentralen haben. Eine Heizanlage bezieht sich auf eine Liegenschaft mit einer Heizzentrale.

**Ausgewählte Projekte**

**Wärmeverbund Aesch:** Im Herbst 2025 wurde die Holzheizzentrale im Weidenring in Aesch in Betrieb genommen. Sie ist mit einer Wärmepumpe und zwei Holzkesseln ausgerüstet und weist eine Gesamtleistung von rund 4,6 MW auf. Die Wärmepumpe nutzt Umgebungsluft und Abgaskondensationen. In den Holzkesseln werden Hackschnitzel aus dem Forstrevier Angenstein eingesetzt. Die geplante jährliche Wärmeproduktion beträgt bis 2030 rund 16 GWh. Damit können etwa 1600 Haushalte mit Wärme versorgt werden. Erste Gebiete im Norden von Aesch sind bereits angeschlossen. Der Ausbau des Netzes erfolgt schrittweise bis in den Dorfkern. Bestehende, teilweise fossil betriebene Verbünde werden an das Netz angeschlossen. Der Projektzeitraum von der Planung bis zur Inbetriebnahme betrug rund vier Jahre.

**Wärmeversorgung Binningen:** In der Grundlastzentrale des Wärmeverbunds Binningen an der Poststrasse wurde eine neue Wärmepumpe mit einer Leistung von 2,4 MW installiert. Sie ersetzt zwei erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke, zwei kleinere Wärmepumpen sowie einen Gaskessel. Die Anlage nutzt Wasser aus Birsig und Rümelinbach sowie Abwasser als Wärmequelle. Der Ausbau wurde weitgehend im laufenden Betrieb umgesetzt. Der Wärmeverbund Binningen ist Teil der Wärmeverbund Leimental AG mit Verbänden in Binningen, Bottmingen, Oberwil und Therwil.

**Fernwärme Unteres Wiggertal:** Zusammen mit der StWZ Energie AG aus Zofingen haben wir Ende des Jahres die Gesellschaft «Fernwärme Unteres Wiggertal», kurz: FUWI gegründet. Ihr Ziel ist es, auf der Basis ihrer bestehenden Netze in Oftringen und Zofingen ein klimafreundliches Fernwärmenetz im unteren Wiggertal aufzubauen und zu betreiben. Dafür bringen beide Partner ihre bestehenden Fernwärmenetze in Oftringen und Zofingen in die neue Gesellschaft ein. Das Fernwärmenetz wird in zwei Etappen ausgebaut.

**Kampagne zur Kundenakquise**

Im Berichtsjahr haben wir 28 Kampagnen zum Fernwärmeanschluss in den Ausbaugebieten der Wärmeverbünde Birstal, Aesch, Leimental sowie Muttenz und Birsfelden durchgeführt. Die Kampagnen waren mit den kommunalen Wärmestrategien abgestimmt. Insgesamt wurden über 1500 Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer kontaktiert. Die Rücklaufquote betrug rund 70 Prozent. Daraus resultierten mehr als 450 Angebote und 120 abgeschlossene Wärmelieferverträge. Der daraus resultierende jährliche Wärmeabsatz beträgt rund 20,5 GWh. Der erwartete Umsatz beläuft sich auf rund 80 Mio. Franken über einen Zeitraum von 20 Jahren.

**Ausbau in Frankreich**

2025 hat R-CUE mit der Stadt Saint-Louis einen Nachtrag zur bestehenden Wärmenetz-Konzession unterzeichnet. Diese Vereinbarung bestätigt offiziell den Bau einer neuen Biomassezentrale, die eine zentrale Rolle für die nachhaltige Weiterentwicklung der Energieversorgung spielen wird. Darüber hinaus hat R-CUA die Konzession für das neue Wärmenetz der nördlichen Gemeinden von Strassburg erhalten. Das Projekt umfasst rund 40 km Leitungsnetz und entspricht dem Bedarf von etwa 12 000 Wohnungen. Vorgesehen ist ein Anteil von 90 Prozent erneuerbarer und rückgewonnener Energien.

**Ausblick**

Die Energietransformation ist auch eine Wärmetransformation. Gestützt von einer konstant starken Nachfrage nach erneuerbarer Wärme treiben wir den Ausbau einer nachhaltigen Wärmeversorgung in der Schweiz und in Frankreich weiter voran. Industrielösungen zur Standortsicherung in unseren Märkten bilden dabei einen wichtigen Teil unserer Geschäftsentwicklungen.

**Segment Produktion**

Im Jahr 2025 konnten wir dank unserer Tochter aventron den Ausbau der dezentralen erneuerbaren Energien in der Schweiz und in fünf europäischen Ländern wie geplant fortsetzen. Die installierte Leistung in den Bereichen Wasser-, Sonnen- und Windenergie stieg insgesamt um 31 MW auf total 863 MW.

**Kennzahlen**

	2025	2024
<b>Grosswasserkraft</b>		
• Anzahl Anlagen	1	1
• Installierte Leistung in MW	15	15
<b>Kleinwasserkraft</b>		
• Anzahl Anlagen	66	66
• Installierte Leistung in MW	197,6	212,6
<b>Windkraft</b>		
• Anzahl Anlagen	28	28
• Installierte Leistung in MW	362,3	351,3
<b>Photovoltaik</b>		
• Anzahl Anlagen	220	208
• Installierte Leistung in MW	259,2	247,8
<b>Biomasse</b>		
• Anzahl Anlagen	1	1
• Installierte Leistung in MW	5	5
<b>Battery</b>		
• Anzahl Anlagen	1	0
• Installierte Leistung in MW	24	0
<b>Strombezugsrecht*</b>		
• Anzahl Strombezugsverträge	4	4
• Bezogene Leistung in MW	130,9	134,8
<b>Total</b>		
• Gesamte Anzahl an Anlagen	317	304
• Gesamte Leistung in MW	994,0	966,5

\* Strombezugsrechte basieren auf langfristigen Stromlieferverträgen mit folgenden Vertragspartnern: Alpiq, ENAG, Kraftwerk Birsfelden und Kraftwerk Augst.

### Ausbau Sonnenenergie

Im Bereich Sonnenkraft konnte aventron in der Schweiz die Partnerschaft mit der HIAG Immobilien AG erfolgreich weiterentwickeln. Das Ziel, in der Schweiz neue PV-Dachanlagen mit einem Volumen von 10 MWp zu installieren, wurde bereits im Berichtsjahr übertroffen. Zusätzlich hat aventron verschiedene PV-Anlagen mit einer kumulierten Leistung von rund 3,5 MWp realisiert.

Zwei Leuchtturmprojekte im Bereich Photovoltaik in der Schweiz sind die alpinen Sonnenkraftwerke Sedrun Solar und Sidenplangg. Es handelt sich um die ersten Projekte, welche unter dem Solarexpress des Bundes realisiert werden. Es konnten bis Ende 2025 in beiden Projekten mehr als 10 Prozent der gesamthaft geplanten Leistung in Betrieb genommen werden, was eine Auflage des Bundesamts für Energie (BFE) für den Erhalt der finanziellen Unterstützung war. Primeo Energie sowie weitere Partner nehmen mit langfristigen Bezugsverträgen diese hochwertige Energie ab.

### Ausbau Wasserenergie

Im Bereich Wasserkraft hat aventron in der Schweiz den Bau des Kleinwasserkraftwerks Turbach in der Gemeinde Saanen planmässig umgesetzt. Das Kraftwerk, an dem aventron mit 45 Prozent beteiligt ist, verfügt über eine installierte Leistung von 2,5 MW und wird rund 7,3 GWh pro Jahr produzieren.

In Norwegen wurde mit dem Projekt Botnen ebenfalls ein neues Kleinwasserkraftwerk mit einer Leistung von 3,5 MW gebaut und in Betrieb genommen.

### Ausbau Windenergie

Im Bereich der Windenergie hat aventron in Frankreich Anfang 2025 den 18 MW-Windpark Mignaudières akquiriert. In Deutschland wurde der Windpark Ostharingen gekauft, der aus zwei Turbinen besteht. Beide Parks befinden sich zurzeit in der Bauphase.

Die Windenergieprojekte in der Nordwestschweiz werden durch Primeo Energie weiter vorangetrieben. Am weitesten fortgeschritten ist das Windkraftwerk in Muttenz. Der Kanton prüft derzeit den vorgelegten Zonenplan und hat weitere Abklärungen zur Sicherheit des nahegelegenen Eisenbahn- und Autobahnverkehrs verlangt.

Der in den Gemeinden Liesberg und Roggenburg geplante Windpark wurde in beiden Gemeinden vorgestellt. Zudem konnten sich die Einwohnerinnen und Einwohner auf einer Exkursion auf den Mont Soleil ein eigenes Bild von Windkraftanlagen machen. Für das Projekt entscheidend ist, ob die Burgergemeinde das Land für die vier Standorte in Liesberg zur Verfügung stellen wird. Einen zweiten Windpark hatten wir in den Gemeinden Meltingen und Erschwil geplant. In Meltingen wurde der Widerstand von Teilen der Bevölkerung jedoch so gross, dass das Projekt zunächst in Meltingen, später – und resultierend aus den Umständen in Meltingen – auch in Erschwil sistiert wurde.

### Ausblick

Zur Stärkung des Produktions-Portfolios strebt Primeo Energie den Abschluss von langfristigen Bezugsverträgen an. Verhandlungen dazu laufen mit mehreren Schweizer und ausländischen Parteien.

Im Jahr 2034 läuft die Konzession des Rheinkraftwerks Birsfelden aus. Auch hier sind die Partner in Verhandlungen über die Aufstellung für die kommende Konzessionsperiode bis ins Jahr 2114.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie plant aventron, die installierte Leistung erneuerbarer Energien bis 2030 auf mindestens 1000 MW auszubauen.

Details zu den Massnahmen und Eckwerten der Segmente zur Energietransformation und zum Klimaschutz sind dem Kapitel Nachhaltigkeit – Umwelt auf den Seiten 27 bis 29 dieses Berichts zu entnehmen.

# Direktvermarktung erneuerbare Energien in Frankreich

**Benoît Doin,**  
Geschäftsführer  
Primeo Energie Schweiz AG

Dank des schnellen Ausbaus von Primeo Energie France beim Ankauf von Strom aus erneuerbaren Quellen können wir inzwischen rund ein Viertel des Strombedarfs unserer Kunden direkt damit decken.

Primeo Energie France hat sich in der Direktvermarktung erneuerbarer Energien zu einem etablierten Akteur entwickelt. Ausgehend von einem anfänglichen Volumen von 60 GWh im Jahr 2022 wurde dieser Bereich durch die Energiekrise ab 2023 zu einem strategischen Schwerpunkt. Nach der Übernahme des Aggregationsportfolios von Solvay im Jahr 2024 wuchs das Volumen auf rund 1000 GWh an, für das Jahr 2026 werden nun annähernd 2000 GWh angestrebt.

Das Geschäftsmodell basiert auf dem direkten Ankauf von Strom aus Wind-, Solar-, Wasser- und Biomasseanlagen von unabhängigen Produzenten wie Technique Solaire, Qair oder der Schwestergesellschaft aventron. Im Jahr 2025 belief sich der Wert der direkt erworbenen Elektrizität auf 94 Millionen Euro.

Primeo Energie France beschafft Herkunftsnachweise zur Deckung des Kundenbedarfs und integriert Corporate PPAs in die Lieferverträge der Grosskunden. Durch den direkten Zugriff auf Produktionskapazitäten mindert Primeo Energie France die Abhängigkeit von Handelspartnern und erhöht die Versorgungssicherheit in volatilen Marktphasen.

Seit Anfang 2026 umfasst das Portfolio zudem Flexibilitätsdienstleistungen wie die automatische Abregelung von Anlagen bei negativen Spotpreisen sowie die Teilnahme am französischen Ausgleichsmechanismus. Trotz des Wettbewerbs mit grossen Versorgern wie EDF oder TotalEnergies positioniert sich das Unternehmen durch seine genossenschaftliche Struktur und einen pragmatischen Ansatz solide am französischen Markt.



**Strom, direkt von Erzeugern bezogen**

**1850 GWh**



**installierte Leistung**

**1200 MW**



**eingesetzte Flexibilitätskapazität**

**500 MW**

# Bericht über nichtfinanzielle Belange

Aufgrund ihrer Grösse ist die Primeo Energie-Gruppe verpflichtet, einen Bericht über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a–964c OR zu erstellen. Dieser gibt Rechenschaft über Umweltbelange, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption. Daneben werden in dieses Kapitel der gesamte Nachhaltigkeitsbericht und der Corporate-Governance-Bericht integriert.

<b>Bericht über nichtfinanzielle Belange</b>	<b>21</b>
<b>Nachhaltigkeit</b>	<b>22</b>
Organisation und Verantwortlichkeiten	22
Wesentliche Themen	22
<b>Umwelt</b>	<b>23</b>
Klimaschutz	23
Energietransformation	26
Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb	28
Bildung zum Energieverhalten	29
Digitalisierung	29
Case Netz und Dienstleistungen	30
<b>Soziales</b>	<b>31</b>
Attraktive Unternehmenskultur	31
Kompetenzentwicklung und Weiterbildung	31
Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt	32
Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz	32
Versorgungssicherheit	33
Verlässliche Partnerin	34
Sorgfaltspflichten in der Lieferkette	35
<b>Ethik und Compliance</b>	<b>36</b>
Gesetzeskonformität und Transparenz	36
Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung	36
Informationssicherheit und Datenschutz	37
Case Wärme und Industrielösungen	38
<b>Corporate Governance</b>	<b>39</b>
Organisation	39
Verwaltungsrat	40
Geschäftsleitung	42
Revisionsorgane und Informationspolitik	44
Mitglieder der Genossenschaft	45
Case Produktion	46

# Nachhaltigkeit

Wir sind uns der ökonomischen, umweltbezogenen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit bewusst und verstehen Nachhaltigkeit als festen Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. Vor dem Hintergrund zunehmender regulatorischer Anforderungen und steigender Erwartungen von Gesellschaft und Politik haben Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen weiter an Bedeutung gewonnen.

Die Klimaberichterstattung orientiert sich an den Empfehlungen der Taskforce on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) und erfüllt damit die Anforderungen der Schweizer Verordnung zur Berichterstattung über Klimabelange. Dies ermöglicht es uns, eine strukturierte Darstellung von Governance, Strategie, Risiken, Kennzahlen und Zielen im Zusammenhang mit dem Klimawandel sowie die Kernelemente unseres Klimatransitionsplans aufzuzeigen.

Darüber hinaus richtet sich dieser Bericht an den Global Reporting-Initiative-(GRI-)Standards aus und gewährleistet eine transparente und vergleichbare Berichterstattung über unsere wesentlichen wirtschaftlichen, umweltbezogenen und sozialen Auswirkungen.

## Organisation und Verantwortlichkeiten

Nachhaltigkeit ist bei Primeo Energie fest in der Unternehmensorganisation verankert und mit klar definierten Verantwortlichkeiten auf allen Führungsebenen versehen.

### Organisation zur Klimagovernance der Primeo Energie-Gruppe



Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die Integration von Nachhaltigkeits- und Klimathemen in die Unternehmensstrategie und genehmigt jährlich den Bericht über nichtfinanzielle Belange.

Die Geschäftsleitung ist für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie verantwortlich. Der Leiter Nachhaltigkeit koordiniert die fachliche Umsetzung und berichtet regelmässig an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat.

Die Entwicklung und die Steuerung der Klimaziele erfolgen im Rahmen der interdisziplinären Klimagovernance. Deren Mitglieder stellen die Erhebung relevanter Kennzahlen, die Definition geeigneter KPIs sowie die Einbindung klimabezogener Aspekte in Entscheidungsprozesse sicher.

### Richtlinien und Sorgfaltspflicht

Ein strukturierter Managementansatz stellt sicher, dass Nachhaltigkeits- und Umweltaspekte systematisch in die Geschäftsprozesse von Primeo Energie integriert sind. Umwelt- und Klimaschutz sind – ebenso wie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und soziale Verantwortung – in der Unternehmensstrategie verankert.

Primeo Energie ist nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) sowie ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) zertifiziert. Umwelt- und klimabezogene Aspekte werden bei wesentlichen Geschäftsentscheidungen berücksichtigt.

## Wesentliche Themen

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Primeo Energie basiert auf einer strukturierten Wesentlichkeitsanalyse, die regelmässig überprüft und weiterentwickelt wird. Dabei werden jene Themen identifiziert und bewertet, die aus Sicht des Unternehmens und seiner Stakeholder von besonderer Bedeutung sind und wesentliche Auswirkungen auf wirtschaftliche, umweltbezogene und soziale Aspekte haben. Die Ergebnisse dieser Analyse bilden die Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dadurch wird sichergestellt, dass die für Primeo Energie relevanten Nachhaltigkeitsthemen systematisch adressiert und transparent dargestellt werden. Im Berichtsjahr wurde zudem eine neue, doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die sowohl die finanzielle als auch die wirkungsbezogene Perspektive berücksichtigt. Die Ergebnisse werden 2026 strategisch integriert.

<b>Umwelt</b>	Klimaschutz
	Energietransformation
	Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb
	Bildung zum Energieverhalten
<b>Soziales</b>	Digitalisierung
	Attraktive Unternehmenskultur
	Kompetenzentwicklung und Weiterbildung
	Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
<b>Ethik und Compliance</b>	Versorgungssicherheit
	Verlässliche Partnerin
	Gesetzeskonformität und Transparenz
	Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung
	Informationssicherheit und Datenschutz

# Umwelt

## Klimaschutz

Der Klimaschutz ist ein wesentliches Handlungsfeld und eng mit der langfristigen Ausrichtung des Unternehmens verbunden. Als Energieversorgungsunternehmen ist Primeo Energie sowohl von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen als auch aktiv an der Transformation des Energiesystems beteiligt. Entsprechend wird das Handeln darauf ausgerichtet, Treibhausgasemissionen schrittweise zu reduzieren und gleichzeitig eine sichere und verlässliche Energieversorgung zu gewährleisten.

Der Fokus der Klimaschutzaktivitäten liegt insbesondere auf den direkt beeinflussbaren Emissionsquellen aus dem eigenen Betrieb sowie aus der eingekauften Energie. Diese Bereiche bilden die Grundlage für die operative Steuerung und die Weiterentwicklung der Klimaziele. Ergänzend werden ausgewählte regulatorische, technologische und marktbezogene Entwicklungen im Bereich der Energieversorgung berücksichtigt, soweit sie Auswirkungen auf die eigene Geschäftstätigkeit haben können.

Die Berichterstattung zu Klimabelangen orientiert sich an den Empfehlungen der Taskforce on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD), wie es die geltenden gesetzlichen Vorgaben in der Schweiz vorsehen. Die TCFD-Struktur dient dabei als Rahmen für eine transparente und nachvollziehbare Darstellung klimabezogener Themen, insbesondere in Bezug auf Governance, Strategie sowie Risiken und Chancen. Die Weiterentwicklung der zugrunde liegenden Prozesse und Daten erfolgt schrittweise und orientiert sich am jeweiligen Reifegrad.

### Klimarisiken und -chancen

Der Klimawandel ist mit physischen sowie mit Übergangsriskisiken und -chancen verbunden. Physische Risiken ergeben sich insbesondere aus der Zunahme extremer Wetterereignisse, die Auswirkungen auf Infrastrukturen, Anlagen und die Versorgungssicherheit haben können. Übergangsriskisiken ergeben sich insbesondere aus regulatorischen, technologischen und marktbezogenen Veränderungen im Zuge der Dekarbonisierung. Übergangschancen entstehen dort, wo sich aus diesen Entwicklungen neue Geschäftsmöglichkeiten oder Effizienzpotenziale ableiten lassen.

Ziel ist es, die Widerstandsfähigkeit der Geschäftsaktivitäten gegenüber klimabezogenen Entwicklungen schrittweise zu stärken. Der Ausbau erneuerbarer Energien, die Weiterentwicklung von Infrastrukturen sowie die zunehmende Dezentralisierung der Energieversorgung leisten hierzu einen Beitrag. Die Stärkung der Klimaresilienz betrifft dabei insbesondere die Robustheit von Infrastrukturen und Prozessen sowie die Sicherstellung der Energieversorgung unter veränderten klimatischen Rahmenbedingungen.

Klimabezogene Risiken und Chancen werden bei Primeo Energie in das bestehende unternehmensweite Risikomanagement integriert. Dieses basiert auf einer systematischen Identifikation, Bewertung und Überwachung wesentlicher Risiken und wird regelmässig überprüft. Klimabezogene Aspekte werden dabei als Teil bestehender Risikokategorien berücksichtigt und in die laufende Risikoberichterstattung eingebunden. Die Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Verwaltungsrat und wird durch das Prüfungs- und Risikokomitee begleitet.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über ausgewählte klimabezogene Risiken und Chancen aus heutiger Sicht. Die Darstellung basiert auf einer qualitativen Einschätzung und dient der transparenten Einordnung wesentlicher Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Die Risiken und Chancen werden anhand ihres geschätzten finanziellen Ausmasses und ihrer Häufigkeit charakterisiert. Entsprechend der höchsten Auftretenswahrscheinlichkeit wird der Zeithorizont als kurz- (1–3 Jahre), mittel- (3–10 Jahre) und langfristig (länger als 10 Jahre) eingestuft. Auch über diese definierten Zeiträume hinaus bleiben die Themen grundsätzlich relevant.

### Geschäftsmodell mit Klimaresilienz

Die Energieversorgung ist ein zentraler Bestandteil der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Transformation. Die eigene Resilienz ist daher eng mit der Stabilität und der Weiterentwicklung des Energiesystems verknüpft. Der Ausbau erneuerbarer und dezentraler Energieerzeugung stärkt die Unabhängigkeit gegenüber externen Versorgungs- und Preisrisiken und reduziert langfristige finanzielle Risiken. Vor diesem Hintergrund wird das Geschäftsmodell als grundsätzlich robust eingeordnet. Die strategische Ausrichtung zielt darauf ab, bestehende Geschäftsfelder weiterzuentwickeln und gleichzeitig aktiv zur Transformation des Energiesystems beizutragen. Gleichzeitig befindet sich das Unternehmen noch in einer frühen Phase der vertieften Klimarisiko- und Szenarioanalyse. Die Untersuchung potenzieller finanzieller Auswirkungen unterschiedlicher Klimaszenarien soll schrittweise weiterentwickelt werden, um die strategische Resilienz künftig noch fundierter beurteilen zu können.

Übergangsrisiko	Beschreibung und Auswirkung	Charakterisierung	Massnahmen
Regulierung	Veränderliche regulatorische Rahmenbedingungen und unsichere CO <sub>2</sub> -Preisentwicklungen erhöhen Planungsunsicherheit sowie Kosten- und Investitionsrisiken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mittleres Ausmass</li> <li>Wahrscheinlich</li> <li>Kurz- und mittelfristig</li> </ul>	Flexible Planung mit Szenarien für verschiedene regulatorische Entwicklungen
Technologie	Zunehmende Dezentralisierung und unterschiedliche technologische Entwicklungen in den Kernmärkten stellen Anforderungen an Netzstabilität, Versorgungssicherheit und Investitionsplanung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grosses Ausmass</li> <li>Sehr wahrscheinlich</li> <li>Mittelfristig</li> </ul>	Zunehmende Entkopplung von fossilen Energieträgern
Markt	Hohe Preisvolatilität im Energie- und Ausgleichsenergiemarkt sowie zunehmender Wettbewerb führen zu Margendruck und erhöhter Ergebnisvolatilität.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mittleres bis grosses Ausmass</li> <li>Sehr wahrscheinlich</li> <li>Kurz- und mittelfristig</li> </ul>	Forcierter Ausbau emissionsfreier Energien und Erweiterung des Produkt- und Serviceportfolios
Reputation	Steigende Erwartungen an Klimaschutz und Transparenz können Einfluss auf Marktpositionierung und Stakeholdervertrauen haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eher geringes Ausmass</li> <li>Wahrscheinlich</li> <li>Mittel- und langfristig</li> </ul>	Verfolgung klar definierter Klimaziele
Übergangschance	Beschreibung und Auswirkung	Charakterisierung	Massnahmen
Energieeffizienz	Technologische Fortschritte bei erneuerbaren Energien und Speichern erhöhen Effizienz und Wirtschaftlichkeit und schaffen zusätzliche Ertragspotenziale.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mittleres Ausmass</li> <li>Sehr wahrscheinlich</li> <li>Mittel- und langfristig</li> </ul>	
Produkte/Dienstleistungen	Die zunehmende Systemintegration erneuerbarer Energien erhöht die Nachfrage nach Flexibilitäts- und Systemdienstleistungen und schafft neue Erlöspotenziale.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mittleres Ausmass</li> <li>Sehr wahrscheinlich</li> <li>Kurz- und mittelfristig</li> </ul>	Investitionen in erneuerbare Erzeugung, Speicher und Flexibilitätslösungen
Märkte	Die Transformation des Energiesystems eröffnet zusätzliche Marktchancen in bestehenden und neuen Segmenten, insbesondere im Bereich Speicher und Systemintegration.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mittleres bis grosses Ausmass</li> <li>Wahrscheinlich</li> <li>Kurz- bis langfristig</li> </ul>	Aktive Marktbeobachtung und schrittweise Positionierung in wachstumsrelevanten Segmenten
Reputation	Eine konsistente Ausrichtung auf Klimaschutz und Transparenz kann Marktposition und Stakeholdervertrauen stärken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geringes bis mittleres Ausmass</li> <li>Wahrscheinlich</li> <li>Mittel- bis langfristig</li> </ul>	
Physisches Risiko	Beschreibung und Auswirkung	Charakterisierung	Massnahmen
Physisch – akut	Extremwetterereignisse können zu Betriebsstörungen, Anlagenschäden und Unterbrechungen von Lieferketten führen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mittleres Ausmass</li> <li>Wahrscheinlich</li> <li>Kurz-, mittel- und langfristig</li> </ul>	Weiterentwicklung von Notfallplänen
Physisch – chronisch	<p>Steigende Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster können die Verfügbarkeit von Wasserkraft reduzieren und die Kühlung von Anlagen beeinträchtigen.</p> <p>Abnehmende Heizgradtage führen zu einer veränderten Wärmenachfrage und zu potenziell geringeren Absatzmengen in Wärmeverbänden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grosses Ausmass</li> <li>Regelmässig</li> <li>Kurz, mittel- und langfristig</li> </ul>	<p>Diversifizierung von Lieferketten</p> <p>Anpassung der Betriebs- und Investitionsplanung an veränderte Klimabedingungen</p>

### Klimatransformation und strategische Weiterentwicklung

Die Einordnung klimabezogener Risiken und Chancen bildet eine wichtige Grundlage für die strategische Weiterentwicklung. Die Transformation hin zu einer emissionsärmeren Energieversorgung ist ein langfristiger Prozess, der technologische und organisatorische Anpassungen erfordert. Der strategische Orientierungsrahmen umfasst die schrittweise Reduktion von Treibhausgasemissionen, die Stärkung erneuerbarer Energien sowie die Weiterentwicklung interner Steuerungs- und Entscheidungsprozesse.

Als Energieversorgungsunternehmen kommt Primeo Energie dabei eine besondere Verantwortung zu, die Emissionen der eigenen Energieerzeugungsanlagen konsequent zu reduzieren und den Übergang zu einer emissionsärmeren Strom- und Wärmeversorgung aktiv mitzugestalten.

Die Klimaziele des Unternehmens sind in dieses Transformationsverständnis eingebettet und bilden einen wichtigen Bezugspunkt für die operative Weiterentwicklung. Die zugrunde liegenden Annahmen und Daten werden regelmässig überprüft und weiterentwickelt, um eine robuste und konsistente Steuerung sicherzustellen. Detaillierte Informationen zu Emissionen, Zielsetzungen und Fortschritten werden im nachfolgenden Kapitel dargestellt.

### Metriken

Die klimabezogene Berichterstattung von Primeo Energie basiert auf einer systematischen Erfassung und Analyse der Treibhausgasemissionen entlang der eigenen Geschäftstätigkeit sowie der relevanten Wertschöpfungskette. Grundlage hierfür bildet die Treibhausgasbilanz, die im Berichtsjahr überprüft und in wesentlichen Teilen weiterentwickelt wurde.

Die Erhebung und Berichterstattung der Emissionen erfolgt nach den anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Die ausgewiesenen Emissionen umfassen die sieben im Kyoto-Protokoll definierten Treibhausgase und werden als CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) dargestellt, um eine konsistente und vergleichbare Bewertung zu ermöglichen. Die Gliederung erfolgt entlang der Kategorien Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie) sowie Scope 3 (Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette).

Im Berichtsjahr wurde die Treibhausgasbilanz umfassend und zielgerichtet überarbeitet. Ziel war es, Vollständigkeit, Granularität und methodische Konsistenz weiter zu verbessern und sie an die strategischen Anforderungen an Transparenz und Nachvollziehbarkeit anzupassen.

Die Überarbeitung erfolgte über alle Scopes hinweg und wurde rückwirkend bis zum Basisjahr 2022 vorgenommen. Dabei wurden zusätzliche Emissionsquellen ergänzt, bestehende Abgrenzungen präzisiert und Berechnungsansätze vereinheitlicht. Damit wurde die Bilanz als belastbare Grundlage für Berichterstattung und Steuerung gestärkt.

Die Bilanzierung der Scope-3-Emissionen ist aufgrund der Vielzahl an vorgelagerten und nachgelagerten Aktivitäten sowie der Abhängigkeit von externen Datenquellen mit erhöhten methodischen Anforderungen verbunden. Entsprechend wurden einzelne Scope-3-Kategorien einer vertieften fachlichen Prüfung unterzogen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Treibhausgasemissionen nach Scopes und Emissionsquellen. Sie bilden die Grundlage für die Einordnung des Emissionsprofils sowie für die anschliessende Darstellung des Steuerungsfokus, der Klimaziele und der Massnahmen.

### CO<sub>2</sub>e-Emissionen in Tonnen

	2025	2024	2022
<b>Scope 1</b>	<b>64 022</b>	55 284	48 256
• Wärmeerzeugung	63 175	54 489	47 316
• Treibstoffe	431	475	477
• SF <sub>6</sub>	417	320	463
<b>Scope 2</b>	<b>296</b>	299	1 378
• Stromverbrauch	92	102	621
• Netzverluste	204	197	757
<b>Scope 3</b>	<b>166 244</b>	154 392	904 443
• Verkaufter Strom an Endverbraucher	117 657	107 403	862 677
• Verbrauch Erdgas durch Endverbraucher	18 675	19 884	24 452
• Rest Scope 3	29 912	27 105	17 314

Die dargestellten Emissionsdaten zeigen, dass der überwiegende Teil der Treibhausgasemissionen von Primeo Energie in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) entsteht, während die Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und Scope 2) einen vergleichsweise geringeren Anteil ausmachen.

Die Scope 1 Emissionen haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erhöht und werden fast ausschliesslich durch die Wärmeerzeugung bestimmt. Der Anstieg ist auf ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren zurückzuführen.

In verschiedenen Wärmeverbänden kam es zu ungeplanten Ausfällen erneuerbarer und emissionsarmer Primärquellen – darunter Wärmepumpen und Biomasseanlagen. Zudem war der Wärmeverbund Niederamt, der regulär mit Abwärme des Kernkraftwerks Gösgen gespeist wird, infolge des Produktionsstillstands des Kraftwerks ab Mai 2025 auf fossile Ersatzenergie angewiesen. In diesen Fällen musste der Wärmebedarf übergangsweise durch fossile Backup-Systeme gedeckt werden. Die Ausfälle waren mehrheitlich zeitlich begrenzt und die betroffenen Anlagen wurden im Verlauf des Berichtsjahres oder zu dessen Ende wieder in Betrieb genommen. Der Wärmeverbund Niederamt ist von der fossilen Ersatzversorgung auch zu Beginn des Folgejahres noch betroffen, da der Produktionsstillstand des Kernkraftwerks Gösgen bis in das erste Quartal 2026 andauert.

Die Scope 2 Emissionen sind gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben und befinden sich auf einem sehr tiefen Niveau, was den konsequenten Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen widerspiegelt.

Die Entwicklung der Emissionen in Scope 3 wird wesentlich durch den eingekauften Strom für Endkundinnen und Endkunden beeinflusst. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Basisjahr 2022 ist vor allem auf veränderte Rahmenbedingungen im europäischen Strommarkt zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Energiekrise im Jahr 2022 zu einem aussergewöhnlich hohen Emissionsniveau – insbesondere in Frankreich – führten. In den Folgejahren normalisierte sich die Situation, was sich in einem deutlich tieferen Emissionsniveau widerspiegelt.

Ein Schwerpunkt der operativen Klimasteuerung liegt auf den Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und Scope 2), da diese in hohem Mass direkt beeinflussbar sind. Gleichzeitig werden Emissionen entlang der Wertschöpfungskette – insbesondere aus dem Strom- und Gasverkauf – systematisch erfasst und in die strategische Zielarchitektur einbezogen.

### Klimaziele

Die Klimaziele von Primeo Energie sind Bestandteil der unternehmerischen Steuerung und dienen dazu, die Transformation der Energieversorgung schrittweise und wirksam voranzutreiben. Dabei wird zwischen klar definierten kurz- und mittelfristigen Zielsetzungen sowie einer langfristigen strategischen Orientierung unterschieden.

Als kurz- bis mittelfristige Ziele dienen die definierten Reduktionsziele, die sich an wissenschaftsbasierten Vorgaben orientieren und Anfang 2025 im Rahmen der Science-Based Targets Initiative (SBTi) validiert wurden.

Für die Emissionen aus dem eigenen Betrieb wird ein Reduktionsziel gemäss diesen Vorgaben verfolgt. Die absoluten Treibhausgasemissionen aus Scope 1 und Scope 2 sollen bis 2032 gegenüber dem Basisjahr 2022 um 50,4 Prozent reduziert werden. Dieses Ziel bildet den zentralen Bezugspunkt für die operative Klimasteuerung und ist massgeblich für die Priorisierung von Investitionen und Massnahmen im eigenen Betrieb.

In der Wertschöpfungskette wird ein Reduktionsziel für die Emissionen aus dem Verkauf von Erdgas an Endkundinnen und Endkunden bis 2032 verfolgt, das gegenüber dem Basisjahr 2022 eine Reduktion um 50,4 Prozent vorsieht.

Für das dritte Teilziel, das die Emissionen aus dem Stromverkauf an Endkundinnen und Endkunden betrifft, stehen derzeit die Weiterentwicklung der Datengrundlagen, die methodische Konsolidierung sowie die Ausgestaltung geeigneter Steuerungskennzahlen im Vordergrund. Die Zielarchitektur wird im Zuge der Weiterentwicklung der Klimastrategie fortlaufend überprüft und angepasst.

Langfristig orientiert sich Primeo Energie an den klimapolitischen Zielsetzungen der Schweiz, insbesondere am Ziel der netto null Emissionen bis 2050. Diese gesetzliche Zielsetzung bildet den übergeordneten Referenzrahmen für die strategische Ausrichtung,

während die unternehmensinternen Ziele einen eigenständigen und ambitionierten Beitrag zur Zielerreichung leisten.

### Massnahmen

Zur Erreichung der definierten Klimaziele wird ein Bündel technischer, organisatorischer und strategischer Massnahmen umgesetzt. Der Schwerpunkt liegt auf den Emissionsquellen im eigenen Betrieb, bei denen eine direkte Steuerung möglich ist.

Im Bereich der Stromerzeugung steht insbesondere der weitere Ausbau erneuerbarer Energien im Fokus. In der Wärmeversorgung ist die Umstellung bestehender Wärmeverbände auf erneuerbare Energieträger eine zentrale Aufgabe. Im Netzbetrieb werden Netzverluste durch Spannungsumstellungen von 13 kV auf 20 kV reduziert. Zudem wird der Einsatz des Isoliergases SF<sub>6</sub>, das ein sehr hohes Treibhauspotenzial aufweist, kontinuierlich verringert. Weitere Massnahmen betreffen die Elektrifizierung des Fuhrparks sowie Effizienzsteigerungen im Gebäudebetrieb.

Entlang der Wertschöpfungskette wird die Emissionsintensität der angebotenen Energielösungen schrittweise reduziert. Im Gasbereich erfolgt dies insbesondere durch eine Anpassung des Produktportfolios und die Integration erneuerbarer Anteile.

Die Umsetzung erfolgt schrittweise und wird regelmässig überprüft. Dabei werden technologische Entwicklungen, regulatorische Rahmenbedingungen sowie wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt, um eine wirksame und tragfähige Umsetzung der Klimaziele sicherzustellen.

## Energietransformation

Die Energietransformation ist ein zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung von Primeo Energie. Ziel ist es, den Wandel hin zu einer nachhaltigen und klimaverträglichen Energieversorgung aktiv mitzugestalten. Zentrale Handlungsfelder sind der Ausbau erneuerbarer Energien, die schrittweise Reduktion fossiler Energieträger sowie der Einsatz digitaler Technologien zur Effizienzsteigerung.

Die Umsetzung erfolgt entlang eines integrierten Ansatzes: Dezentralisierte Erzeugungs- und Speicherlösungen erleichtern die Integration erneuerbarer Energien bei Kundinnen und Kunden, die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen, und digitale Anwendungen unterstützen die transparente Steuerung des Energiesystems.

### Dezentralisierung

In den Segmenten Energielösungen und Produktion liegt der Fokus auf dem Ausbau erneuerbarer Energien sowie der Erweiterung der Speicherkapazitäten unter Einbindung der Kundinnen und Kunden. Ziel ist es, sowohl den Klimaschutz als auch die Versorgungssicherheit zu stärken. Im Berichtsjahr wurden der Ausbau von PV-Anlagen, von Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV) und von Ladeinfrastruktur und Heimspeichern sowie die zusätzliche Erzeugung erneuerbarer Energie konsequent vorangetrieben.

### Grundversorgung mit 100 Prozent erneuerbarer Energie

In der Grundversorgung werden Kundinnen und Kunden in der Schweiz mit Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen beliefert. Die Versorgung basiert zu einem wesentlichen Teil auf dezentralen Erzeugungsstrukturen. Die Beschaffung erfolgt unter anderem über Bezugsverträge mit rund 8000 Solarstromproduzenten sowie über Beteiligungen an lokalen Flusskraftwerken an Rhein, Aare und Birs. Damit wird die regionale Erzeugung erneuerbarer Energie gezielt in die Grundversorgung integriert.

### Erneuerbare Stromproduktion der Primeo Energie-Gruppe

Im Berichtsjahr wurden mehrere Projekte abgeschlossen und Kraftwerke in Betrieb genommen. In der Schweiz wurden bedeutende PVA-Grossprojekte weiter vorangetrieben, darunter die alpinen Sonnenkraftwerke Sedrun und Sidenplangg. Zum Ende des Berichtsjahres lag der Baufortschritt dieser Projekte jeweils bei über 10 Prozent. Die gesamte erneuerbare Stromproduktion belief sich auf 1358,2 GWh. Damit können rechnerisch rund 301 000 Haushalte mit erneuerbarem Strom versorgt werden (Basis: Vier-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von 4500 kWh). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen.

#### Kennzahlen

Produktionsart	Land	2025		2024	
		Total	Total	Total	Total
Grosswasserkraft	Schweiz	66,0	66,0	70,5	70,5
Kleinwasserkraft	Schweiz	34,0		39,9	
	Frankreich	103,0	396,0	149,4	537,8
	Italien	2,0		2,2	
	Norwegen	257,0		346,3	
Windkraft	Deutschland	200,0		255,1	
	Frankreich	197,0		181,9	
	Italien	28,0	654,0	31,2	723,1
	Spanien	190,0		198,2	
	Norwegen	39,0		56,7	
Photovoltaik	Schweiz	55,0		49,1	
	Frankreich	45,0	227,0	46,0	236,8
	Italien	42,0		42,6	
	Spanien	85,0		99,1	
Biomasse	Frankreich	15,2	15,2	15,2	15,2
<b>Total erneuerbare Stromproduktion</b>		<b>1 358,2</b>		<b>1 583,4</b>	

Gesamte eigene und anteilige Stromproduktion von Primeo Energie mit erneuerbaren Energien in Mio. kWh.

### Installierte PV-Anlagen, ZEV, Ladesäulen und Heimspeicher im Netzgebiet der Primeo Energie-Gruppe

Eigene PV-Anlagen und Anlagen von Dritten

#### Kennzahlen

	2025	2024
<b>Photovoltaikanlagen (PVA)</b>		
· Anzahl Anlagen*	9 749	8 571
· Installierte Leistung in MW*	216,0	194,0
<b>Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)</b>		
· Anzahl Anlagen	624	394
<b>Elektromobilität</b>		
· Anzahl Ladepunkte für E-Mobilität	5 133	4 735
· Gesamtleistung aller Ladepunkte in kW	66 977	57 511
<b>Stromspeicher (Heimspeicher)</b>		
· Anzahl Stromspeicher (Heimspeicher)	3 426	2 325
· Gesamtkapazität aller Stromspeicher in kWh	47 566	30 218

Eckwerte Primeo Netz AG, Primeo Réseau de Distribution SAS und Aare Versorgungs AG (AVAG) inkl. Elektra Gretzenbach AG (ELAG).

### Dekarbonisierung und Energieeffizienz

Im Segment Wärme und Industrielösungen liegt der Schwerpunkt auf der nachhaltigen Wärmeversorgung und der schrittweisen Dekarbonisierung der bestehenden Wärmeverbünde. Zentrale Hebel sind die Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare Energiequellen sowie der Ausbau und die Effizienzsteigerung der Wärmenetze.

Die folgende Tabelle zeigt die Eckwerte der Wärmeproduktion der Anlagen der Primeo Wärme AG, der Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS (R-CUE) sowie der in der Schweiz ansässigen Gesellschaften Wärmeversorgung Leimental AG, Alternativenergie Birsfelden AG, Energie Einsiedeln AG und Industriecontracting Zofingen. Im Berichtsjahr gab es nicht geplante Ausfälle von grösseren Wärmepumpen, was zu einem tieferen Anteil von erneuerbarer Energie an der Gesamtenergiemenge führte.

#### Kennzahlen in GWh

	2025*	2024*
· Energieholz, Pellets, Maisspindeln	166,4	176,8
· Wärme aus Wärmepumpen	49,4	45,9
· Wärme aus Solarthermie	0,2	0,1
· Wärme aus Abwärme und Abfall	39,2	51,8
· Wärme aus Bio- und Klärgas	10,7	13,5
<b>Total Wärme aus erneuerbaren Energien</b>	<b>265,9</b>	<b>288,1</b>
Wärme aus fossilen Brennstoffen	255,6	194,3

\* Zahlen ohne Minderheiten gerechnet.

### Pooling und Bewirtschaftung von Flexibilitäten und Regenergie

Mit dem steigenden Anteil erneuerbarer Energien gewinnen Flexibilitätslösungen an Bedeutung, um Systemstabilität und Effizienz sicherzustellen. Speicher, intelligentes Lastmanage-

ment sowie das Pooling von Anlagen in virtuellen Kraftwerken ermöglichen eine bessere Abstimmung zwischen Erzeugung und Verbrauch und tragen zur Reduktion von Netzbelastungen bei.

Im Berichtsjahr wurden zusätzliche dezentrale Batterie- und Wärmespeicher integriert. Zudem wurden in der Schweiz mehrere PV-Anlagen für die Erbringung von Systemdienstleistungen präqualifiziert. Über das von Primeo Energie betriebene virtuelle Kraftwerk Equalio werden angeschlossene Anlagen bei Bedarf gesteuert oder abgeregelt, was zur Netzstabilität beiträgt und zusätzliche Erlösmöglichkeiten eröffnet. Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund 30 MWp PV-Leistung sowie rund 40 MW Windenergie in Frankreich in das virtuelle Kraftwerk integriert.

Die Plattform Equalio bewirtschaftet aktuell über 315 flexible Erzeugungseinheiten mit einer Gesamtleistung von 236 MW für Primär-, Sekundär-, Tertiär- und Winterreserve. Für 2026 ist eine deutliche Erweiterung der angebotenen Leistung in der Schweiz und in Frankreich geplant.

### Primeo Energie Green Bond und Energiefonds als Bausteine zur Dekarbonisierung

Primeo Energie nutzt nachhaltige Finanzierungsinstrumente, um Investitionen in Dekarbonisierung und Energieeffizienz gezielt zu unterstützen. Dazu zählen insbesondere der Green Bond sowie der Energiefonds.

Im September 2021 wurde ein Green Bond am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Der Nettoerlös der festverzinslichen Anleihe in Höhe von 100 Mio. Franken wird gemäss dem «Green Bond Framework» für definierte Projekte verwendet. Der gesamte Anleiheerlös ist entsprechend den Vorgaben des Frameworks investiert. Die Ergebnisse des Primeo Energie Green Bond werden in einem separaten Bericht (Allocation and Impact Reporting) offengelegt und auf der Website von Primeo Energie veröffentlicht.

Der Energiefonds besteht seit über 15 Jahren und wird jährlich aus dem Gewinn der privatrechtlichen Genossenschaft EBM gespeisen. Gefördert werden Projekte von Mitgliedern der Genossenschaft sowie von Kundinnen und Kunden in den Netzgebieten von Primeo Energie in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien sowie sichere Versorgung und Energieinnovation. Über die Höhe der jährlichen Einlage in den Energiefonds entscheidet die Delegiertenversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats. Im Jahr 2025 wurden 62 Förderanträge eingereicht, welche mit Förderbeiträgen von 3,2 Mio. Franken unterstützt wurden. Der grösste Beitrag wurde für Anschlüsse an einen Fernwärmeverbund infolge Heizungsersatz geleistet, gefolgt von Beiträgen für Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz.

### Dekarbonisierung durch Energieberatung unterstützen

Ergänzend unterstützt Primeo Energie die Energietransformation durch Energieberatungen für Privatkundinnen und -kunden, Gemeinden und Unternehmen. Die Beratung thematisieren erneuerbare Heizsysteme, Energieeffizienz, Photovoltaik und Elektromobilität. Im Berichtsjahr wurden rund 600 Kundinnen und Kunden persönlich beraten. Zudem beteiligt sich Primeo Energie an regionalen Beratungs- und Förderprogrammen.

## Umwelt und Energieeffizienz im Betrieb

Primeo Energie ist nach ISO 14001 zertifiziert und nutzt das Umweltmanagementsystem zur Steuerung von Klima-, Umwelt- und Ressourcenthemen im eigenen Betrieb sowie zur Sicherstellung der Rechtskonformität. Wesentliche Umweltaspekte – darunter Energie- und Ressourceneinsatz, Luftreinhaltung, Immissionsschutz und Abfallwirtschaft – werden strukturiert erfasst, bewertet und überwacht. Abfälle und Wertstoffe werden standortgerecht getrennt und bis zur Abholung fachgerecht gelagert. Die Entsorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem zentralen Partner, wodurch Transparenz und Kontrolle entlang der Entsorgungskette sichergestellt werden. Zur weiteren Reduktion betrieblicher Emissionen wird der Einsatz fossiler Energieträger an den Standorten schrittweise verringert. Zudem wird der Fuhrpark kontinuierlich elektrifiziert.

### Kennzahlen Abfälle und Wertstoffe

		2025	2024
• Wertstoffe	t/a	510	492
• Inertstoffe	t/a	172	117
• Kehricht	t/a	52	71
• Sondermüll	t/a	34	34

### Kennzahlen Betriebsflotte

		2025	2024
• E-Autos Personen-/Lieferwagen	Anzahl	73	67
• Hybrid-Personenwagen	Anzahl	1	1
• Gasbetriebene Personen-/Lieferwagen	Anzahl	9	10

### Kennzahlen Energiebedarf

		2025	2024
• Strombezug*	MWh	1 435	1 386
• Stromproduktion*	MWh	168	156
• Heizenergie Brennstoffe*	MWh	536	770
• Frischwasser	m <sup>3</sup>	2 832	3 189
• Industrierwasser**	m <sup>3</sup>	5 121	4 470
• Treibstoffe***	Liter	125 081	137 301

\* Der Energiebedarf umfasst die Standorte Münchenstein, Therwil und Breitenbach.

\*\* Die Steigerung der Position Industrierwasser basiert auf der Wassernutzung der SBB-Baustelle auf dem Areal Münchenstein.

\*\*\* Diesel und Benzin für die Betriebsfahrzeuge und Notstromgruppen.

### Reduktion der SF<sub>6</sub>-Gas-Emissionen

Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) wird in elektrischen Schaltanlagen als Isoliergas eingesetzt und weist ein sehr hohes Treibhauspotenzial auf. Primeo Energie setzt SF<sub>6</sub> nur dort ein, wo keine praktikablen Alternativen verfügbar sind, und verwendet bei neuen Anlagen soweit möglich SF<sub>6</sub>-freie Technologien. Die regulatorisch zulässige Emissionsgrenze von 0,5 Prozent pro Jahr wurde in den vergangenen Jahren im eigenen Netzgebiet deutlich unterschritten. Im Jahr 2025 betrug der Verlust 0,14 Prozent.

## Bildung zum Energieverhalten

Primeo Energie fördert durch Wissensvermittlung und Beratung einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Kindern und Jugendlichen, um frühzeitig das Verständnis für Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien zu stärken. Ergänzend werden konkrete Handlungsoptionen für einen verantwortungsvollen und bewussten Konsum aufgezeigt.

Mit dem Science und Erlebnis Center Primeo Energie Kosmos in Münchenstein werden Bildungsformate zu Klima- und Energiethematiken angeboten. Das Angebot umfasst Mitmachstationen, Führungen, Workshops und Science Shows sowie eine multimediale Ausstellung zur Energietransformation. In der «Lernwelt Energie» können insbesondere Kinder und Jugendliche praxisorientierte Aktivitäten wie den Bau von Solarmodellen durchführen. Die Programme richten sich an Schulklassen, Familien, Jugendgruppen sowie Organisationen und Unternehmen.

Auch baulich folgt der Primeo Energie Kosmos einem nachhaltigen Ansatz. Das Gebäude ist Teil eines Schweizer Re-use-Pilotprojekts und besteht zu rund 70 Prozent aus wiederverwendeten oder recycelten Materialien sowie nachwachsenden Rohstoffen. Damit werden Prinzipien der Kreislaufwirtschaft sichtbar umgesetzt.

Im Berichtsjahr verzeichnete der Primeo Energie Kosmos zum zweiten Mal in Folge mehr als 22 000 Besuchende. Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher lag leicht über dem Vorjahresniveau, obwohl die beiden alle zwei Jahre stattfindenden Messen tunBasel und tunSolithurn im Berichtsjahr nicht durchgeführt wurden.

### Kennzahlen Primeo Energie Kosmos

	2025	2024	
Workshops, Experimente, Science Center, Erlebnis Center	Besucher	22 875	22 807*

\* Inklusive Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den beiden Messen tunBasel und tunSolithurn.

## Digitalisierung

Die Digitalisierung ist ein zentraler Hebel zur Unterstützung der Energietransformation und zur Erreichung der Klimaziele. Digitale Lösungen erhöhen die Transparenz über Energieverbräuche und Emissionen, ermöglichen eine effizientere Nutzung von Ressourcen und verschaffen Kundinnen und Kunden einen strukturierten Zugang zu relevanten Energie- und Klimainformationen.

### «HEY PRIMEO», die Primeo Energie App

Im Herbst 2025 wurde die Primeo Energie App lanciert. Sie unterstützt Kundinnen und Kunden dabei, ihren Stromverbrauch besser zu verstehen, indem der Energieverbrauch mithilfe künstlicher Intelligenz in Verbrauchsgruppen aufgeteilt und analysiert wird. Auf dieser Grundlage werden individuelle Einsparpotenziale entsprechend dem tatsächlichen Nutzungsverhalten aufgezeigt. Durch die erhöhte Transparenz über die individuelle Stromnutzung können durchschnittlich rund 9 Prozent Strom pro Haushalt eingespart werden. Dies leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050.

### CO<sub>2</sub>-Report für Kundinnen und Kunden

Primeo Energie stellt im Kundenportal individualisierte CO<sub>2</sub>-Reports bereit, die insbesondere Unternehmen bei der Erfüllung gesetzlicher Berichterstattungspflichten sowie bei der Erstellung eigener Treibhausgasbilanzen unterstützen. Die Reports enthalten aggregierte oder messstellenspezifische Angaben zum Strombezug, zu Emissionsfaktoren und zu den resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss Greenhouse Gas Protocol.

### Onlineplattform «Wärme und Strom der Zukunft»

Über das Kundenportal und die Energie-App stellt Primeo Energie Informationen zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 bereit. Kundinnen und Kunden erhalten unter anderem Einblick in bestehende und geplante Wärmeverbände, Ladeinfrastruktur, Netzprojekte sowie Massnahmen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung. Die Inhalte wurden im Berichtsjahr aktualisiert und erweitert.

Für 2026 ist der Ausbau der Plattform zu einer interaktiven Informationslösung vorgesehen, um den Dialog mit der Kundschaft weiter zu stärken.

### Digitalisierungsprojekte 2025

- Erfolgreiche Lancierung der Primeo Energie App
- Initialisierung einer gruppenweiten Datenplattform zum Ausbau einer datengetriebenen Organisation
- Aufbau einer KI-Knowledge-Datenplattform
- Einführung, Produktwechsel und Visualisierung flexibler Netztarife und -produkte (Primeo NetzAktiv, Primeo NetzDynamisch)
- Ausbau ZEV-Funktionalitäten
- Erweiterung Kundenportal zur Gründung und Verwaltung von LEG
- Website-Erweiterung zur Abklärung und Realisierung von vZEV
- CO<sub>2</sub>-Reportingmöglichkeit für Kundinnen und Kunden
- Aufbau der Flexellence-Plattform für die Energiebewirtschaftung
- CRM-Integration und Onboarding aller wesentlichen Geschäftsbereiche
- Diverse Erweiterungen im Kundenportal (Verbrauchsfunktion, B2B-Kontext, Anzeige unplausible Lastgangdaten, User-Management, Integration Dienstleistungsrechnungen etc.)
- Umsetzung eines Proof of Concept für eine B2B-Effizienzlösung

# Neues Unterwerk Breitenbach und Spannungsumstellung

Lukas Küng,  
Geschäftsführer  
Primeo Netz AG

Die Anforderungen an das Stromnetz steigen. Daher sind leistungsfähige Anlagen wie das neue Unterwerk und Massnahmen wie die Spannungsumstellung unverzichtbar, um das Netz zukunftssicher und kosteneffizient aufzustellen.

2025 ging das neue Unterwerk in Breitenbach termingerecht in Betrieb. Es ersetzt die bisherige Anlage, die nach über 50 Jahren das Ende ihrer Betriebsdauer erreicht hatte. Das neue Unterwerk verbindet das 145-Kilovolt-Hochspannungsnetz mit dem 20-kV-Mittelspannungsnetz. Aktuell sind zwei 40-MVA-Transformatoren installiert, ein dritter wird folgen. Die Schaltanlage kommt ohne das klimaschädliche Isoliergas SF<sub>6</sub> aus. Zudem ist das Gebäude mit einer 230-kWp-Photovoltaikanlage auf Dach und Fassade ausgestattet.

Kaum fertiggestellt, übernahm das Unterwerk bereits eine Schlüsselrolle bei der Spannungsumstellung unseres Mittelspannungsnetzes. In der Region Breitenbach wurde dieses 2025 von 13 auf 20 Kilovolt umgestellt. Das Gesamtprojekt läuft seit 2020 und wird bis 2030 abgeschlossen. Mit der Spannungsumstellung erhöhen wir die Transportkapazität des Netzes und senken gleichzeitig langfristig die Verluste und die Investitionskosten.



**Unterwerk**

**3 Trafos à 40 MVA**



**Investition Unterwerk**

**27 Mio. CHF**



**Spannungsumstellung**

**Von 13 auf 20 kV**

# Soziales

Unsere gesellschaftliche Verantwortung geht über die Energieversorgung hinaus und basiert auf dem Grundsatz, nachhaltig zum Wohlstand, zur Lebensqualität und zur wirtschaftlichen Prosperität unserer Region beizutragen. Als Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln pflegen wir langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Genossenschafte(r)innen und Genossenschafte(r)n sowie zu Behörden, Politik, Interessenverbänden und Geschäftspartnerinnen und -partnern. Wir suchen den regelmässigen Dialog mit allen relevanten Anspruchsgruppen und informieren über verschiedene Kanäle und Instrumente gezielt zu energie- und klimapolitischen Entwicklungen. Gleichzeitig sensibilisieren wir für einen nachhaltigen Umgang mit Energie.

Neben unserem Engagement für faire Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit übernehmen wir Verantwortung für die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Darüber hinaus investieren wir umfassend in die Versorgungssicherheit und eine zuverlässige, zukunftsfähige Infrastruktur. Eine stabile Energieversorgung ist für das Funktionieren von Gesellschaft und Wirtschaft unverzichtbar. Mit vorausschauender Netzplanung, wirksamem Krisenmanagement und modernen Technologien sichern wir eine zuverlässige Strom- und Wärmeversorgung.

Durch Sponsoring und Vergabungen unterstützen wir gemeinnützige, sportliche und kulturelle Initiativen in unserer Region. Ein besonderes Anliegen ist uns die Förderung der jungen Generation. Unser Primeo Energie Kosmos sowie Bildungs- und Informationsangebote bieten interaktive Möglichkeiten, den verantwortungsvollen Umgang mit Energie zu fördern.

Wir übernehmen zudem Verantwortung in unserer Lieferkette und achten darauf, dass unsere Geschäftspartnerinnen und -partner soziale und ökologische Standards einhalten, und überprüfen regelmässig mögliche Risiken, insbesondere im Hinblick auf Menschenrechte, Kinderarbeit und den Bezug von Rohstoffen aus Konfliktregionen.

## Attraktive Unternehmenskultur

Der Erfolg unseres Unternehmens beruht in erster Linie auf dem Engagement und der Führung unserer Mitarbeitenden. Wir legen Wert auf eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit, fördern eine attraktive Unternehmenskultur und setzen uns für Chancengleichheit ein. In Zeiten des Fachkräftemangels stehen wir im Wettbewerb um die besten Talente. Vielfalt und unsere Werte spielen dabei eine zentrale Rolle. Wir begegnen unterschiedlichen Anspruchsgruppen mit Respekt und Offenheit. Unser Fokus liegt darauf, die Fähigkeiten und Qualifikationen unserer Mitarbeitenden kontinuierlich zu stärken und weiterzuentwickeln, um Produktivität und Innovationskraft zu sichern und die Resilienz von Primeo Energie nachhaltig zu fördern.

## HR-Strategie

Mit der Ende 2024 vom Verwaltungsrat verabschiedeten HR-Strategie wurde der Grundstein für eine zukunftsorientierte, nachhaltige und wirkungsvolle Personalpolitik gelegt. Inzwischen befinden wir uns mitten in der Umsetzung: Die strategischen Stossrichtungen wurden in konkrete Massnahmen überführt und werden in allen Unternehmensbereichen aktiv vorangetrieben. Die vier zentralen Säulen – Kulturmanagement, Talente gewinnen und binden, Talententwicklung sowie Performance-Management – bilden dabei weiterhin den Rahmen unseres Handelns.

**Kulturmanagement:** Unsere werteorientierte, offene Unternehmenskultur entwickeln wir gezielt weiter. Dazu gehört auch der Ausbau unserer Social-Media-Präsenz, mit der wir unsere Unternehmenskultur und Kommunikation sichtbar nach aussen tragen. Gleichzeitig stärken wir damit unsere Arbeitgebermarke und erhöhen die Reichweite unserer Botschaften.

**Talente gewinnen und binden:** Um dem anhaltenden Fachkräftemangel aktiv zu begegnen, haben wir unser Engagement in der Nachwuchsförderung deutlich erhöht. Wir bilden mehr Lernende aus, erschliessen zusätzliche Lehrberufe und schaffen so neue Möglichkeiten zum Einstieg in die Energiebranche. Ergänzend setzen wir weiterhin auf die gezielte Rekrutierung von Frauen, erfahrenen Fachkräften und Quereinsteigenden, um langfristig die Verfügbarkeit kritischer Kompetenzen sicherzustellen.

**Talententwicklung:** Die Personal- und Kompetenzentwicklung wurde im Berichtsjahr erheblich ausgebaut. Mitarbeitende und Führungskräfte profitieren von einem erweiterten Weiterbildungsportfolio, das auch soziale Kompetenzen stärkt. Insbesondere Schulungen zu Zusammenarbeit, sozialer Kompetenz und Führungsthemen wurden intensiviert, um eine respektvolle, resiliente und teamorientierte Arbeitsweise zu fördern.

**Performance-Management:** Ein zentraler Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Digitalisierung der HR-Prozesse. Dies vereinfacht den Zugang zu relevanten Daten, ermöglicht eine faire und transparente Leistungsbeurteilung und unterstützt eine wirksame Personalführung. Diese Transformation wird kontinuierlich vorangetrieben.

## Kompetenzentwicklung und Weiterbildung

Um die Energietransformation erfolgreich zu gestalten, braucht es ein agiles, widerstandsfähiges und verantwortungsbewusst handelndes Unternehmen. Entsprechend treiben wir unseren Transformationsprozess weiter voran – von der Digitalisierung bis hin zur arbeitskulturellen Weiterentwicklung. Diese Veränderungen sind langfristig angelegt und Teil einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Organisation.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der Stärkung unserer Führungskräfte. Sie erhalten gezielte Unterstützung, Instrumente und Weiterbildungsangebote, um ihre Teams kompetent durch Veränderungen zu führen, Orientierung zu geben und eine verantwortungsvolle, lernorientierte Zusammenarbeit zu fördern.

Ergänzend bauen wir datenbasierte Grundlagen für Führungs- und Personalentscheide weiter aus, sodass Entwicklungen transparent, faktenbasiert und frühzeitig gesteuert werden können. Gleichzeitig fördern wir die individuelle Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeitenden: Eigeninitiative, Mitgestaltung und persönliche Weiterentwicklung sind wesentliche Elemente unserer Unternehmenskultur und tragen massgeblich zur Stärkung unserer Gesamtorganisation bei.

## Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt

Unsere Vergütungsgrundsätze spiegeln die Werte und die strategischen Ziele unseres Unternehmens wider. Primeo Energie setzt auf attraktive Arbeitsbedingungen und eine faire, marktgerechte Entlohnung. Dabei nehmen wir unsere soziale Verantwortung ernst, fördern die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nutzen gezielt ihre Potenziale. Das Vergütungssystem von Primeo Energie berücksichtigt die Verantwortung, die Fähigkeiten und die Erfahrung aller Mitarbeitenden. Auch die Vergütung neuer Kolleginnen und Kollegen wird im Rahmen dieses Systems festgelegt und entwickelt sich im Laufe der Zeit mit zunehmender Erfahrung und Verantwortung. Besonderes Augenmerk legen wir auf eine ausgewogene und faire Gehaltsstruktur. Die innerbetriebliche Lohnspreizung wird konsequent im politisch empfohlenen Bereich von 1:12 gehalten, um Transparenz und Gerechtigkeit zu gewährleisten.

Der demografische Wandel sowie der anhaltende Mangel an qualifizierten Fachkräften stellen seit Längerem eine bedeutende Herausforderung dar. Um dieser Entwicklung aktiv zu begegnen, investieren wir gezielt in die Weiterqualifizierung unserer bestehenden Mitarbeitenden und bauen gleichzeitig unsere Nachwuchsförderung weiter aus. Dazu gehören mehr Ausbildungsplätze, zusätzliche Lehrberufe sowie ein verstärktes Angebot an Praktika, um junge Berufseinsteigerinnen und -einsteiger frühzeitig für Primeo Energie zu gewinnen und langfristig zu binden. Ergänzend setzen wir auf die Rekrutierung neuer Talente.

### Kennzahlen Mitarbeitende

		2025	2024
Ø Vollpensen ohne Lernende	FTE	727	697
Mitarbeitende ohne Lernende	Personen	758	753
Auszubildende (22 CH / 10 FR)	Personen	32	28
Ø Unternehmenszugehörigkeit	Jahre	8,9	8,9
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	Jahre	44,5	44,8
Anteil Frauen/Männer	%	20/80	21/79
Tiefster/höchster Lohn	Verhältnis	1 zu 7,0	1 zu 7,0
Fluktuationsrate*	%	8,1	7

\* Die Fluktuationsrate bezieht sich auf die fest angestellten Mitarbeitenden und entspricht dem Normalbereich von 8 bis 12 Prozent, welcher in der Branche und aus Unternehmenssicht als gesund gilt.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und die Sicherheit am Arbeitsplatz haben hohe Priorität. Als Energieversorgungsunternehmen mit technischen Anlagen, Netzbetrieb und Baustellentätigkeiten bestehen erhöhte Anforderungen an Prävention, Schulung und Sicherheitskultur.

Zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit werden die lebenswichtigen Regeln der Suva-Sicherheits-Charta eingehalten. Das Sicherheitskonzept sowie das Sicherheitshandbuch bilden hierfür die verbindliche Grundlage. Alle Standorte sind nach ISO 45001 zertifiziert. Zur Stärkung der Sicherheitskultur absolvieren die Mitarbeitenden regelmässig interne und externe Schulungen. Dazu zählen gesetzlich vorgeschriebene Kurse, etwa zu Erste Hilfe und Brandschutz sowie funktionspezifische Schulungen zur Vertiefung des sicherheitsrelevanten Fachwissens.

Im Berichtsjahr wurden 17 Kurse mit 325 Teilnehmenden durchgeführt. Ergänzend stehen Schulungen auch in Form von E-Learning-Angeboten zur Verfügung. Zusätzlich nehmen Mitarbeitende regelmässig an externen Schulungen, Weiterbildungen sowie an Fachtagungen teil.

Ergänzend zur Arbeitssicherheit werden präventive Massnahmen zur Gesundheitsförderung umgesetzt. Dazu gehören Sport- und Bewegungsangebote an verschiedenen Standorten sowie Initiativen zur Förderung nachhaltiger Mobilität.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Entwicklungen der Kennzahlen zu Krankheit und Unfall als Fälle und Ausfalltage pro 1000 Mitarbeitende sowie als durchschnittliche Ausfalltage pro Fall dargestellt.

### Kennzahlen Krankheit und Unfall

		2025	2024
<b>Berufsunfall</b>			
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	36,9	33,3
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	149,2	179,0
Tage/Fall	Tage	4,0	5,4
<b>Nichtberufsunfall</b>			
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	133,4	129,9
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	247,4	489,6
Tage/Fall	Tage	1,9	3,8
<b>Krankheit</b>			
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	1 256,0	1 384,4
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	6 395,0	6 376,9
Tage/Fall	Tage	5,1	4,6

\* Die Kennzahlen für das Jahr 2024 wurden rückwirkend angepasst. Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbericht ergeben sich aus nachträglichen Statusänderungen in den Suva-Falldaten (offene und abgeschlossene Fälle).

## Standorte Primeo Energie-Gruppe



## Versorgungssicherheit

Eine zuverlässige Energieversorgung ist eine zentrale Voraussetzung für das Funktionieren von Wirtschaft und Gesellschaft. Als Energieversorgungsunternehmen gewährleistet Primeo Energie die sichere und stabile Versorgung der Kundinnen und Kunden mit Strom und Wärme.

Der Ausbau erneuerbarer Energien sowie die zunehmende Elektrifizierung von Mobilität und Wärme verändern die Anforderungen an den Netzbetrieb grundlegend. Die wetterabhängige Einspeisung aus Wind- und PV-Anlagen erhöht die Anforderungen an Frequenz- und Spannungsstabilität. Gleichzeitig steigt der Strombedarf durch neue elektrische Anwendungen. Netzbetreiber stehen damit vor der Aufgabe, Infrastruktur und Betrieb kontinuierlich an veränderte Erzeugungs- und Verbrauchsstrukturen anzupassen.

Primeo Energie entgegnet diesen Anforderungen mit einer langfristigen strategischen Netzplanung und -entwicklung. Bis 2034 werden Gesamtkosten von rund 809 Mio. Franken erwartet, wovon rund zwei Drittel auf Investitionen und ein Drittel auf Betrieb und Unterhalt entfallen. Im Berichtsjahr beliefen sich die Investitionen in langfristige Vermögenswerte (CapEx) sowie die Aufwendungen für den laufenden Betrieb (OpEx) auf insgesamt 88 Mio. Franken (Vorjahr: 114 Mio. Franken).

### Management im Störfall

Die Betriebsführende Stelle (BFS) überwacht und steuert die elektrischen Energieflüsse im Netzgebiet sowie die Wärmeversorgung rund um die Uhr. Im Störfall kommt ein dezentral organisierter Pikettdienst zum Einsatz, der eine zeitnahe Behebung ermöglicht.

Bei grösseren Ereignissen – etwa infolge von Hochwasser oder Sturm – wird der Krisenstab aktiviert. Zuständigkeiten, Eskalationsstufen und Informationsflüsse sind in einem verbindlichen Leitfaden geregelt. In das Notfallmanagement eingebunden sind neben Strom- und Wärmeversorgung auch Gebäudetechnik, Leit- und Kommunikationstechnik sowie die Gasversorgung. Zudem ist die Zusammenarbeit mit externen Stellen wie kantonalen Führungsstäben und Blaulichtorganisationen vorgesehen.

### Stabiler Betrieb

Im Jahr 2025 traten im Netzgebiet von Primeo Energie keine grösseren ungeplanten Stromstörungen auf. Im Rahmen der zweiten Etappe der Spannungsumstellung im Raum Breitenbach kam es jedoch zwischen dem 21. Oktober und dem 8. November 2025 zu geplanten Stromunterbrüchen. Rund 16 000 Personen waren betroffen und wurden vorgängig informiert. Die Unterbrüche dauerten jeweils etwa zwei Stunden.

### Kennzahlen Stromunterbrüche

Der Kennwert SAIDI (System Average Interruption Duration Index) gibt an, wie lange eine Netzkundin oder ein Netzkunde im Durchschnitt von Stromunterbrüchen betroffen ist.

Im Jahr 2025 betrug die durchschnittliche Stromunterbruchsdauer (SAIDI) im Netzgebiet der Primeo Netz AG 16,7 Minuten, im elsässischen Netzgebiet 4,7 Minuten und im Netzgebiet der AVAG 18,2 Minuten. Der über alle drei Netzgebiete gewichtete Mittelwert lag bei 16,2 Minuten. Zum Vergleich lag der durchschnittliche SAIDI-Wert in der Schweiz im Jahr 2024 bei 21 Minuten.

Im Fünfjahresdurchschnitt (2021–2025) beträgt die Versorgungsunterbrechungsdauer 19,7 Minuten pro Kundin und Kunde. Aufgrund des statistischen Ausreisserjahres 2024 bewegt sich dieser Wert leicht über dem schweizerischen Durchschnitt (Gesamtschweiz: 18,6 Minuten).

Der CAIDI (Customer Average Interruption Duration Index) beschreibt die durchschnittliche Dauer eines einzelnen Ereignisses und ergibt sich aus dem Verhältnis von SAIDI zur Unterbrechungshäufigkeit. In die Berechnung fliessen Unterbrechungen sämtlicher Spannungsebenen mit einer Dauer von mehr als einer Sekunde ein, einschliesslich Ereignissen infolge höherer Gewalt sowie Rückwirkungen.

Die mittlere Dauer eines einzelnen Unterbruchs (CAIDI) lag 2025 über alle drei Netzgebiete hinweg bei 37,1 Minuten, Der schweizerische Durchschnitt lag im Jahr 2024 bei 62 Minuten.

Verteilgebiete Primeo Netz AG, Primeo Réseau de Distribution SAS und AVAG	Durchschnitt 2025	Durchschnitt 2021–2025
Stromausfall pro Kunde/Kundin (SAIDI)	16,2 Min.	19,7 Min.
Mittlere Dauer eines Stromausfalls (CAIDI)	37,1 Min.	54,1 Min.

### Verlässliche Partnerin

Primeo Energie übernimmt gegenüber ihren Stakeholdern Verantwortung und leistet einen aktiven Beitrag zur Energietransformation. Ziel ist es, gesellschaftliche Akzeptanz zu stärken und langfristiges Vertrauen aufzubauen. Die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen werden systematisch berücksichtigt, Produkte und Dienstleistungen kundenorientiert weiterentwickelt. Die Kundenzufriedenheit wird regelmässig anhand definierter Kennzahlen erhoben; identifizierte Verbesserungspotenziale werden umgesetzt.

Der Dialog mit Anspruchsgruppen umfasst auch den Umgang mit kritischen Rückmeldungen, die direkt oder im Rahmen von Veranstaltungen eingebracht werden. Transparenz hat dabei einen hohen Stellenwert. Im Netzbereich erfolgt die Offenlegung relevanter Informationen im Rahmen der Sunshine-Regulierung, im Wärmebereich über transparente Unternehmenspublikationen.

Gemäss Art. 10 der Stromversorgungsverordnung (StromVV) werden Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung jeweils Ende August über die Energie- und Netznutzungspreise des Folgejahres informiert. Die Kommunikation erfolgt über Medienmitteilungen, Kundenbriefe, Preisblätter, Website und Kundenportal und umfasst Preisentwicklungen, Mehrjahresvergleiche sowie Angaben zur Stromkennzeichnung. Kundenbeschwerden werden vierteljährlich ausgewertet und zur Weiterentwicklung der Dienstleistungen genutzt. Informationen zu Störungen und geplanten Netzabschaltungen werden zeitnah veröffentlicht.

### Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit wird durch regelmässige Befragungen sowie durch die systematische Erfassung und Auswertung von Beanstandungen erhoben. Zur quantitativen Messung wird der Net Promoter Score (NPS) eingesetzt, der im Rahmen standardisierter Befragungen nach Kundenkontakten erhoben wird. Ergänzend werden bei Bedarf themenspezifische Erhebungen durchgeführt, im Berichtsjahr 2025 beispielsweise zu Wahlтарifen.

Beanstandungen werden im Customer-Relationship-Management-System (CRM) strukturiert erfasst, kategorisiert und ausgewertet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die Weiterentwicklung von Dienstleistungen, Produkten und Prozessen ein.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 313 Beschwerden registriert, was einer Abnahme von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Rund 85 Prozent der Beanstandungen betrafen zwei Themenbereiche: Stromunterbrüche infolge von Netz- und Leitungsstörungen, Unterhaltsarbeiten oder Netzausbauten sowie Fragen zur Rechnungsstellung, insbesondere zum gemessenen Stromverbrauch, zu Vergütungssätzen für Photovoltaik oder zur Tarifgestaltung.

### Vergabungen und Sponsoring

Als regional verankertes Unternehmen engagiert sich Primeo Energie für gemeinnützige Projekte im Netzgebiet. Die Delegiertenversammlung der Genossenschaft EBM genehmigt jährlich Mittel für Vergabungen und Gönnerbeiträge in den Bereichen Soziales, Sport und Kultur. Ziel ist es, regionale Initiativen zu unterstützen und die gesellschaftliche Verankerung zu stärken. Das Sponsoring ist klar von den Gönnerbeiträgen abgegrenzt und konzentriert sich primär auf den Radsport. Vergabe- und Sponsoringrichtlinien definieren Ziele, Zuständigkeiten und Prozesse. Im Berichtsjahr wurden 310 ordentliche sowie 84 periodische Vergabungen gesprochen.

### Engagement in Verbänden und Organisationen

Primeo Energie beteiligt sich aktiv am fachlichen und politischen Dialog zu energie-, klima- und umweltpolitischen Themen auf kantonaler und nationaler Ebene. Stellungnahmen erfolgen auf Basis eines internen Meinungsbildungsprozesses. Ziel ist es, den Wissensaustausch zu fördern und sich konstruktiv für Dekarbonisierung, Versorgungssicherheit und Klimaschutz einzusetzen.

Primeo Energie ist Mitglied in rund 90 Verbänden und Organisationen, darunter: AEE Suisse, Electrosuisse, Energie-Agentur der Wirtschaft, Gewerbeverband Basel, Handelskammer beider Basel, Handelskammer Solothurn, naturemade/VUE, regioGrid, SAQ Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung, Swiss Cleantech, Swiss ICT, TRION-climate e.V., Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Verband Schweizerischer Fernwärmeerzeuger und -verteiler (VFS/VSF), Wirtschaftskammer Baselland.

## Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Im Berichtsjahr haben wir unsere Sorgfaltspflichten hinsichtlich Kinderarbeit sowie Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten gemäss den Vorgaben nach Art. 964j ff. OR überprüft.

Die Überprüfung für das Berichtsjahr 2025 ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in unseren eigenen Betrieben oder in der Lieferkette der Primeo Energie-Gruppe. Daher sind wir von den schweizerischen Sorgfalts- und Meldepflichten in diesem Bereich befreit.

Ebenso hat die Prüfung bestätigt, dass die Primeo Energie-Gruppe im Berichtsjahr 2025 keine der im Gesetz genannten Mineralien und Metalle direkt in die Schweiz importiert oder dort verarbeitet hat. Somit unterliegen wir auch in diesem Bereich keiner gesetzlichen Meldepflicht.

Die Verifizierungsdokumente sind auf der Website von Primeo Energie unter [www.primeo-energie.ch/ueber-uns/unternehmen](http://www.primeo-energie.ch/ueber-uns/unternehmen) zu finden.

# Ethik und Compliance

Wir setzen auf hohe Standards in den Bereichen Compliance, ethische Geschäftspraktiken und digitale Sicherheit, um das Vertrauen unserer Stakeholder zu gewinnen und die langfristige Integrität unserer Geschäftsprozesse zu sichern. In einer zunehmend digitalen Welt ist es für uns essenziell, Informationssicherheit und Datenschutz konsequent zu gewährleisten. Ebenso achten wir darauf, in unseren Lieferantenbeziehungen ethische Standards und Nachhaltigkeitskriterien einzuhalten, um so verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu wirtschaften.

## Gesetzeskonformität und Transparenz

Eine konsequente Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben ist für uns als genossenschaftlich organisiertes und dem Gemeinwohl verpflichtetes Unternehmen von zentraler Bedeutung. Primeo Energie verfolgt einen umfassenden Compliance-Ansatz, der auf klaren Verantwortlichkeiten und verbindlichen Regelwerken basiert. Alle Unternehmensebenen leisten hierzu ihren Beitrag:

- Das Compliance-Management stellt sicher, dass Primeo Energie zur Risikominimierung bereits im Vorfeld relevante Richtlinien erlässt und deren Einhaltung überprüft.
- Die Führungskräfte sind für die Umsetzung und die Überprüfung der Einhaltung der Richtlinien in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen zuständig.
- Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, die Verhaltensrichtlinien von Primeo Energie einzuhalten und werden durch regelmäßige Informationen und Schulungen, unter anderem durch Online-Trainings, für Compliance-Themen sensibilisiert.

Regulatorische Entwicklungen werden laufend beobachtet, um frühzeitig beurteilen zu können, ob Anpassungen von Prozessen oder Richtlinien erforderlich sind. Dies betrifft beispielsweise Änderungen im Datenschutzrecht in der Schweiz und der Europäischen Union.

Zur Förderung von Transparenz und zur frühzeitigen Erkennung von Fehlverhalten besteht ein strukturiertes Meldesystem (Whistleblowing) für Unregelmässigkeiten, Gesetzesverstöße oder Verstöße gegen interne Richtlinien und Unternehmensgrundsätze. Mitarbeitende werden ermutigt, entsprechend Hinweise zu melden. Meldungen können anonym oder namentlich erfolgen und werden in einem klar definierten, vertraulichen Verfahren bearbeitet.

Für diesen Zweck steht neben direkten Meldewegen eine unabhängige externe Meldeplattform zur Verfügung. Eingehende Hinweise werden von einer internen, bereichsübergreifenden Meldestelle geprüft, die unabhängig von Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und Linienvorgesetzten agiert. Interne Untersuchungen erfolgen fair, unvoreingenommen und professionell. Bei Bedarf werden externe Fachpersonen beigezogen. Die meldende Person wird über den Eingang der Meldung, den Verlauf sowie den Abschluss des Verfahrens informiert.

### Verhinderung von Korruption

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine Korruptionsfälle, keine Verstöße gegen das Kartellrecht und keine nennenswerten Bussen oder Sanktionen aufgrund von Gesetzesverstößen festgestellt. Die in der Anstellungsordnung verankerten Verhaltensrichtlinien wurden eingehalten.

## Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung

Die Beschaffung von Rohstoffen, Gütern und Dienstleistungen für die betriebliche Leistungserstellung erfolgt über die Abteilung Beschaffung und Logistik von Primeo Energie. 2025 wurde mit rund 1400 Lieferanten – davon rund 85 Prozent mit Sitz in der Schweiz – ein Beschaffungsvolumen von 165 Mio. Franken erzielt (ohne Strom und Gas).

Zu den wesentlichen Beschaffungsposten zählen Güter und Dienstleistungen, welche unter anderem Wärmeanlagen, Komponenten der Strominfrastruktur sowie Planungsleistungen für Hoch- und Tiefbauprojekte und IT-Leistungen umfassen. Bei Energierohstoffen für die Wärmeanlagen werden ausschliesslich Holz und Pellets regionaler Herkunft eingesetzt.

Die Anforderungen an den Beschaffungsprozess sind in der Beschaffungsrichtlinie festgelegt. Neben Kriterien wie Qualität, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit sind Nachhaltigkeitsaspekte integraler Bestandteil der Einkaufspolitik für Rohstoffe, Dienstleistungen und Güter. Dabei gelten folgende Grundsätze als Mindestanforderungen an Produkte und Lieferanten:

- Einhaltung der Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen: Lieferanten sind verpflichtet, den Lieferanten-Verhaltenskodex einzuhalten. Jegliche Form von Kinder- oder Zwangsarbeit wird nicht akzeptiert und kann zu einer Geschäftsbeendigung führen.
- Umweltschutz: Bevorzugt werden ressourceneffizient hergestellte Produkte unter Einhaltung relevanter umweltrechtlicher Vorgaben.
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien: Nachhaltigkeitsaspekte sind bei einem Grossteil der Beschaffungsvorgänge fester Bestandteil der Vergabeentscheidung.

Die Einkaufsbedingungen sowie der Verhaltenskodex für Lieferanten definieren verbindliche Anforderungen, insbesondere in Bezug auf Umweltschutz, Menschenrechte und Arbeitssicherheit. Lieferanten werden zudem angehalten, verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen umzugehen. Für Lieferanten in wesentlichen Beschaffungsbereichen wurde ein spezifischer Nachhaltigkeitsfragebogen entwickelt, dessen Umsetzung und Einhaltung im Rahmen regelmässiger Audits überprüft werden. Voraussetzung für eine Zusammenarbeit ist der Nachweis der Einhaltung aller behördlichen und gesetzlichen Vorgaben. Bei schwerwiegenden Verstössen kann die Zusammenarbeit ausgesetzt oder beendet werden.

## Informationssicherheit und Datenschutz

Energieversorgungsunternehmen zählen zu den kritischen Infrastrukturen. Der Verlust sensibler Informationen kann entsprechend erhebliche Auswirkungen haben. Vor diesem Hintergrund kommt der Informationssicherheit bei Primeo Energie eine hohe Bedeutung zu. Seit 2021 werden für alle Mitarbeitenden regelmässig Sensibilisierungskampagnen zum Thema Cyber-Security durchgeführt. Obwohl für Schweizer Unternehmen keine Verpflichtung zur Einhaltung des internationalen Standards ISO/IEC 27000 besteht, orientiert sich Primeo Energie in der Praxis an dessen Anforderungen und entwickelt die Massnahmen zur Informationssicherheit kontinuierlich weiter.

Im Bereich Datenschutz wurde das gemäss schweizerischem Datenschutzgesetz (DSG) erforderliche Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeiten erstellt und wird vollständig geführt. Alle Stellen und Mitarbeitenden, die Personendaten bearbeiten, sind verpflichtet, sämtliche Bearbeitungen unabhängig vom Speicherort im Verzeichnis zu deklarieren. Werden Personendaten im Auftrag oder für Dritte bearbeitet, ist die Auftragsbearbeitung vertraglich zu regeln. Hierfür steht eine entsprechende Vertragsvorlage zur Verfügung, die sowohl in der Rolle als Auftraggeberin als auch als Auftragnehmerin eingesetzt werden kann. Der Rechtsdienst von Primeo Energie nimmt die Funktion der Datenschutzberatung gemäss DSG wahr.

Im Berichtsjahr gingen keine nennenswerten Beschwerden im Zusammenhang mit der Verletzung oder dem Schutz von Kundendaten ein. Zudem wurde im Berichtsjahr eine Datenschutzeschulung durchgeführt, die für alle Mitarbeitenden obligatorisch war.

# Wärmeverbund Aesch



**Michael Schneider,  
Geschäftsführer  
Primeo Wärme AG**

Ich möchte der Bürgergemeinde und der Einwohnergemeinde Aesch für die Zusammenarbeit danken. Nur gemeinsam können wir die Wärmetransformation und damit die Energietransformation umsetzen.

In Aesch ist Ende 2025 die neue Heizzentrale in Betrieb gegangen und versorgt erste Liegenschaften in der Gemeinde. Damit hat die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung im Birstal einen grossen Schritt vorangemacht. Die Zentrale verfügt über eine Wärmepumpe und zwei Holzkessel. Die Wärmepumpe hat eine Leistung von 1 Megawatt (MW). Im Sommer nutzt sie die Aussenluft als Wärmequelle, im Winter die Abgaskondensationen der Holzkessel. Diese weisen eine Leistung von je 1,2 MW und 2,4 MW auf. Beide Holzkessel werden mit Hackschnitzeln aus dem örtlichen Forstrevier Angenstein betrieben. Die kurzen Transportwege sorgen für eine zusätzlich optimierte CO<sub>2</sub>-Bilanz.



**Erneuerbare Leistung  
4,6 MW**



**Wärmeproduktion  
16 GWh/a**



**CO<sub>2</sub>-Einsparung  
3000 t/a**



**Versorgte Haushalte  
1600**

# Corporate Governance

## Organisation

Genossenschaften sind Unternehmen, die ihren Mitgliedern gehören und von ihnen kontrolliert werden. Dies unterscheidet sie von anderen Unternehmensformen und stellt sicher, dass Entscheidungen sowohl den Gewinn als auch die Bedürfnisse und Interessen ihrer Mitglieder und der Gemeinschaft in Einklang bringen. Die UN-Generalversammlung erklärte das Jahr 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften unter dem Motto «Genossenschaften bauen eine bessere Welt».

Die Genossenschaft EBM und mit ihr die gesamte Primeo Energie-Gruppe bekennt sich zum Genossenschaftsmodell sowie entsprechend ihrem Leitbild zu einer professionellen und transparenten Unternehmensführung und strebt die Ausgewogenheit von Führung und Kontrolle an. Deshalb misst sie den anerkannten Empfehlungen einer guten Corporate Governance hohe Bedeutung bei. Seit Jahren orientiert sich Primeo Energie an den Vorgaben des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und hat ihre Prinzipien der Leitung und der Führung entsprechend auf die Rechtsform und die Organisationsstruktur der EBM beziehungsweise der Primeo Energie-Gruppe zugeschnitten. Als Genossenschaft richtet sie sich zudem nach den Empfehlungen des Leitfadens Cooperative Governance, den Idee Coöperative publiziert hat und der Genossenschaften eine moderne Cooperative Governance vorgibt. Damit geht sie deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

### Grundsätze

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind als Entscheidungsträger bestrebt, den Erwartungen sämtlicher Anspruchsgruppen (Mitglieder der Genossenschaft, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner) gerecht zu werden und diesbezüglich das richtige Gleichgewicht zu finden. Um dies zu erreichen, zielen das Corporate-Governance-System und die Geschäftstätigkeit von Primeo Energie auf eine anerkannte Form der Unternehmensführung, auf eine nachhaltige Wertschöpfung im Sinne einer Corporate Social Responsibility, auf Innovation und auf eine transparente Informationspolitik ab.

### Rechtsform, Statuten und Reglemente

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Die geltenden Statuten datieren vom 17. April 2019. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 15. April 2026, den Namen der EBM in «Primeo Energie Genossenschaft» zu ändern und damit die Statuten zu revidieren. Wesentlich sind zudem das Organisations- und Geschäftsreglement, welches mit Inkrafttreten per 15. April 2026 revidiert wurde, und das Reglement über die Delegiertenwahl vom 17. April 2024.

### Gruppenstruktur

Gemäss ihrer Strategie konzentriert sich Primeo Energie auf die vier Segmente Energielösungen, Netz und Dienstleistungen, Wärme und Industrielösungen sowie Produktion. Entsprechend hat sie ihre Organisationsstruktur und ihren operativen Marktauftritt ausgerichtet.

In der Schweiz tritt Primeo Energie in den strategischen Geschäftsfeldern mit den Gesellschaften Primeo Energie Schweiz AG (seit dem 23. März 2026), Primeo Netz AG, Aare Versorgungs AG und Primeo Wärme AG auf. Ihre Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien bündelt Primeo Energie mit der Primeo Greenpower AG.

In Frankreich sind es neben der Genossenschaft EBM die Primeo Réseau de Distribution SAS, die Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS und die Primeo Energie France SAS. Die zentralen Dienstleistungen für die Primeo Energie-Gruppe werden von der Primeo Management AG erbracht.

Alle genannten Gesellschaften sind der Primeo Holding AG unterstellt, die wiederum eine Tochtergesellschaft der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist. Die detaillierte Gruppenstruktur mit sämtlichen wesentlichen Beteiligungen der Primeo Energie-Gruppe ist in den Anhängen zur Jahresrechnung (Seite 78) und zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 71 und 72) ersichtlich. Die konkrete Geschäftstätigkeit in den einzelnen Segmenten wird im Lagebericht auf den Seiten 8 bis 19 und im Bericht über nichtfinanzielle Belange/Nachhaltigkeit auf den Seiten 22 bis 37 dieses Berichts beschrieben.

### Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Nach dem Genossenschaftsprinzip hat jede Genossenschafterin und jeder Genossenschafter die gleichen Rechte.

### Kapitalstruktur

Die EBM hat kein Genossenschaftskapital. Sie hat aus diesem Grund auch keine Anteilscheine ausgegeben. Ebenso besteht keine Haftung oder Nachschusspflicht der Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

### Delegierte

Die EBM ist als Genossenschaft mit über 59 000 Mitgliedern nicht in der Lage, eine Generalversammlung durchzuführen. Die Statuten sehen daher vor, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in den von Primeo Energie versorgten Gemeinden alle vier Jahre Delegierte wählen, die dann die gesetzlichen Rechte der Genossenschaftsmitglieder an der Delegiertenversammlung wahrnehmen. 2024 fanden letztmals Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2025 bis 2028 statt.

Die Delegiertenversammlung besteht seither aus 345 Mitgliedern: 218 gewählte Delegierte, 118 Vertreterinnen und Vertreter von öffentlichrechtlichen und privaten Grosskunden sowie 9 Mitglieder des Verwaltungsrats.

Die Mitwirkungsrechte der Delegierten sind in den Statuten festgeschrieben. Jeder und jedem Delegierten steht das Recht zu, bis zum 31. Januar schriftlich Verhandlungsgegenstände als Traktanden für die ordentliche Delegiertenversammlung vorzuschlagen. Der Verwaltungsrat hat rechtzeitig eingereichte Anträge bei der Festsetzung der Traktandenliste zu berücksichtigen.

An der Delegiertenversammlung haben die Delegierten je eine Stimme. Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen, wenn nicht mehrheitlich eine geheime Durchführung beschlossen wird. Die Delegiertenversammlung wird vom VR-Präsidenten geleitet. Die 127. ordentliche Delegiertenversammlung fand am 30. April 2025 statt. Es nahmen 215 Delegierte an der Versammlung teil. Es wurden die ordentlichen statutarischen Geschäfte behandelt. Die Delegierten erhalten für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung eine Reiseentschädigung und ein Taggeld, das vom Verwaltungsrat festgesetzt wird.

Jeweils zu Beginn des Jahres führt Primeo Energie mit den Delegierten mehrere physische und virtuelle Dialogveranstaltungen durch, an welchen in kleinen Gruppen verschiedene Anliegen besprochen und Informationen vermittelt werden können, für welche die ordentliche Delegiertenversammlung einen zu grossen Rahmen bildet. Diese Delegiertenanlässe dienen auch der Vernetzung der Delegierten.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Primeo Energie-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er umfasst maximal neun Mitglieder. Der VR hat je vier seiner Mitglieder in ein Prüfungs- und Risikokomitee (PRK) und in ein Entschädigungs- und Nominationskomitee (ENK) gewählt. Ab dem 15. April 2026 setzt der Verwaltungsrat zudem ein Investitions- und M&A-Komitee (IMK) ein, welchem auch vier Mitglieder angehören werden. Die Komitees behandeln relevante VR-Geschäfte ausserhalb der ordentlichen Sitzungen, erstatten dem VR-Bericht und geben ihm Empfehlungen zu den behandelten Geschäften ab.

Der Gesamt-VR trat im Berichtsjahr zu sieben ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung sowie zu einem zweitägigen Strategieworkshop zusammen. Die Mitglieder des VR erfüllen keine operativen Führungsaufgaben.

### Mitglieder des VR

Dem VR Primeo Energie gehören per 1. Januar 2026 folgende Personen an:

- Andreas Büttiker (VR-Präsident), Therwil, lic. rer. pol. Uni Basel, Stanford Executive Program, Stanford University, USA, CAS Verwaltungsrat, Universität Bern/Rochester, Jahrgang 1960, Schweizer, im VR seit 2005, gewählt bis 2029
- Urs Grütter (Vizepräsident des VR und Präsident des PRK), Arlesheim, eidg. dipl. Buchhalter, dipl. Controller SIB, dipl. Kader-Wirtschaftsinformatiker SIB, Präsident und Delegierter des VR Stöcklin Logistik AG, Jahrgang 1956, Schweizer, im VR seit 2002, gewählt bis 2026

- Thomas Bucher (Mitglied des ENK), Zumikon, lic. oec. HSG, International Executive Program INSEAD, Group CFO Archroma, Jahrgang 1966, Schweizer, im VR seit der DV 2024, gewählt bis 2028
- Andreas Dürr (Präsident des ENK), Biel-Benken, lic. iur., Advokat, Notar und Mediator SAV, Partner Battagay Dürr AG, Landrat, Jahrgang 1962, Schweizer, im VR seit 2003, gewählt bis 2027
- Thomas Flatt (Mitglied des PRK), Zollikon, Dr. med., MBA INSEAD, professioneller Verwaltungsrat, Jahrgang 1967, Schweizer, im VR seit 2020, gewählt bis 2028
- Gilbert Fuchs (Mitglied des PRK), Hagenthal-le-Bas, Professor und Directeur des Études Université de Haute-Alsace, Bürgermeister von Hagenthal-le-Bas, Präsident SIDEL, Jahrgang 1966, Franzose, im VR seit 2008, gewählt bis 2026
- Carmen Gerber-Balmelli (Mitglied des ENK), Binningen, dipl. Bau-Ing. ETH, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen und Mitglied der Geschäftsleitung Gerber-Vogt AG, Jahrgang 1967, Schweizerin, im VR seit 2022, gewählt bis 2026
- Elisabeth Schneider-Schneiter (Mitglied des ENK), Biel-Benken, lic. iur., Nationalrätin, Präsidentin der Handelskammer beider Basel, Jahrgang 1964, Schweizerin, im VR seit 2012, gewählt bis 2028
- Beatrice Van der Haegen (Mitglied des PRK), Münchenstein, Dr. iur., eidg. dipl. Steuerexpertin, Advokatin, Partnerin von Ludwig + Partner AG, Jahrgang 1966, Schweizerin, im VR seit 2016, gewählt bis 2028

Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert:

- Dominik Baier, Biel-Benken, lic. iur., Advokat, General Counsel & Corporate Secretary, Stellvertreter des CEO, Jahrgang 1971, Schweizer, bei Primeo Energie seit 1999

Die Amtsdauer der Mitglieder des VR beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig. Wer im Kalenderjahr, in dem die Wahl oder die Wiederwahl erfolgt, das 70. Altersjahr zurücklegt oder überschritten hat, ist nicht mehr wählbar. Die Amtsdauer endet zudem in demjenigen Kalenderjahr, in welchem das 70. Altersjahr vollendet wird. Eine Amtszeitbeschränkung besteht demgegenüber nicht. Die Mitglieder des VR müssen selbst Genossenschafterinnen beziehungsweise Genossenschafter sein oder diese vertreten.

Der VR wird quartalsweise durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsgang und laufend über wichtige Ereignisse informiert. Die Revisionsstelle unterbreitet dem VR jährlich einen umfassenden Management Letter. Ebenso werden dem VR Berichte des internen Kontrollsystems (IKS) und der Risikomanagementbericht periodisch zur Kenntnis gebracht. Die Befugnisse und Kompetenzen des VR ergeben sich aus dem von ihm erlassenen Organisations- und Geschäftsreglement, welches mit der Einführung des Investitions- und M&A-Komitees (IMK) des VR mit Inkrafttreten per 15. April 2026 revidiert wurde.

Geschäfte innerhalb von Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften der Primeo Energie-Gruppe, die für die Genossenschaft EBM oder die Primeo Energie-Gruppe von erheblicher strategischer Bedeutung sind, sind den entsprechenden Organen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) zur Orientierung, Vorberatung oder Vorentscheidung vorzulegen.

#### Vergütung des VR

Die Mitglieder des VR erhalten eine feste Entschädigung, deren Höhe je nach Funktion abgestuft ist und vom gesamten VR bestimmt wird. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit VR-Mitgliedern. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) hat ihren VR-Mitgliedern keine Darlehen, Vorschüsse oder Sicherheiten gewährt. Da die Mitglieder des VR nicht bei der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) angestellt sind, gelten, vorbehaltlich allfälliger Interessenkonflikte, keine Einschränkungen bezüglich der Annahme weiterer Mandate und Entschädigungen.

Der Präsident des VR der EBM, Andreas Büttiker, ist auch Mitglied des Verwaltungsrats der Alpiq Holding AG. Die gesamte Entschädigung der Alpiq Holding AG geht dabei an Primeo Energie. Bei der Festlegung der VR-Honorare von Primeo Energie, welche auf Seite 60 dieses Berichts ausgewiesen sind, ist diese Entschädigung berücksichtigt.



Verwaltungsrat Primeo Energie (v. l.): Thomas Bucher, Carmen Gerber-Balmelli, Thomas Flatt, Elisabeth Schneider-Schneiter, Urs Grütter, Dominik Baier (VR-Sekretär), Andreas Dürr, Andreas Büttiker, Beatrice Van der Haegen, Gilbert Fuchs

## Geschäftsleitung

Der VR der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) delegierte die Geschäftsführung und die Vertretung der EBM und der Primeo Energie-Gruppe im Rahmen der Statuten und des Organisations- und Geschäftsreglements an den CEO sowie an die Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) und der erweiterten Geschäftsleitung (EGL). Diese führen die laufenden Geschäfte und vertreten die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und die Primeo Energie-Gruppe nach innen und nach aussen gemäss Massgabe von Gesetz, Statuten, Reglementen, Leitbild und Weisungen des VR. Der CEO ist Vorsitzender der Geschäftsleitung und delegiert einzelne Aufgaben und Kompetenzen an die weiteren Mitglieder der GL und der EGL. Unter Vorbehalt der Aufgaben und Kompetenzen des CEO ist die GL als Kollektivgremium tätig. Entscheide werden von allen Mitgliedern getragen und durchgesetzt.

Die Befugnisse und Kompetenzen des CEO, der GL und der EGL ergeben sich aus dem vom VR erlassenen Organisations- und Geschäftsreglement. Der CEO und die Mitglieder der GL nehmen an den Sitzungen des VR mit beratender Stimme und Antragsrecht teil. Somit amten die GL und die EGL der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) gleichzeitig als Gruppenleitung der Primeo Energie-Gruppe.

Der Geschäftsleitung gehören per 1. Januar 2026 an:

- Cédric Christmann, Bottmingen, MSc IECS, MBA IMD, Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO, Jahrgang 1967, Schweizer und Franzose, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2005
- Benoît Doin, Paris, dipl. El.-Ing. École Centrale Paris, dipl. Pol Sciences Po Paris, Mitglied der Geschäftsleitung, Geschäftsführer Primeo Energie Schweiz AG und Président Primeo Energie France, Jahrgang 1974, Franzose, bei Primeo Energie seit 2019, Mitglied der Geschäftsleitung seit 1. Januar 2026
- Lukas Küng, Zug, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing. ETH Zürich, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Netz AG, Jahrgang 1966, Schweizer, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019
- Michael Schneider, Bottmingen, dipl. Ing. FH, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Wärme AG, Jahrgang 1964, Deutscher, bei Primeo Energie seit 1999, Mitglied der Geschäftsleitung seit 2009
- Dominik Zimmermann, Birsfelden, lic. rer. pol., Mitglied der Geschäftsleitung und CFO, Jahrgang 1978, Schweizer, bei Primeo Energie seit 2014, Mitglied der Geschäftsleitung seit 2024

Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung (EGL) sind:

- Monika Egger-Ritter, Wenslingen, dipl. Wirtschaftsprüferin, Betriebsökonomin FH, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Leiterin Financial Services sowie Stellvertreterin des CFO, Jahrgang 1975, Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2007, Mitglied der EGL seit 2024
- Laura Keshtmand, Zürich, Diplôme des Grandes Écoles ESCP, Dipl.- Kffr. (TU), MSc in Management, INSEAD Global Management Certificate, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Leiterin Business Development, Jahrgang 1978, Französin und Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2019, Mitglied der EGL seit 2024
- Priscilla Leimgruber, Seewen, Fürsprecherin, MBA HSG, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Bereichsleiterin IT, Jahrgang 1970, Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2014, Mitglied der EGL seit 2024
- Riccardo Pozzi, Meisterschwanden, Dr. sc. nat., Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Greenpower AG, Jahrgang 1968, Schweizer, bei Primeo Energie seit 2021, Mitglied der EGL seit 2024
- Fabienne Wohlgemuth, Pratteln, lic. iur., MAS HRM, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Leiterin Human Resources, Jahrgang 1978, Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2016, Mitglied der EGL seit 2024

Stellvertreter des CEO ist General Counsel & Corporate Secretary Dominik Baier, der als Bindeglied zwischen VR und GL direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt ist. Dadurch werden die gegenseitige Kontrolle und das Gleichgewicht («Checks and Balances») im Sinne einer wirksamen Corporate Governance verstärkt.

### Vergütung der Geschäftsleitung

Die Mitarbeitenden von Primeo Energie und die Mitglieder der Geschäftsleitung sind auf Basis der arbeitsvertraglichen Regelungen des Obligationenrechts angestellt. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit ihnen. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme für Aktien oder Obligationen.

Neben dem Grundgehalt erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine variable Gratifikation, welche vom Entschädigungs- und Nominationskomitee (ENK) vorgeschlagen wird und auf höchstens 18,75 Prozent des jeweiligen Gesamtlohnes begrenzt ist. Im Gegenzug erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung die an alle Mitarbeitenden von Primeo Energie auszuzahlende Erfolgsbeteiligung (Gratifikation) von maximal einem Monatsgehalt nicht. Die variable Gratifikation der Geschäftsleitung bemisst sich zu 70 Prozent nach der finanziellen Zielerreichung (EBIT und Kosten) und zu 30 Prozent nach der persönlichen Zielerreichung. Dies soll den Zusammenhang zwischen Vergütung und Leistung sicherstellen. Gemäss den Richtlinien der Ethos Stiftung ist die variable Vergütung angemessen.

Für die Ausübung von geschäftlichen Mandaten in Gruppengesellschaften von Primeo Energie, die zu 100 Prozent im Eigentum von Primeo Energie stehen, gilt grundsätzlich, dass keine Entschädigungen ausgerichtet werden.

Die Ausübung von geschäftlichen Mandaten und Nebenbeschäftigungen ist für sämtliche Mitarbeitenden bewilligungspflichtig. Die daraus resultierenden Entschädigungen sind zu 100 Prozent an die Unternehmung abzuliefern, werden jährlich erhoben und bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung vom ENK überprüft.

Die Ausübung von privaten Mandaten und Nebenbeschäftigungen ist ebenfalls für sämtliche Mitarbeitenden bewilligungspflichtig. Die daraus resultierenden Entschädigungen werden jährlich erhoben, bei Mitgliedern der Geschäftsleitung vom ENK überprüft und bei allen betroffenen Mitarbeitenden bei der Lohnfestsetzung berücksichtigt. Primeo Energie behält

sich vor, Vergütungen aus privaten Mandaten und Nebenbeschäftigungen, für welche Arbeitszeit in Anspruch genommen wird, ganz oder teilweise vom Lohn abzuziehen.

Die Entschädigungen der Geschäftsleitung sind auf Seite 60 dieses Berichts ausgewiesen.

**Gehaltsstruktur**

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf eine ausgewogene und faire Gehaltsstruktur. Die innerbetriebliche Lohnspreizung wird konsequent im politisch empfohlenen Bereich von 1:12 gehalten, um Transparenz und Gerechtigkeit zu gewährleisten.

**Lohnverhältnis innerhalb der Primeo Energie-Gruppe**

	2025	2024
Tiefster/höchster Lohn	1 zu 7,0	1 zu 7,0



Geschäftsleitung (GL) und erweiterte Geschäftsleitung (EGL) Primeo Energie (v. l.): Dominik Zimmermann (GL), Laura Keshtmand (EGL), Michael Schneider (GL), Fabienne Wohlgemuth (EGL), Priscilla Leimgruber (EGL), Benoît Doin (GL), Riccardo Pozzi (EGL), Monika Egger-Ritter (EGL), Cédric Christmann (GL), Lukas Küng (GL)

## Revisionsorgane und Informationspolitik

### Externe Revisionsstelle

Die Delegierten wählten anlässlich der Delegiertenversammlung 2025 die Ernst & Young AG, Basel, für ein Jahr als Revisionsstelle der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und der Primeo Energie-Gruppe. Die EBM bezahlte der Ernst & Young AG für die Erbringung von Prüfungsdienstleistungen für das Geschäftsjahr 2025 (Konzernrechnung und Gruppengesellschaften) einen Betrag von 527 937 Franken (VJ 504 402). Massgeblich für den leichten Anstieg der Kosten waren Zusatzaufwendungen aufgrund neuer Anforderungen im Bereich der Regulatorien und der Rechnungslegung.

### Internes Kontrollsystem (IKS)

Primeo Energie ist verpflichtet, ein internes Kontrollsystem (IKS) zu unterhalten. Die Einhaltung dieses gesetzlichen Erfordernisses wird von der Revisionsstelle überprüft. Während das IKS primär auf finanzielle Risiken ausgerichtet ist, wurde bereits vor einiger Zeit ein Risikomanagementsystem für Compliance-, strategische und operative Risiken eingerichtet. Zudem unterstehen die Mitarbeitenden den Verhaltensrichtlinien von Primeo Energie.

Primeo Energie verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Details dazu sind dem Abschnitt Risikomanagement auf den Seiten 23 bis 25 dieses Berichts zu entnehmen.

### Informationspolitik

Entsprechend dem Leitbild erfolgt die Kommunikation zeitnah, wahrheitsgetreu sowie sachlich und sichert dadurch Glaubwürdigkeit und Anerkennung. Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter können den gesamten Geschäftsbericht bei Primeo Energie bestellen oder von der Website herunterladen. Darauf wird jeweils anlässlich der Einladung zur Delegiertenversammlung mit Zeitungsinseraten hingewiesen.

Aufgrund der an der SIX Swiss Exchange kotierten Anleihen von Primeo Energie besteht gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements (KR) eine Ad-hoc-Publizitätspflicht für kursrelevante Gegebenheiten. Werden ausserhalb der regelmässigen Berichterstattung konkrete Informationen über nicht öffentlich bekannte Tatsachen bekannt, die im Zusammenhang mit den von Primeo Energie ausgegebenen Anleihen stehen und geeignet sind, den Börsenkurs dieser Titel erheblich zu beeinflussen, werden diese mittels Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Die entsprechenden Mitteilungen sind auf der Website von Primeo Energie unter «Newsroom & Ad-hoc-Mitteilungen» publiziert. Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht.

Die Delegierten können den Geschäftsbericht und weitere Unterlagen im Delegiertenportal einsehen und herunterladen. Zudem können sie den gedruckten Geschäftsbericht bestellen. Der Hinweis dazu erfolgt jeweils mit der Einladung zur Delegiertenversammlung.

Die Information unserer Anspruchsgruppen erfolgt über verschiedene Kanäle und Formate. Wichtige Unternehmensentwicklungen, Projekte und Kennzahlen werden transparent und zeitnah mittels Medienmitteilungen kommuniziert.

Unsere Kundinnen und Kunden in der Schweiz und in Frankreich erhalten regelmässig Newsletter mit aktuellen Informationen zu Produkten, Dienstleistungen, Energiezukunft und regionalen Projekten. Zweimal jährlich erscheint zudem das Kundenmagazin «Megawatt», das allen Kundinnen und Kunden im Schweizer Netzgebiet zugestellt wird und vertiefte Einblicke in strategische Themen, Innovationen und Engagements von Primeo Energie bietet.

Ergänzend dazu informieren wir über unsere digitalen Kanäle. Auf unseren Social-Media-Plattformen LinkedIn, Instagram, Facebook und TikTok geben wir Einblick in Projekte, Veranstaltungen und den Arbeitsalltag, teilen Hintergründe zu Energiethemen und treten in den direkten Dialog mit unseren Anspruchsgruppen.

Ein weiteres zentrales Format ist der Podcast «Rend-e-Vous». Darin spricht CEO Cédric Christmann mit Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Energiewirtschaft über aktuelle Herausforderungen, strategische Entwicklungen und Perspektiven der Energiebranche. Der Podcast schafft Raum für vertiefte Gespräche und stärkt den Austausch über die Energiezukunft in der Schweiz und in Frankreich.

Aktuelle Publikationen und weiterführende Informationen stehen online zur Verfügung. Schweizer Kundinnen und Kunden finden diese unter [primeo-energie.ch](https://primeo-energie.ch) sowie auf [blog.primeo-energie.ch](https://blog.primeo-energie.ch). Für Kundinnen und Kunden in Frankreich sind Inhalte unter [primeo-energie.fr](https://primeo-energie.fr) abrufbar. Über die genannten Webadressen ist auch das jeweilige Kundenportal erreichbar.

## Mitglieder der Genossenschaft

<b>Gemeinden Kanton Basel-Landschaft</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Aesch	2 270	2 273
Allschwil	3 591	3 596
Arlesheim	2 041	2 058
Biel-Benken	1 100	1 099
Binningen	3 338	3 329
Birsfelden	960	968
Bottmingen	1 716	1 706
Bretzwil	240	240
Brislach	556	554
Burg	100	99
Duggingen	474	470
Ettingen	1 346	1 348
Grellingen	463	467
Laufen	6	6
Lauwil	130	130
Liesberg	389	384
Lupsingen	513	515
Münchenstein	2 513	2 521
MuttENZ	3 624	3 642
Oberwil	2 642	2 660
Pfeffingen	774	775
Pratteln (Schweizerhalle)	16	16
Reinach	4 630	4 626
Schönenbuch	471	474
Therwil	2 605	2 597
<b>Zwischentotal Kanton Basel-Landschaft</b>	<b>36 508</b>	<b>36 553</b>

<b>Gemeinden Kanton Solothurn</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Bärschwil	319	319
Bättwil	378	376
Beinwil	97	95
Breitenbach	952	940
Büren	333	330
Büsserach	717	712
Dornach	1 555	1 555
Erschwil	322	321
Fehren	215	216
Gempen	269	269
Grindel	180	179
Himmelried	342	344
Hochwald	461	463
Hofstetten-Flüh	1 062	1 069
Kleinlützel	453	456
Meltingen	233	229
Metzerlen-Mariastein	339	341
Nuglar-St. Pantaleon	529	529
Nunningen	637	639
Rodersdorf	480	477
Seewen	379	377
Witterswil	479	471
Zullwil	223	222

<b>Gemeinden Aare Versorgungs AG</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Balsthal	251	245
Hauenstein-Ifenthal	29	28
Lostorf	263	257
Niedergösgen	190	183
Rickenbach	57	54
<b>Schönenwerd</b>	<b>180</b>	<b>179</b>
Starrkirch-Wil	107	104
Stüsslingen	65	59
Trimbach	263	254
Walterswil	39	39
Wangen bei Olten	263	255
Winznau	97	93
Wisn	45	44
<b>Zwischentotal Kanton Solothurn</b>	<b>12 803</b>	<b>12 723</b>

<b>Gemeinden Elsass</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Biederthal	120	115
Buschwiller	394	397
Folgensbourg	315	315
Hagenthal-le-Bas	573	579
Hagenthal-le-Haut	280	266
Hégenheim	1 309	1 294
Hésingue	1 046	1 000
Leymen	572	545
Liebenswiller	74	72
Neuwiller	213	212
Saint-Louis	4 774	4 405
Wentzwiller	305	284
<b>Zwischentotal Elsass</b>	<b>9 975</b>	<b>9 484</b>

<b>Total</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Kanton Basel-Landschaft	36 508	36 553
Kanton Solothurn	12 803	12 723
<b>Zwischentotal schweizerische Gemeinden</b>	<b>49 311</b>	<b>49 276</b>
<b>Elsässische Gemeinden</b>	<b>9 975</b>	<b>9 484</b>
<b>Total</b>	<b>59 286</b>	<b>58 760</b>



# Grossbatterie- speicher Kappel

**Riccardo Pozzi,**  
Geschäftsführer  
Primeo Greenpower AG

Die Grossbatterie leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und unterstreicht das Engagement von Primeo Energie, wirksame Lösungen für eine erfolgreiche Energietransformation bereitzustellen.

In Kappel (SO) hat Primeo Energie ihren ersten grossen Batteriespeicher in Betrieb genommen, der zugleich einer der grössten schweizweit ist. Das System mit insgesamt 20 Batteriecontainern wird eingesetzt, um kurzfristige Abweichungen zwischen Stromverbrauch und -produktion auszugleichen.

Bei der Umsetzung hat sich Primeo Energie bewusst für nachhaltige Lösungen entschieden und setzt zum Beispiel auf Transformatoren mit Bioöl auf Pflanzenölbasis, in der Schaltanlage des Projekts wird ausserdem auf das klimaschädliche Isoliergas Schwefelhexafluorid (SF6) verzichtet.



**Leistung**  
30 MW



**Speicherinhalt**  
80 MWh



**Nutzungsdauer**  
mind. 15 Jahre

# Finanzbericht

Die im Finanzbericht enthaltenen Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Primeo Energie-Gruppe basieren auf den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957–962 OR), erstellt.

<b>Finanzbericht</b>	<b>47</b>
Finanzkommentar	48
<b>Konsolidierte Jahresrechnung der Primeo Energie-Gruppe</b>	<b>51</b>
Konsolidierte Erfolgsrechnung	51
Konsolidierte Bilanz	52
Geldflussrechnung	53
Entwicklung des Eigenkapitals	54
Anhang	55
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	55
Angaben zur Konzernrechnung	59
Bericht der Revisionsstelle	73
<b>Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)</b>	<b>76</b>
Erfolgsrechnung	76
Bilanz	77
Anhang	78
Antrag zur Gewinnverwendung	79
Bericht der Revisionsstelle	80
<b>Anhang</b>	<b>82</b>
Erklärung des Verwaltungsrats	82
GRI-Index	83
Impressum	87

# Finanzkommentar

Die Primeo Energie-Gruppe blickt im Geschäftsjahr 2025 auf ein insgesamt robustes und über den Erwartungen liegendes Ergebnis zurück, das die Widerstandsfähigkeit der Unternehmensgruppe mit ihren Segmenten Energielösungen, Netz und Dienstleistungen, Wärme und Industrielösungen und Produktion in einem herausfordernden Marktumfeld unterstreicht. Während das Schweizer Stromgeschäft stabilisiert werden konnte, blieb die Ertragslage aufgrund anhaltenden Margendrucks anspruchsvoll. Demgegenüber entwickelte sich das Geschäft in Frankreich erneut sehr solide und leistete einen zentralen Beitrag zum Gruppenergebnis. Die Bewirtschaftung langfristiger Beschaffungs- und Absatzverträge erwiesen sich als tragende Säulen der Gruppe. Die infrastrukturellen Segmente Netz und Dienstleistungen sowie Wärme und Industrielösungen liegen derzeit unter der Erwartung. Gestützt auf eine weiterhin solide Eigenkapitalbasis und verlässliche strategische Partnerschaften ist die Gruppe finanziell gut positioniert, um ihre Investitions- und Wachstumsstrategie in den Segmenten Wärme und Industrielösungen sowie in der Stromproduktion weiter umzusetzen.

## Erfolgsrechnung

Der konsolidierte Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen der Primeo Energie-Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 1825 (Vorjahr 2217) Mio. Franken, was einem Rückgang von 392 Mio. Franken entspricht. Die Entwicklung des Umsatzes reflektiert insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr tieferen durchschnittlichen Verkaufspreise – sowie das veränderte Absatzvolumen. Während sich das Volumen in der Schweiz (ohne Subbilanzgruppen) von rund 4,8 auf 4,0 TWh reduziert, konnte jenes in Frankreich von 5,2 auf 5,7 TWh erhöht werden. Zunehmende witterungsbedingte Schwankungen erschweren die Prognose von Stromproduktion und Nachfrage und wirken sich damit nachhaltig auf die Ertragslage aus.

Der Betriebsaufwand beträgt 1641 (VJ 2035) Mio. Franken und liegt damit 394 Mio. Franken unter dem Vorjahr. Der Rückgang im Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen reflektiert primär die gesunkene Strompreisentwicklung sowie das tiefere Absatzvolumen. Die Beschaffungskosten für fossile Energierohstoffe zur Wärmeerzeugung sind auch im Jahr 2025 auf einem erhöhten Niveau. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Primeo Energie-Gruppe konsequent das Ziel, die Ökologisierung ihrer Anlagen weiter voranzubringen und den strukturellen Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern zu beschleunigen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Primeo Energie-Gruppe beträgt 127 (VJ 124) Mio. Franken liegt damit 3 Mio. Franken über dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr wurden Tarifunterdeckungen aus Vorjahren in der Grundversorgung und der Netznutzung von insgesamt 12,4 Mio. Franken abgeschrieben. Damit unterstreicht Primeo Energie ihre Anstrengungen rund um die Tarifentlastung, was direkt unseren Kundinnen und Kunden zugutekommt. Das Finanzergebnis umfasst neben einer höheren Dividendenzahlung der Alpiq auch Erträge aus drei erfolgreich abgeschlossenen Desinvestitionen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde einerseits die Beteiligung an der MOVE Mobility SA (Elektromobilität) veräussert, andererseits erfolgte der Verkauf von zwei Windkraftanlagen in Norwegen. Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis befinden

sich im Anhang in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen (Seite 55). Die Auswirkungen aus Fremdwährungseffekten infolge der anhaltenden Stärke des Schweizer Frankens gegenüber ausländischen Währungen fielen im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Das übrige Ergebnis enthält einmalige Gewinne aus dem Verkauf einer Anlage im Segment Wärme und Industrielösungen sowie aus dem Verkauf der Ladesäulen. Der Rückgang der Ertragssteuern reflektiert einerseits die tieferen operativen Ergebnisse der ausländischen Geschäftseinheiten sowie die latenten Steuern auf Aktivierung von Verlustvorträgen. Das Jahresergebnis belief sich auf 109 (VJ 91) Mio. Franken und übertraf damit den Vorjahreswert um 15 Mio. Franken, getragen von einem höheren Ergebnisbeitrag der Gesellschaften mit tieferen Minderheitsanteilen.

## Bilanzstruktur

Die konsolidierte Bilanzsumme der Primeo Energie-Gruppe beläuft sich auf 3038 (VJ 2989) Mio. Franken und liegt damit um 49 Mio. Franken über dem Vorjahreswert. Das Umlaufvermögen von 892 (VJ 963) Mio. Franken übersteigt deutlich das kurzfristige Fremdkapital von 667 (VJ 584) Mio. Franken. Daraus resultiert ein Liquiditätsgrad von 134 (VJ 165) Prozent, der die Solvenz der Primeo Energie-Gruppe bestätigt. Auch langfristig bleibt die Bilanzstruktur robust. Das Anlagevermögen von 2146 (VJ 2026) Mio. Franken übersteigt das langfristige Fremdkapital von 567 (VJ 724) Mio. Franken um 379 (VJ 280) Prozent deutlich. Die Finanzverbindlichkeiten konnten gegenüber dem Vorjahr um rund 11 Mio. Franken reduziert werden. Insgesamt verzeichnet die Gruppe eine Abnahme des Nettoumlaufvermögens von rund 23 Mio. Franken. Der Nettoverschuldungsgrad – das Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital – beträgt 22,3 (VJ 24,6) Prozent, was einer sehr geringen Abhängigkeit vom Fremdkapital entspricht.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den laufenden Gewinn und die Kapitalerhöhungen. Gegenläufig wirkten die Dividendenausschüttungen an Minderheitsaktionäre sowie die Verrechnung von Goodwill aus Zugängen im Konsolidierungskreis. Insgesamt erreicht die Primeo Energie-Gruppe eine Eigenkapitalquote von rund 59,4 (VJ 56,2) Prozent und liegt damit nur leicht unter der strategisch definierten Zielgrösse. Vor dem Hintergrund der historisch getätigten Goodwill-Verrechnungen von 237 (VJ 237) Mio. Franken entspricht das einer sehr soliden Finanzierungsstruktur.

## Geldflussrechnung

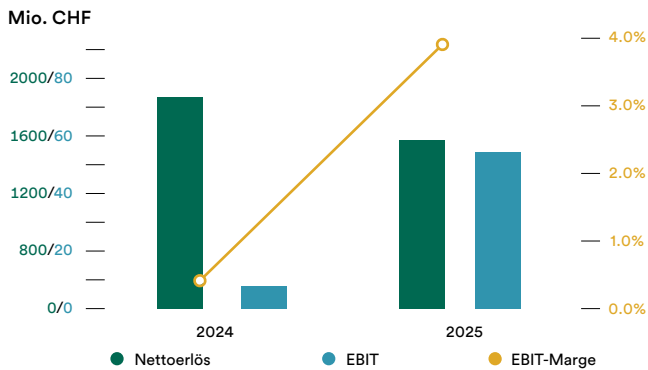
Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens reduzierte sich auf 206 (VJ 211) Mio. Franken. Nach Berücksichtigung der Veränderung des Nettoumlaufvermögens resultiert ein Geldfluss aus Betriebstätigkeit von 229 (VJ 177) Mio. Franken. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit liegt mit –187 (VJ –143) Mio. Franken über dem Vorjahreswert. Die Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten, Minderheitsanteile aus den Kapitalerhöhungen sowie Dividendenausschüttung an Minderheitsaktionäre. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit liegt mit –41 (VJ –6) Mio. Franken über dem Vorjahr. Insgesamt erhöhte sich der Saldo des Geldflusses um 1 (VJ 27) Mio. Franken.

**Segment Energielösungen**

Das Segment Energielösungen erzielte ein EBIT von 54 (VJ 7) Mio. Franken und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert. Die im Schweizer Stromgeschäft eingeleiteten strukturellen Sanierungsmaßnahmen – insbesondere nach den massiven Verwerfungen im Vorjahr – zeigten Wirkung. Rückläufige Ausgleichsenergiekosten – jene Energie, die Beschaffung und Verbrauch in Einklang bringt – sowie eine verbesserte Bewirtschaftung der Absatzmengen trugen zur Stabilisierung der Margensituation bei, auch wenn das Marktumfeld weiterhin anspruchsvoll blieb. In Frankreich erzielt das Segment erneut ein solides Ergebnis. Ein stabileres energiewirtschaftliches Umfeld, eine deutliche Steigerung des Absatzvolumens sowie tiefer als kalkulierte Risikokosten ermöglichten die Realisierung der vorgesehenen Margen. Das Ergebnis reflektiert damit eine robuste operative Entwicklung ohne ausserordentliche Effekte.

Die stromnahen Dienstleistungen entwickelten sich weiterhin positiv. Im Bereich Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV) sowie bei Systemdienstleistungen – durch Abrufe aus dem Regulenergiepool – konnten zusätzliche Volumina aufgebaut werden. Die sukzessive Ausweitung dieser Dienstleistungen im französischen Markt trägt zur Skalierung der Plattformen bei und unterstützt die strategische Weiterentwicklung vom reinen Stromverkäufer hin zum integrierten Anbieter von Energielösungen. Die Abteilung Energieinfrastruktur mit den Bereichen öffentliche Beleuchtung und Hochspannungsanlagen (vormals Segment Netz und Dienstleistungen) wurde im Berichtsjahr erfolgreich integriert und leistete einen soliden Beitrag zum Ergebnis.

**Performance Segment Energielösungen**



**Segment Netz und Dienstleistungen**

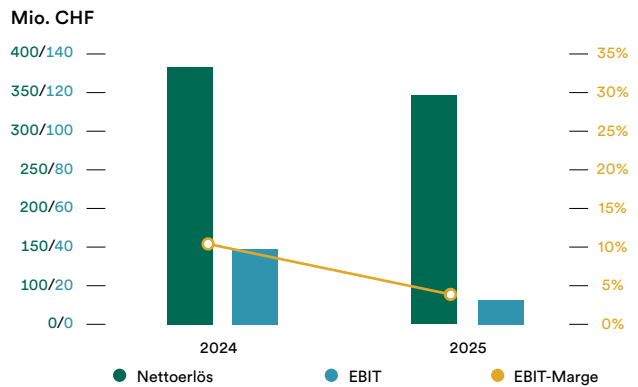
Das Segment Netz und Dienstleistungen entwickelte sich mit einem EBIT von 12 (VJ 39) Mio. Franken stark rückläufig. Grund dafür ist ein regulatorisch ungünstig geprägtes Marktumfeld. In der Netznutzung führten rückläufige Durchleitmengen – insbesondere im industriellen Bereich – zu einer Ertragsabweichung. In der Grundversorgung belasteten höhere Kosten das Ergebnis, da diese über den bei der Tarifierung unterstellten Annahmen lagen. Nicht alle Beschaffungskosten konnten aus regulatorischen Gründen tariflich geltend gemacht werden, woraus ein Verlust entstand. Strukturelle Trends, wie der rückläufige industrielle Strombedarf, ein bewussteres Verbraucherverhalten der Kundinnen und Kunden sowie der zunehmende Eigenverbrauch durch dezentrale Photovoltaikanlagen dürften auch künftig anhalten.

Im Einklang mit ihrem genossenschaftlichen Auftrag verfolgt Primeo Energie unverändert das Ziel, die direkt beeinflussbaren Betriebskosten im Verteilnetz effizient und kostenbewusst zu steuern.

Im regulierten Bereich der Stromverteilung führten steigende Netznutzungskosten infolge Ausbau sowie die Modernisierung der Netzinfrastruktur in Kombination mit tieferen Durchleitmengen zu höheren Stückkosten, was sich auf die Tarifgestaltung auswirkte. Gleichzeitig reduzierte die Senkung der anrechenbaren Verzinsung (WACC) von 4,13 Prozent im Jahr 2024 auf 3,98 Prozent im Jahr 2025 die Ertragsbasis auf den getätigten Investitionen spürbar. Vor diesem Hintergrund richtet die Primeo Energie-Gruppe ihre Investitionstätigkeit weiterhin strikt auf effiziente Priorisierung, koordinierte Umsetzung sowie Sicherstellung der langfristigen Netzstabilität aus.

Das Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich solide. Die Nachfrage nach Beratungsleistungen in den Bereichen öffentliche Beleuchtung und Hochspannungsanlagen (HS-Contracting) nahm weiter zu, wobei auch Erfolge ausserhalb des eigenen Netzgebiets erzielt wurden. Die NIV-Dienstleistungen (Sicherheitsnachweise für elektrische Installationen nach Niederspannungs-Installationsverordnung) bewegten sich insgesamt auf Vorjahresniveau.

**Performance Segment Netz und Dienstleistungen**



**Segment Wärme und Industrielösungen**

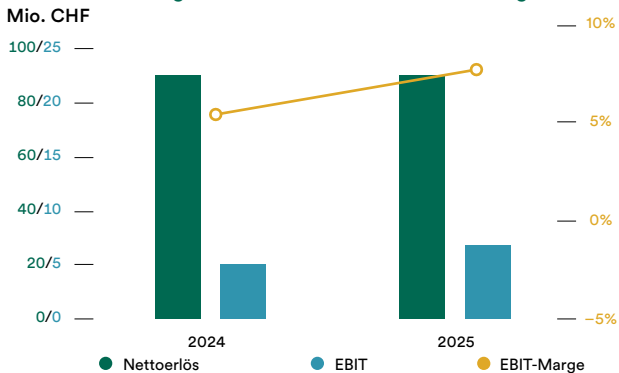
Das Segment Wärme und Industrielösungen entwickelte sich nachhaltig und erwirtschaftete einen EBIT von 7 (VJ 5) Mio. Franken. Im Berichtsjahr konnten erfolgreich 125 neue Kundenverträge abgeschlossen werden. Das Segment befindet sich im Aufbau. Durch die Verdichtung bestehender Netze wurden Wärmelieferverträge im Umfang von 20,7 GWh erfolgreich umgesetzt. Diese Entwicklungen bestätigen die strukturell hohe Nachfrage nach klimafreundlichen Wärmelösungen und stärken die künftige Ertragsbasis. Parallel dazu wurden mehrere strategische Projekte vorangetrieben, darunter Kooperationen mit Gemeinden und Industriepartnern. Durch die Gründung des Fernwärmeverbunds Unteres Wiggertal, die Übernahme der Mehrheit an der Energie Einsiedeln AG, die Absichtserklärung zur Nutzung industrieller Abwärme in Muttenz, die neue Heizzentrale des Wärmeverbunds Aesch sowie den Fortschritt des Wärmeverbunds Birstal wurden die Grundlagen für weiteres Wachstum geschaffen.

Die Nachfrage nach Heizenergie war erneut durch insgesamt milde Witterungsverhältnisse geprägt, was sich entsprechend auf den Absatz auswirkte. In der Schweiz führten im Vorjahresvergleich höhere Struktur- und Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Kundenakquisition sowie gezielte Investitionen in IT- und Prozesslandschaften zu einer Ergebnisbelastung.

Die Entwicklungen auf den Energiemärkten spiegelten sich sowohl in den Umsätzen als auch in den Beschaffungskosten wider. Während die Preise für fossile Brennstoffe gegen Jahresende erneut anzogen und die Margen belasteten, blieben die Betriebskosten der regenerativen Wärmeerzeugung stabil. Die Preisentwicklung der Brennstoffe fliesst gemäss den vereinbarten Indexierungsmechanismen in die Wärmetarife ein.

Die anhaltend tieferen Strompreise und höhere Beschaffungskosten belasteten im Berichtsjahr weiterhin die Marge in Frankreich. Durch die temporäre Abschaltung der Anlagen während warmer Perioden konnte die Anlage optimiert werden. Insgesamt lag das Jahresergebnis damit über dem Vorjahreswert.

**Performance Segment Wärme und Industrielösungen**



**Segment Produktion**

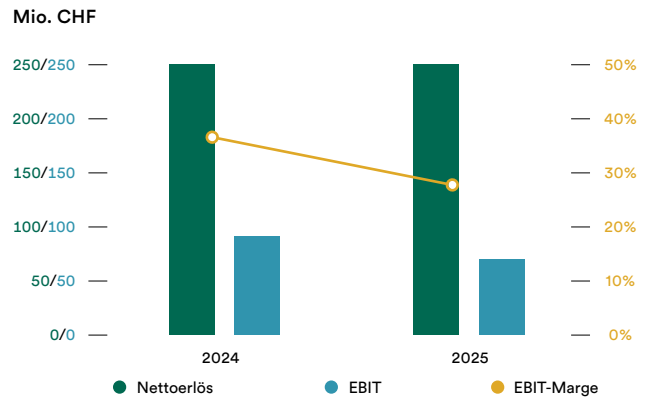
Das Segment Produktion erzielte ein EBIT von 69 (VJ 90) Mio. Franken und lag damit unter dem Vorjahr. Das Ergebnis profitiert weiterhin von Absicherungsgeschäften, die auf dem hohen Strompreisniveau der vergangenen Jahre abgeschlossen wurden. Rund 30 Prozent der Produktionskapazitäten der aventron-Gruppe sowie ein wesentlicher Teil der langfristigen Bezugsrechte sind nicht durch fixe Einspeisevergütungen abgesichert und bleiben damit marktpreisabhängig.

Die Produktionsmengen von aventron lagen witterungsbedingt substantiell unter dem Vorjahr, was in diesem Ausmass ungewöhnlich ist. Hauptursächlich waren hierfür tiefere Windaufkommen von -9 Prozent, Produktion aus Wasserkraftanlagen von -26 Prozent und zusätzlich alimentiert durch eine tiefe PV-Produktion -4 Prozent. In der Konsequenz liegen die Ergebnisse deutlich unter dem Vorjahr. Die installierte Produktionskapazität konnte durch den Zubau und die Akquisition neuer Wind- und Solaranlagen weiter erhöht werden.

Die Gestehungskosten der langfristigen Bezugsverträge für die Schweizer Produktion bewegen sich auf Vorjahresniveau. Die breite geografische und technologische Diversifikation der Produktionsbasis hat sich erneut als stabilisierender Faktor er-

wiesen und trägt wesentlich zur Glättung von Marktschwankungen bei, auch wenn kurzfristige wetter- und marktbedingte Einflüsse das Produktionsergebnis temporär beeinflussen können.

**Performance Segment Produktion**



**Segment Corporate**

Das Segment Corporate umfasst die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) Schweiz als Führungsgesellschaft für die zentralen Dienstleistungen sowie die Primeo Holding AG als Finanzierungs Servicegesellschaft für die Konzerngesellschaften. Ebenfalls enthalten sind die Immobilienaktivitäten sowie die Beteiligung an Alpiq. Die im Juli 2025 vereinnahmte Alpiq-Dividende in Höhe von 32,2 (VJ 23,1) Mio. Franken stärkte das Finanzergebnis. Im Berichtsjahr wurden die Primeo Management AG und die Primeo Holding AG organisatorisch zusammengeführt, wodurch Führungs- und Finanzierungsfunktionen weiter gebündelt und Prozesse vereinfacht wurden. Der Segmentaufwand, der im Wesentlichen aus IT-Aufwendungen, Kommunikations- und PR-Kosten sowie konzerninternen Managementleistungen besteht, entwickelte sich insgesamt stabil und lag dank gezielter Kostensteuerung nur leicht über dem Vorjahresniveau.

**Ausblick**

Im Fokus stehen auch im Jahr 2026 die konsequente Weiterentwicklung des Stromgeschäfts in der Schweiz, die operative Skalierung der Aktivitäten in Ausland, sowie die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen im Netzgeschäft. Vor dem Hintergrund geopolitischer Unsicherheiten, regulatorischer Veränderungen und zunehmend weniger prognostizierbarer Witterungsverhältnisse bleibt die Preisentwicklung an den Energiemärkten auch in den kommenden Perioden von erhöhter Volatilität geprägt. Mit der weiteren Absenkung des WACC auf 3,43 Prozent ab 2026 sowie dem vorgesehenen Wegfall der 60-Franken-Regelung pro Rechnungsempfängerin und -empfänger ist mit zusätzlichen strukturellen Veränderungen der Ertrags- und Ergebnisbasis zu rechnen. Parallel dazu treiben wir gezielt den Ausbau und die Ökologisierung der Wärmeinfrastruktur, die Nutzung erneuerbarer Energiequellen und die Weiterentwicklung unserer Produktionsbasis voran. Die breite Diversifikation über die Segmente Energielösungen, Netz und Dienstleistungen, Wärme und Industrielösungen sowie Produktion sichert eine robuste Marktposition und eine solide finanzielle Basis zur Bewältigung künftiger Entwicklungen im Energiemarkt.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang Ziffer	2025 TCHF	2024 TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1/2	1 824 905	2 217 257
Aktiviert Eigenleistungen		27 100	21 174
Übriger Betriebsertrag		13 654	11 306
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1 865 658</b>	<b>2 249 737</b>
Aufwand für Energie, Material und Leistungen	3	-1 476 933	-1 881 077
Personalaufwand	4	-116 520	-108 232
Konzessionsabgaben		-6 981	-6 367
Übriger Betriebsaufwand	5	-40 517	-39 652
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-1 640 950</b>	<b>-2 035 328</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und übrigem Ergebnis (EBITDA)</b>		<b>224 709</b>	<b>214 409</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	13	-91 963	-85 620
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	13	-5 907	-4 864
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT)</b>		<b>126 838</b>	<b>123 925</b>
Ergebnis assoziierte Organisationen		450	1 999
Finanzergebnis	6	20 911	34 284
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>148 199</b>	<b>160 208</b>
Übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	7	3 435	23
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>151 634</b>	<b>160 232</b>
Ertragssteuern	8	-12 002	-40 544
<b>Ergebnis inkl. Minderheiten</b>		<b>139 632</b>	<b>119 688</b>
<b>Anteil Minderheiten am Ergebnis</b>		<b>-30 290</b>	<b>-29 007</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>109 342</b>	<b>90 681</b>

# Konsolidierte Bilanz

	Anhang Ziffer	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
<b>Flüssige Mittel</b>		240 840	241 501
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		25	31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	181 154	189 279
Sonstige kurzfristige Forderungen	10	54 905	46 610
Vorräte und angefangene Installationen	11	11 933	16 542
Kurzfristig gehaltene Anlagen zum Verkauf		0	7 452
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	402 785	461 440
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>891 642</b>	<b>962 855</b>
<b>Sachanlagen</b>	13	<b>1 625 038</b>	<b>1 522 289</b>
Finanzanlagen	13	482 171	472 519
Immaterielle Anlagen	13	39 284	31 256
<b>Anlagevermögen</b>		<b>2 146 493</b>	<b>2 026 065</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>3 038 135</b>	<b>2 988 919</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	14	<b>191 716</b>	<b>63 645</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		83 087	95 088
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	201 977	189 227
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	190 056	235 918
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>666 836</b>	<b>583 878</b>
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	14	<b>451 975</b>	<b>590 895</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		20 679	21 198
Langfristige Rückstellungen	17	94 123	111 845
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>566 777</b>	<b>723 938</b>
Gewinnreserven		1 258 017	1 171 823
Jahresgewinn		109 342	90 681
<b>Eigenkapital vor Minderheiten</b>		<b>1 367 359</b>	<b>1 262 504</b>
Minderheitsanteil		437 163	418 599
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>		<b>1 804 522</b>	<b>1 681 104</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>3 038 135</b>	<b>2 988 919</b>
<b>Eigenkapitalanteil</b>		<b>59,4%</b>	<b>56,2%</b>

# Geldflussrechnung

	2025 TCHF	2024 TCHF
Ergebnis inkl. Minderheiten	139 632	119 688
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	92 274	90 122
Wertberichtigungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	5 596	362
Bewertung Finanzanlagen	-500	102
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	-450	-1 336
Dividenden von assoziierten Organisationen	461	474
Erfolg aus Abgängen von Sach- und immateriellen Anlagen	-3 461	-30
Gewinn aus Verkauf von Gruppengesellschaften	-3 526	0
Veränderung Rückstellungen und latente Steuern	-21 630	1 701
Übrige geldunwirksame Positionen	-2 104	-114
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>206 293</b>	<b>210 969</b>
Zunahme (-) Abnahme (+) der Wertschriften / kurzfristigen Finanzanlagen	6	304
Zunahme (-) Abnahme (+) der Vorräte	4 883	-568
Zunahme (-) Abnahme (+) der Forderungen	4 363	9 009
Zunahme (-) Abnahme (+) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	63 749	-36 096
Zunahme (-) Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-4 755	48 730
Zunahme (-) Abnahme (-) der passiven Rechnungsabgrenzungen	-45 491	-55 392
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>229 049</b>	<b>176 956</b>
Investitionen in Sachanlagen	-208 515	-157 242
Zuwendungen der öffentlichen Hand*	38 809	22 377
Devestitionen von Sachanlagen	5 296	1 480
Investitionen in Finanzanlagen	-16 590	-1 898
Devestitionen von Finanzanlagen	5 439	4 157
Investitionen in immaterielle Anlagen	-7 848	-5 784
Devestitionen von immateriellen Anlagen	1	37
Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)	-15 661	-5 218
Erwerb Anteile an assoziierten Gesellschaften	-218	-1 350
Veräusserung konsolidierter Organisationen (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)	12 059	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-187 228</b>	<b>-143 441</b>
Aufnahmen und Rückzahlungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	127 235	-16 270
Aufnahmen und Rückzahlungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-146 786	-11 166
Gewinnausschüttung (Vergabungen und Energiefonds)	-2 400	-2 300
Dividenden an Minderheiten	-28 252	-16 029
Kapitalerhöhungen inkl. Agio**	-245	-898
Kapitalerhöhungen von Minderheiten inkl. Agio	9 178	40 153
Veränderungen von Minderheiten	265	480
Verkauf (+) Kauf (-) eigener Aktien aventron AG	-249	-174
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-41 254</b>	<b>-6 204</b>
<b>Saldo Geldfluss</b>	<b>567</b>	<b>27 312</b>
Bestand flüssige Mittel am 1.1.	241 501	213 855
Währungseinflüsse	-1 228	334
Veränderung flüssige Mittel	567	27 312
<b>Bestand flüssige Mittel am 31.12.</b>	<b>240 840</b>	<b>241 501</b>

\* Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen Investitionsbeiträge für den Bau erneuerbarer Produktionsanlagen und wurden im Berichtsjahr brutto in der Geldflussrechnung ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Im Berichtsjahr entfallen die Beiträge hauptsächlich auf die Alpinsolar-Projekte Sidenplangg und Sedrun, im Vorjahr überwiegend auf Fördermittel im Ausland.

\*\* Im Berichtsjahr wurden Kapitaleinlagen bei der Primeo Battery AG und der APV Sidenplangg AG durchgeführt. Im Vorjahr wurde eine Kapitalerhöhung bei der Primeo Wärmeholding AG, der aventron Holding AG und der aventron AG durchgeführt. Die angefallenen Transaktionskosten wurden mit den Reserven verrechnet.

# Entwicklung des Eigenkapitals

	Übrige Reserven TCHF	Goodwill Verrechnung TCHF	Fremd- währungs- umrech- nungs- differenzen TCHF	Total exkl. Minder- heiten TCHF	Minder- heiten TCHF	Total inkl. Minder- heiten TCHF
<b>Eigenkapital am 1.1.2025</b>	<b>1 539 963</b>	<b>-236 829</b>	<b>-40 631</b>	<b>1 262 504</b>	<b>418 599</b>	<b>1 681 104</b>
Gewinnausschüttung	-2 400	0	0	-2 400	-28 252	-30 652
Jahresgewinn 2025	109 342	0	0	109 342	30 290	139 632
<b>Buchungen über das Eigenkapital</b>						
Verrechnung erworbener Goodwill	0	-102	0	-102	-824	-926
Kapitalerhöhungen*	-245	0	0	-245	9 178	8 933
Übrige Veränderungen Minderheiten**	-724	0	0	-724	8 823	8 099
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-1 014	-1 014	-653	-1 668
<b>Eigenkapital am 31.12.2025</b>	<b>1 645 936</b>	<b>-236 931</b>	<b>-41 646</b>	<b>1 367 359</b>	<b>437 163</b>	<b>1 804 522</b>
<b>Eigenkapital am 1.1.2024</b>						
<b>Eigenkapital am 1.1.2024</b>	<b>1 451 560</b>	<b>-230 248</b>	<b>-40 291</b>	<b>1 181 022</b>	<b>360 216</b>	<b>1 541 238</b>
Gewinnausschüttung	-2 300	0	0	-2 300	-16 029	-18 329
Jahresgewinn 2024	90 681	0	0	90 681	29 007	119 688
<b>Buchungen über das Eigenkapital</b>						
Verrechnung erworbener Goodwill	0	26	0	26	36	62
Kapitalerhöhungen*	-895	0	0	-895	40 153	39 258
Übrige Veränderungen Minderheiten	917	-6 607	0	-5 690	5 199	-491
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-340	-340	18	-322
<b>Eigenkapital am 31.12.2024</b>	<b>1 539 963</b>	<b>-236 829</b>	<b>-40 631</b>	<b>1 262 504</b>	<b>418 599</b>	<b>1 681 104</b>

Gemäss der per 1. Januar 2024 gültigen Swiss GAAP FER 30 Ziffer 37 sind neu zusätzlich zu den mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill- bzw. negativen Goodwill-(Badwill-)Positionen die kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen jeweils als separate Komponente (Spalte) darzustellen. Zur Herleitung der Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen wurden diese seit der ersten Goodwill-Verrechnung im Jahr 2010 ermittelt und angesetzt. Die Positionen «Übrige Reserven», «Goodwill-Verrechnung» und «Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen» wurden entsprechend in einer neuen Spalte dargestellt. Die Gewinnreserven in der Bilanz setzen sich aus den übrigen Reserven, der Goodwill-Verrechnung und den Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

- \* Im Berichtsjahr wurden Kapitaleinlagen bei der Primeo Battery AG und der APV Sidenplangg AG durchgeführt. Im Vorjahr wurde eine Kapitalerhöhung bei der Primeo Wärmeholding AG, der aventron Holding AG und der aventron AG durchgeführt. Die angefallenen Transaktionskosten wurden mit den Reserven verrechnet.
- \*\* Im Berichtsjahr wurden zusätzliche 5,19 Prozent Anteile an der Energie Einsiedeln AG erworben, womit sich der Beteiligungsanteil auf 53,53 Prozent erhöhte und neu eine Vollkonsolidierung vorgenommen wird. Bei den im Vorjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen der aventron Holding AG und der aventron AG wurden für Minderheiten, welche nicht an den Kapitalerhöhungen teilnahmen, die Anteile durch Zeichnung übernommen. Entsprechend erhöhen sich die Beteiligungsquoten an diesen Gesellschaften.

# Anhang

## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundsätze

Die Grundsätze zu Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung des Finanzberichtes der Primeo Energie-Gruppe richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen bei allen Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmertätigkeit erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge auf das nächste Tausend auf- oder abgerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen zwischen den Anmerkungen und den übrigen Bestandteilen der Konzernrechnung führen.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen: Seit 1. Januar 2024 werden die neue Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» sowie die überarbeitete Fachempfehlung Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» angewendet. Nach Swiss GAAP FER 30 Ziffer 37 sind zusätzlich zu den mit dem Eigenkapital verrechneten Good-will- bzw. negativen Goodwill-Positionen, die kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen jeweils als separate Komponente (Spalte) darzustellen. Durch die Anwendung von Swiss GAAP FER 30 Ziffer 37 wurden im Eigenkapitalspiegel zusätzliche Spalten dargestellt.

### Konsolidierungskreis

Im Finanzbericht sind alle Beteiligungen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) miteinbezogen, an denen Primeo Energie direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder wo sie durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt (Konzerngesellschaften). Beteiligungen, welche zu 50 Prozent im Besitz der Gruppe sind, wurden quotenkonsolidiert. Anteile an Gesellschaften von über 20 Prozent wurden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent wurden zum historischen Anschaffungskurs bewertet. Wo eine Wertminderung angezeigt war, wurde dies durch eine Wertberichtigung berücksichtigt. Die Übersicht der Beteiligungen und deren Behandlung finden sich im Anhang des Konzernabschlusses.

### Veränderungen 2025 im Konsolidierungskreis

Zum Jahresbeginn wurde die Primeo Holding AG in die Primeo Management AG fusioniert und anschliessend auf Primeo Holding AG umfirmiert. Es erfolgte der Kauf einer 10-Prozent-Beteiligung an der Energiefinanzierungs AG (ENAG), welche zu Anschaffungskosten bilanziert wird. Im ersten Quartal wurden 33,33 Prozent der Beteiligung an der OdyCEE SAS erworben, wodurch der Anteil auf 100 Prozent stieg. Im Anschluss wurde die Gesellschaft umfirmiert auf PrimeoCEE SAS. Des Weiteren wurde die APV Sidenplangg AG (alpine Photovoltaikanlage) mit einer Beteiligung von 90 Prozent gegründet. Im zweiten Quartal erfolgte der Erwerb zusätzlicher 5,19 Prozent an der Energie Einsiedeln AG, womit sich der Beteiligungsanteil auf 53,53 Prozent erhöhte und neu eine Vollkonsolidierung vorgenommen wird.

Bei der Primeo Battery AG wurde eine Kapitaleinlage von 17,55 Mio. Franken getätigt, woran sich unser Partner mit 35 Prozent partizipierte. Gleichzeitig erwarb die aventron-Gruppe 100 Prozent am Windpark CPENR des Mignaudières II SAS. Die Beteiligung aventron sviluppo Srl wurde auf die Primeo Holding AG übertragen. Zudem erfolgte bei der Sedrun Solar AG eine Kapitaleinlage von 4 Mio. Franken. Ebenfalls im zweiten Quartal wurde die Beteiligung an Move Mobility SA zusammen mit E-Ladestationen verkauft. Im dritten Quartal wurde die Fernwärme Unteres Wiggertal AG gegründet. Im vierten Quartal erwarb die aventron-Gruppe 100 Prozent an der Windpark Heiwista Konzept GmbH & Co. am Appelhorn KG. Gleichzeitig wurde die VEGA Energies SAS in Frankreich gegründet, an welcher die Primeo Energie Services SAS zu 33,33 Prozent beteiligt ist. Zuletzt wurden zwei Windpark-Gesellschaften in Norwegen (Gismarvik und Storøy) verkauft.

### Veränderungen 2024 im Konsolidierungskreis

Zu Jahresbeginn fusionierten die Wärmeverbund Oberwil-Therwil AG und die Wärmeverbund Bottmingen AG zur Wärmeverbund Leimental AG. Anschliessend erfolgte eine Kapitalerhöhung durch eine Sacheinlage aus der Primeo Wärme AG. Die Move Mobility SA führte eine Kapitalerhöhung von 1 Mio. Franken durch. Im Segment Energielösungen wurde im dritten Quartal die Primeo Energiesolution AG gegründet. Im letzten Quartal stieg der Anteil an der Energie Einsiedeln AG um 2,1 Prozent auf 48,5 Prozent. Zudem erfolgte eine Kapitalerhöhung von 50 Mio. Franken bei der Primeo Wärmeholding AG, und die Primeo Battery AG wurde gegründet. Im Segment Produktion wurde im ersten Quartal ein 45-Prozent-Anteil an der Kraftwerk Turbach AG erworben. Im zweiten Quartal folgte die vollständige Übernahme der Ferme éolienne de la Lande SAS. Im ersten Halbjahr gab es Kapitalerhöhungen von 60 Mio. Franken bei der aventron AG und von rund 45 Mio. Franken bei der aventron Holding AG. Im letzten Quartal wurde eine Kapitalerhöhung von 1,8 Mio. Franken bei der Forces Motrices de la Veveyse SA durchgeführt und die Sedrun Solar AG entstand mit einer 50-Prozent-Beteiligung (Quotenkonsolidierung). Zudem wurde die Beteiligung an der norwegischen Botnen Kraftverk AS auf 98 Prozent und an der deutschen WP SDF Infrastruktur GmbH & Co. KG auf 100 Prozent erhöht.

### Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der Gesellschaften in fremden Währungen wurden zum Jahresendkurs per 31. Dezember und die Erfolgsrechnungen sowie Geldflussrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Fremdwährungseffekte aus langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter wurden erfolgsneutral ins Eigenkapital gebucht. Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft oder einer Rückzahlung eines Darlehens werden die zugehörigen im Eigenkapital erfassten Fremdwährungseffekte über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

### Umrechnungskurse

Bilanz

- 1 EUR = CHF 0.93050 (VJ CHF 0.93845)
- 100 NOK = CHF 7.85460 (VJ CHF 7.97960)

Erfolgsrechnung

- 1 EUR = CHF 0.93703 (VJ CHF 0.95238)
- 100 NOK = CHF 7.99712 (VJ CHF 8.19238)

### Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Auch sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Auf eine Elimination von Zwischengewinnen wurde verzichtet, da die Gesellschaften untereinander zu marktüblichen Bedingungen liefern und die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung unbedeutend sind.

### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Purchase-Methode. Diese nimmt das Kapital einer Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs und verrechnet dieses mit dem Kaufpreis, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Beim Erwerb einer Gesellschaft werden immaterielle Vermögenswerte, die bisher von einem erworbenen Unternehmen nicht angesetzt wurden und für die Entscheidung zum Erwerb eines solchen Unternehmens relevant sind, identifiziert und bilanziert. Ein entstehender Goodwill oder negativer Goodwill («Badwill») wird mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sowie einer allfälligen Wertbeeinträchtigung werden im Anhang offengelegt. Allfällige Earn-out-Zahlungen bei Akquisitionen werden, sofern der Eintritt wahrscheinlich ist und der Wert verlässlich ermittelt werden kann, über die Beteiligung und als Rückstellung respektive Verbindlichkeit erfasst. Neueinschätzungen von Earn-out-Rückstellungen werden entsprechend als Korrektur des damit verbundenen Goodwills erfolgsneutral erfasst. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten neben den Beständen in der Kasse, bei Banken und bei sonstigen Finanzinstituten auch Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit unter 90 Tagen, welche zum Nominalwert bewertet wurden.

### Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel. Diese wurden zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert.

### Forderungen

Die Forderungen wurden zum Nominalwert bilanziert. Erkennbare und eingetretene Verluste werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Einzelwertberichtigung wird mittels einer Fälligkeitsanalyse ermittelt. Die Gesamtsumme der Wertberichtigungen ist im Anhang ersichtlich.

### Kurzfristig gehaltene Anlagen zum Verkauf

Dazu gehören Anlagen und Beteiligungen, für die eine Veräusserungsabsicht besteht und deren Verkaufsprozess bereits eingeleitet wurde. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert.

### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen werden die nicht fakturierten, jedoch bereits bezahlten, aber noch nicht bezogenen Leistungen erfasst. Die Abgrenzung im Energiegeschäft wird per Jahresende grösstenteils anhand der effektiven Zählerstände festgesetzt. Wenn diese Angaben fehlen, wird basierend auf historischen Verbrauchsdaten durch eine Datensimulation pro Zähler eine abzugrenzende Menge ermittelt. Diese wird im Anschluss mit den entsprechenden Tarifen multipliziert und in der Bilanz erfasst. Die Abgrenzung sowie die gestellten Akontorechnungen (siehe Anzahlungen von Kundinnen und Kunden) werden brutto ausgewiesen. Die Vermittlungsprovisionen werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aufgeführt. Die Auflösung erfolgt je nach Vertragsdauer unter der Position «übriger Betriebsaufwand».

### Vorräte und angefangene Installationen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den durchschnittlichen Gestehungskosten. Die Bewertung der angefangenen Installationen erfolgte zu Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Risiken aus der Lagerhaltung wurden, soweit erkennbar, berücksichtigt. Die Wertberichtigung wird mittels einer Reichweitenanalyse ermittelt.

### Finanzanlagen

Die Position «Finanzanlagen» beinhaltet Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sowie Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von Primeo Energie von unter 20 Prozent, latente Steueraktiven und Darlehen. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapital und Beteiligungen von unter 20 Prozent zu Anschaffungskosten (siehe auch Konsolidierungskreis) bewertet. Latente Steueraktiven werden auf Verlustvorträgen gebildet, welche als steuerlich realisierbar erachtet werden. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wurde Rechnung getragen. Im Anhang ist die Zusammensetzung der Finanzanlagen ersichtlich.

### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. In den Sachanlagen sind Investitionszuschüsse oder Einmalvergütungen durch die öffentliche Hand enthalten, welche im Anlagespiegel sowie in der Geldflussrechnung separat ausgewiesen werden.

**Nutzungsdauer Sachanlagen**

0,4-kV-Freileitungen	25–50 Jahre
Transformatoren und Unterwerkseinrichtungen	35–40 Jahre
50-kV-Freileitungen	60 Jahre
Trassen für Rohranlagen	60 Jahre
Freileitungen, Kabel und Hausanschlüsse	40–50 Jahre
Wasserkraftwerke	20–50 Jahre
Windkraftturbinen	20–30 Jahre
Photovoltaikanlagen	15–25 Jahre
Batteriespeicher	15 Jahre
Wärmeanlagen	15–40 Jahre
Übrige Einrichtungen	5–25 Jahre
Gebäude	45–50 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	5–20 Jahre

**Immaterielle Anlagen**

Die immateriellen Anlagen umfassen IT-Software, Anlagennutzungsrechte, langfristige Energiebezugsverträge und übrige immaterielle Anlagen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Jährlich wird geprüft, ob Wertbeeinträchtigungsindikatoren vorliegen. Gegebenenfalls werden Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen und Wertkorrekturen gebucht. Weitere Erläuterungen zu Energiebezugsverträgen sind im Abschnitt «Rückstellungen» aufgeführt.

**Nutzungsdauer immaterieller Anlagen**

IT-Software	3–5 Jahre
Anlagennutzungsrechte (je nach Vertragslaufzeit)	5–40 Jahre
Langfristige Energiebezugsverträge (je nach Vertragslaufzeit)	5–50 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre

**Verbindlichkeiten und Skonti**

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert bilanziert. Lieferantenskonti werden im Finanzertrag verbucht.

**Sonstige langfristige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten alle Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag fällig sind und nicht einer der übrigen Kategorien zugeordnet wurden.

**Rückstellungen**

Für faktische und rechtliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit sowie für drohende Risiken und Verluste aus bestehenden Verträgen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen wurden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet sowie bewertet und tragen den erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung. Es findet eine jährliche Neubeurteilung statt. Für die langfristigen Energiebezugsverträge wird an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob diese in der Zukunft zu einem Verlust führen und damit eine Rückstellung für verlustbringende Verträge zu erfassen ist.

**Vorsorgeverpflichtungen**

Die in der Schweiz angestellten Mitarbeitenden der Primeo Energie-Gruppe waren per 31. Dezember in einem Beitragsprimatplan bei der PK EBM versichert. Im Berichtsjahr wurden die Angestellten der Primeo Industriecontracting AG und die Mitarbeitenden am Primeo Energie-Standort Olten ebenfalls in die PK EBM aufgenommen. Eine Ausnahme bilden die Mitarbeitenden der aventron AG (BVG-Sammelstiftung Swiss Life), bei welchen der Übertrag in die PK EBM per 1. Januar 2026 erfolgte. Die Mitarbeitenden von Primeo Energie in Frankreich werden bei der staatlichen Vorsorge der Branche und die Angestellten der aventron France SAS bei der Sammelstiftung REUNICA versichert. Unter Anwendung von Swiss GAAP FER 16 werden die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen für Primeo Energie dargestellt. Der Nutzen und die wirtschaftliche Verpflichtung leiten sich für Primeo Energie direkt aus vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ab.

Ein wirtschaftlicher Nutzen liegt vor, wenn sich aus einer Vorsorgeeinrichtung positive Auswirkungen auf den zukünftigen Geldfluss des Unternehmens ergeben (zum Beispiel durch Überdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen, Arbeitgeberbeitragsreserven oder freies Stiftungskapital in patronalen Einrichtungen).

Eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht hingegen, wenn aus der Vorsorgeeinrichtung negative Auswirkungen auf den zukünftigen Geldfluss resultieren (zum Beispiel bei Unterdeckungen oder aus Sanierungsverpflichtungen).

**Nettoerlös**

Die zukünftigen Liefermengen an die Handels- und Endkundinnen und -kunden können nur abgeschätzt werden. Die Energiebeschaffung wird über einen Zeithorizont von mehreren Jahren geplant. Um eine bestmögliche Absicherung der zukünftigen Lieferverträge sicherzustellen, wird ein Teil der zu beschaffenden Energiemenge für eine Endkundin oder einen Endkunden mehrmals eingekauft und verkauft. In der Erfolgsrechnung werden diese Massnahmen netto verbucht. Nettoerlöse der Bereiche Wasser, Wind und Sonne gelten als realisiert, wenn die Energielieferung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert auf der ins Netz eingespeisten Menge gemäss Zählerablesungen. Der Umsatzerlös enthält sowohl Vergütungen durch Veräusserungen an Dritte am volatilen Strommarkt als auch Umsatzbeiträge, welche direkt und indirekt durch die öffentliche Hand finanziert werden. Letztere sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgestaltet, vorwiegend resultierend in fixierten Stromabnahmetarifen über eine bestimmte Laufzeit.

**Aktivierete Eigenleistungen**

Leistungen, die innerhalb des Unternehmens für eigene Zwecke erbracht werden, wie die Herstellung oder Erweiterung von Anlagen und Maschinen, werden zu Herstellungskosten aktiviert. Diese umfassen sämtliche direkt zurechenbaren Einzelkosten. Die Aktivierung erfolgt zum Zeitpunkt der Fertigstellung und der Nutzung der entsprechenden Vermögenswerte.

### **Latente Steuern**

Aufgrund von Verlustvorträgen, welche wir als steuerlich realisierbar erachten, werden aktive latente Steuern gebildet (siehe Finanzanlagen). Die latenten Steuern sind nach der Liability-Methode auf sämtlichen Differenzen zwischen den Swiss-GAAP-FER-Werten und den steuerlich massgebenden Buchwerten gebildet worden. Bei schweizerischen Unternehmen kam unter Berücksichtigung der Unternehmenssteuerreform ein Steuersatz von 13 bis 16 Prozent vor Steuern zur Anwendung, in Frankreich und Spanien 25 Prozent, in Italien 27 bis 28 Prozent, in Deutschland 10 bis 30 Prozent und in Norwegen 22 Prozent.

### **Eigenkapital**

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Die EBM hat kein Genossenschaftskapital. Sie hat aus diesem Grund auch keine Anteilscheine ausgegeben. Ebenso besteht keine Haftung oder Nachschusspflicht der Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Kapitalveränderungen aus Umrechnungen von Fremdwährungen werden mit den Gewinnreserven verrechnet. Die bei den assoziierten Organisationen verbuchten Eigenkapitaltransaktionen wurden im Rahmen der Equity-Bewertung bei der Primeo Energie-Konzernrechnung anteilmässig ebenfalls im Konzerneigenkapital dargestellt.

### **Rabatte und Rückvergütungen**

Diese werden in der entsprechenden Anlageklasse direkt in Abzug gebracht, was die Einstandswerte entsprechend reduziert.

### **Anzahlungen an Lieferanten**

Anzahlungen an Lieferanten werden der entsprechenden Anlageklasse zugeordnet.

### **Anzahlungen von Kundinnen und Kunden**

Unter Anzahlungen von Kundinnen und Kunden werden die gestellten Akontorechnungen für geschätzte Energiebezüge erfasst, welche nicht durch Zählerablesungen erfolgten.

### **Nahestehende Personen**

Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, natürliche Personen wie Geschäftsleitungsmitglieder oder Verwaltungsräte sowie Pensionskassen. Salden gegenüber assoziierten Organisationen sind in den jeweiligen Positionen im Anhang dargestellt.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden im Anhang offengelegt und nicht bilanziert. Die Hedges, die nicht im vollen Umfang als Absicherungsgeschäft gelten, werden bilanziert.

### **Geldflussrechnung**

Als Fonds werden die flüssigen Mittel ohne Wertschriften verwendet. Der Fonds setzt sich somit aus Kassenbeständen, Sichtguthaben bei sonstigen Finanzinstituten und bei Banken sowie Festgeldern und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen zusammen.

# Angaben zur Konzernrechnung

1

## Segmente

<b>Erfolgsrechnung 2025 TCHF</b>	Energie- lösungen	Netz und Dienst- leistungen	Wärme und Industrie- lösungen	Produktion	Corporate	Konsoli- dierungs- effekte	Primeo Energie- Gruppe
Dritte	1 309 235	318 013	85 394	110 554	1 710	0	1 824 905
Konzern	105 333	24 898	3 718	141 092	39 230	-314 271	0
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1 414 568</b>	<b>342 911</b>	<b>89 112</b>	<b>251 646</b>	<b>40 940</b>	<b>-314 271</b>	<b>1 824 905</b>
Aktiviere Eigenleistungen / übriger Ertrag	150	25 885	3 923	7 297	3 499	0	40 754
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1 414 718</b>	<b>368 796</b>	<b>93 035</b>	<b>258 943</b>	<b>44 439</b>	<b>-314 271</b>	<b>1 865 658</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT)</b>	<b>54 127</b>	<b>12 335</b>	<b>6 648</b>	<b>68 668</b>	<b>-14 940</b>	<b>0</b>	<b>126 838</b>
EBIT-Marge	3,8%	3,6%	7,5%	27,3%			7,0%

<b>Erfolgsrechnung 2024 TCHF</b>	Energie- lösungen	Netz und Dienst- leistungen	Wärme und Industrie- lösungen	Produktion	Corporate	Konsoli- dierungs- effekte	Primeo Energie- Gruppe
Dritte	1 642 225	369 825	86 121	118 431	656	0	2 217 257
Konzern	118 101	16 183	4 496	132 386	34 241	-305 407	0
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1 760 326</b>	<b>386 008</b>	<b>90 617</b>	<b>250 817</b>	<b>34 897</b>	<b>-305 407</b>	<b>2 217 257</b>
Aktiviere Eigenleistungen / übriger Ertrag	3 233	20 565	2 995	3 735	1 953	0	32 480
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1 763 559</b>	<b>406 573</b>	<b>93 612</b>	<b>254 552</b>	<b>36 850</b>	<b>-305 407</b>	<b>2 249 737</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT)</b>	<b>7 200</b>	<b>39 023</b>	<b>5 131</b>	<b>90 416</b>	<b>-17 846</b>	<b>0</b>	<b>123 925</b>
EBIT-Marge	0,4%	10,1%	5,7%	36,0%			5,6%

2

<b>Segmentierung der Nettoerlöse geografisch</b>	2025 TCHF	2024 TCHF
Schweiz	1 162 953	1 445 156
Frankreich	587 886	690 319
Spanien	27 571	33 255
Deutschland	19 676	20 090
Italien	16 872	17 593
Norwegen	9 947	10 844
<b>Total</b>	<b>1 824 905</b>	<b>2 217 258</b>

3

<b>Aufwand für Energie, Material und Leistungen Dritter</b>	2025 TCHF	2024 TCHF
Strom und Gas	-1 348 099	-1 762 061
Material und Treibstoffe	-21 632	-25 095
Fremdleistungen*	-103 285	90 822
Ersatz und Unterhalt	-3 916	-3 099
<b>Total</b>	<b>-1 476 933</b>	<b>-1 881 077</b>

\* Der Anstieg der Fremdleistungen im Berichtsjahr betrifft im Wesentlichen Akquisitionskosten im Zusammenhang mit der Gewinnung von Neukunden in Frankreich.

4

<b>Personalaufwand</b>	2025 TCHF	2024 TCHF
Löhne und Zulagen	-91 209	-86 062
Sozialleistungen	-22 254	-19 684
Übriger Personalaufwand	-3 056	-2 486
<b>Total</b>	<b>-116 520</b>	<b>-108 232</b>

<b>VR-Honorar</b>	2025 TCHF	2024 TCHF
An den Verwaltungsrat ausbezahlte Gesamtentschädigung (Honorare inkl. Spesen)	-625	-583
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon höchste einzelne Entschädigung (an VR-Präsidenten Andreas Büttiker unter Berücksichtigung des VR Mandats Alpiq Holding AG; im Vorjahr erst ab Mai 2024)</li> </ul>	-220	-193

<b>Lohn Geschäftsleitung</b>	2025 TCHF	2024 TCHF
An die Geschäftsleitung ausbezahlte Gesamtentschädigung (Bruttolohn, Gratifikation, Pauschalspesen)	-2 005	-2 208
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon höchste einzelne Entschädigung (an CEO Cédric Christmann)</li> </ul>	-513	-557

5

<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	2025 TCHF	2024 TCHF
Kapital- und sonstige Steuern	-8 147	-10 541
Mieten und Benützungsentchädigungen	-10 203	-9 347
Versicherungen	-3 756	-3 081
Verwaltungsaufwand	-7 230	-7 551
Sonstiger Betriebsaufwand*	-11 181	-9 131
<b>Total</b>	<b>-40 517</b>	<b>-39 652</b>

\* Der sonstige Betriebsaufwand umfasst verschiedene betriebliche Aufwendungen, die keinem der übrigen Kostenblöcke eindeutig zugeordnet werden können. Darin enthalten sind insbesondere Kosten für Bank- und Dienstleistungsgebühren, Kommunikationsaufwendungen, Reise- und Repräsentationskosten sowie allgemeine betriebliche Aufwendungen.

**6**

<b>Finanzergebnis</b>	2025 TCHF	2024 TCHF
Dividendenertrag Assoziierte und Dritte*	32 297	23 543
Erfolg aus Verkauf Gruppengesellschaften	808	0
Zinsertrag Assoziierte und Dritte	2 508	3 074
Übriger Finanzertrag Assoziierte und Dritte**	6 152	25 418
Fremdwährungsgewinn****	17 944	611
<b>Finanzertrag</b>	<b>59 709</b>	<b>52 646</b>
Zinsaufwand Assoziierte und Dritte	-16 809	-17 319
Wertberichtigung Darlehen***	0	-102
Fremdwährungsverlust****	-18 454	0
Übriger Finanzaufwand	-3 536	-942
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-38 799</b>	<b>-18 363</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>20 911</b>	<b>34 284</b>

\* Der Dividendenertrag Assoziierte und Dritte besteht im Berichtsjahr sowie im Vorjahr hauptsächlich aus der erhaltenen Dividende für die Beteiligung an der Alpiq Holding AG.

\*\* Der übrige Finanzertrag Assoziierte und Dritte enthält im Vorjahr den Erfolg aus der Transaktion mit einem Minderheitsaktionär für die Erneuerung der Beteiligung. Im Berichtsjahr sind die Erlöse aus den Verkäufen Elektromobilität (Beteiligung Move Mobility SA) und zweier Windkraftgesellschaften in Norwegen enthalten.

\*\*\* Die Wertberichtigung im Vorjahr betrifft ein Darlehen gegenüber einer assoziierten Organisation.

\*\*\*\* Der Fremdwährungsgewinn sowie der Fremdwährungsverlust werden im Berichtsjahr brutto ausgewiesen.

**7**

<b>Übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis</b>	2025 TCHF	2024 TCHF
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen*	3 457	73
Verlust aus Veräußerung von Sachanlagen**	-21	-37
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>3 436</b>	<b>36</b>
Übriger ausserordentlicher Ertrag	0	0
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-1	-13
<b>Übriges ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-13</b>
<b>Total übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>3 435</b>	<b>23</b>

\* Der Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen im Vorjahr ist vor allem im Zusammenhang mit Verkäufen von nicht betrieblichen Grundstücken angefallen. Im Berichtsjahr enthält diese Position die Erlöse aus den Verkäufen Elektromobilität (Ladestationen) und einer Wärmeleitung in Frankreich.

\*\* Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Ausbuchung von Buchwerten für ausrangierte Sachanlagen.

8

Steuern	2025 TCHF	2024 TCHF
Laufende Ertragssteuern	-21 794	-37 143
Latente Ertragssteuern	9 792	-3 400
<b>Total</b>	<b>-12 002</b>	<b>-40 543</b>

Details zur Veränderung der Steueransprüche auf Verlustvorträgen	2025 TCHF	2024 TCHF
Aktivierete Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 1.1.	16 923	15 959
Änderung Konsolidierungskreis	283	0
Entstehung	4 724	5 860
Verwendung	-1 359	-1 186
Korrektur aus Vorjahren/Steuersatzänderungen/Neueinschätzungen	-412	-2 584
Währungseinfluss	-209	-1 125
<b>Aktivierete Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 31.12.</b>	<b>19 950</b>	<b>16 923</b>

Der erwartete Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 17,2 Prozent (VJ 20,5) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, basierend auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften. Der effektive Steuersatz liegt aufgrund von steuerbefreiten Erträgen, Einflüssen aus vergangenen Jahren und Aktivierung von Verlustvorträgen im Berichtsjahr bei 7,9 Prozent (VJ 25,3) und somit deutlich unter der Erwartung.

Die Primeo Energie-Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Mindestbesteuerung der zweiten Säule (Pillar 2). Für das Geschäftsjahr 2025 war die Pillar-2-Gesetzgebung in den Jurisdiktionen, in denen die Primeo Energie-Gruppe tätig ist, bereits in Kraft. Auf Basis der qualifizierten Country-by-Country-Reporting-Daten (Qualified CbCR) hat die Gruppe eine Beurteilung gemäss den Übergangsregelungen (Transitional CbCR Safe Harbour) vorgenommen. Die Analyse ergab, dass in jeder Jurisdiktion mindestens eine der Safe-Harbour-Voraussetzungen erfüllt ist, wodurch keine Top-up Taxes für das Jahr 2025 anfallen. Die Gruppe hat sich dafür entschieden, keine zusätzlichen aktiven/passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Pillar-2-Ertragssteuern zu erfassen. Nach der Gesetzgebung haftet die Gruppe für eine Ergänzungssteuer für die Differenz zwischen ihrem effektiven Steuersatz gemäss GloBE (Global Anti-Base Erosion) pro Jurisdiktion und dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent.

Die Schweiz hat die Pillar-2-Gesetzgebung durch eine Verfassungsänderung sowie eine entsprechende Verordnung eingeführt. Die qualifizierte nationale Mindeststeuer (QDMTT) ist seit dem 1. Januar 2024 anwendbar, während die Income Inclusion Rule (IIR) ab dem Geschäftsjahr 2025 in Kraft ist. Auf Basis der aktuellen Bewertung wird davon ausgegangen, dass die Anwendung der IIR ab 2025 keine Auswirkung auf die effektive Steuerquote der Gruppe haben wird, da eine allfällige Mindestbesteuerung in den relevanten Jurisdiktionen bereits durch QDMTT abgeschöpft würde. Die Primeo Energie-Gruppe überwacht die Anwendung der Pillar-2-Regeln weiterhin laufend und wird erforderliche steuerliche Anpassungen vornehmen, sofern die Voraussetzungen der anwendbaren Safe-Harbour-Regelungen in einzelnen Jurisdiktionen künftig nicht mehr erfüllt sein sollten.

9

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190 074	204 504
Wertberichtigungen	-8 920	-15 225
<b>Total</b>	<b>181 154</b>	<b>189 279</b>

10

Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Gegenüber Nahestehenden	1 526	3 465
Gegenüber Dritten	53 379	43 145
<b>Total</b>	<b>54 905</b>	<b>46 610</b>

11

Vorräte und angefangene Installationen	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Material	11 925	14 616
Wertberichtigungen	-3 765	-3 284
Heizmaterial und Treibstoffe	3 377	3 480
Angefangene Installationen	395	1 730
<b>Total</b>	<b>11 933</b>	<b>16 542</b>

12

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Abgrenzungen für Strom und Wärme	349 961	412 727
Abgrenzungen für Vermittlungsprovisionen	29 407	29 365
Übrige Abgrenzungen	23 417	19 348
<b>Total</b>	<b>402 785</b>	<b>461 440</b>

13

Entwicklung Sachanlagen in TCHF	Anlagen und Einrichtungen	Grundstücke und Gebäude	Nicht betriebliche Gebäude*	Nicht betriebliche Grundstücke*	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
<b>Erstellungswert 1.1.2025</b>	<b>1 976 114</b>	<b>193 091</b>	<b>10 900</b>	<b>12 842</b>	<b>191 245</b>	<b>53 842</b>	<b>2 438 032</b>
Änderung Konsolidierungskreis	-5 454	5 445	0	0	31 828	0	31 819
Zugänge	7 940	400	0	0	121 466	776	130 582
Zuwendungen der öffentlichen Hand**	0	0	0	0	38 809	0	38 809
Reklassifikation***	149 103	8 884	0	0	-162 455	9 534	5 066
Abgänge	-4 604	-56	0	0	-93	-7 537	-12 290
Währungseffekt	-8 329	-339	0	0	-564	-27	-9 259
<b>Erstellungswert 31.12.2025</b>	<b>2 114 770</b>	<b>207 423</b>	<b>10 900</b>	<b>12 842</b>	<b>220 234</b>	<b>56 589</b>	<b>2 622 757</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.1.2025</b>	<b>-794 437</b>	<b>-79 550</b>	<b>-3 671</b>	<b>-57</b>	<b>0</b>	<b>-38 027</b>	<b>-915 743</b>
Planmässige Abschreibungen	-77 983	-4 701	-303	0	0	-3 380	-86 367
Wertbeeinträchtigungen	-2 893	0	0	0	-2 704	0	-5 597
Abgänge	2 710	56	0	0	0	3 524	6 290
Währungseffekt	3 519	151	0	0	19	8	3 697
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025</b>	<b>-869 084</b>	<b>-84 044</b>	<b>-3 974</b>	<b>-57</b>	<b>-2 685</b>	<b>-37 875</b>	<b>-997 719</b>
<b>Bilanzwert 1.1.2025</b>	<b>1 181 677</b>	<b>113 540</b>	<b>7 229</b>	<b>12 785</b>	<b>191 244</b>	<b>15 816</b>	<b>1 522 289</b>
<b>Bilanzwert 31.12.2025</b>	<b>1 245 686</b>	<b>123 379</b>	<b>6 926</b>	<b>12 785</b>	<b>217 549</b>	<b>18 714</b>	<b>1 625 038</b>

\* Zu Renditezwecken gehalten.

\*\* Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen Investitionsbeiträge für den Bau erneuerbarer Produktionsanlagen und wurden im Berichtsjahr brutto in der Geldflussrechnung ausgewiesen. Um die Transparenz und Nachvollziehbarkeit für den Bilanzleser zu erhöhen, wurde die Darstellung entsprechend angepasst. Im Berichtsjahr entfallen die Beiträge hauptsächlich auf die Alpinsolar-Projekte Sidenplangg und Sedrun, im Vorjahr überwiegend auf Fördermittel im Ausland.

\*\*\* Die Reklassifikation enthält im Berichtsjahr eine Umbuchung von Anlagen aus der Position «kurzfristig gehaltene Anlagen zum Verkauf» zu den Anlagen und Einrichtungen. Diese Anlagen wurden im Verlauf des Berichtsjahres verkauft.

Die Veränderungen aus der Änderung Konsolidierungskreis und den Zugängen bei den Sachanlagen stammten im Jahr 2025 zu rund 66,9 Mio. Franken aus dem Segment Produktion, zu rund 64,9 Mio. Franken aus dem Segment Netz und Dienstleistungen, zu rund 36,3 Mio. Franken aus dem Segment Wärme und Industrielösungen sowie zu rund 4,8 Mio. Franken aus dem Segment Corporate. In den Anlagen und Einrichtungen sind Anlagen in Leasing im Umfang von 8,5 Mio. Franken enthalten.

Die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit ergab im Berichtsjahr einen Wertminderungsbedarf für drei Anlagen im Segment Produktion von insgesamt 5597 (VJ 362) TCHF.

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
<b>Zusammensetzung der Nettobuchwerte der Anlagen und Einrichtungen</b>		
Unterwerks- und Transformatorenstationseinrichtungen	98 357	89 574
Netze und Netzeinrichtungen	421 294	411 463
Telekommunikationsanlagen	66	207
Messeinrichtungen	37 619	30 106
Wärmeanlagen	173 755	119 637
Gasleitungen	6 466	6 740
Batteriespeicher	11 915	0
Windturbinen	216 454	230 446
Photovoltaikanlagen	136 132	148 153
Wasserkraftwerke	143 628	145 350
<b>Total</b>	<b>1 245 686</b>	<b>1 181 675</b>

**Entwicklung Sachanlagen  
in TCHF**

	Anlagen und Einrichtungen	Grundstücke und Gebäude	Nicht betriebliche Gebäude*	Nicht betriebliche Grundstücke*	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
<b>Erstellungswert 1.1.2024</b>	<b>1 902 739</b>	<b>182 175</b>	<b>10 900</b>	<b>10 980</b>	<b>165 521</b>	<b>52 670</b>	<b>2 324 985</b>
Änderung Konsolidierungskreis	218	0	0	0	4 619	0	4 837
Zugänge	2 459	3 089	0	1 400	104 607	934	112 488
Zuwendungen der öffentlichen Hand**	0	0	0	0	22 377	0	22 377
Reklassifikation***	90 949	7 577	0	462	-105 848	586	-6 274
Abgänge	-17 392	-43	0	0	-269	-334	-18 038
Währungseffekt	-2 859	293	0	0	238	-14	-2 342
<b>Erstellungswert 31.12.2024</b>	<b>1 976 114</b>	<b>193 091</b>	<b>10 900</b>	<b>12 842</b>	<b>191 245</b>	<b>53 842</b>	<b>2 438 032</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.1.2024</b>	<b>-732 700</b>	<b>-75 359</b>	<b>-3 369</b>	<b>-57</b>	<b>0</b>	<b>-34 952</b>	<b>-846 437</b>
Planmässige Abschreibungen	-77 476	-4 104	-303	0	0	-3 375	-85 258
Wertbeeinträchtigungen	-362	0	0	0	0	0	-362
Abgänge	16 204	43	0	0	0	311	16 558
Währungseffekt	-103	-130	0	0	0	-11	-244
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024</b>	<b>-794 437</b>	<b>-79 550</b>	<b>-3 671</b>	<b>-57</b>	<b>0</b>	<b>-38 027</b>	<b>-915 743</b>
Bilanzwert 1.1.2024	1 170 039	106 816	7 531	10 923	165 521	17 718	1 478 549
<b>Bilanzwert 31.12.2024</b>	<b>1 181 677</b>	<b>113 540</b>	<b>7 229</b>	<b>12 785</b>	<b>191 244</b>	<b>15 816</b>	<b>1 522 289</b>

\* Zu Renditezwecken gehalten.

\*\* Die Investitionen enthalten Einmalvergütungen für Zugänge von 22 377 TCHF, welche die Investitionen von 2024 reduzieren.

\*\*\* Die Reklassifikation enthält im Jahr 2024 eine Umbuchung von Anlagen in die Position «kurzfristig gehaltene Anlagen zum Verkauf» im Umlaufvermögen.

Die Veränderungen aus der Änderung Konsolidierungskreis und den Zugängen bei den Sachanlagen stammten im Jahr 2024 zu rund 37,2 Mio. Franken aus dem Segment Produktion, zu rund 61,1 Mio. Franken aus dem Segment Netz und Dienstleistungen, zu rund 38,3 Mio. CHF aus dem Segment Wärme und Industrielösungen sowie zu rund 2,4 Mio. Franken aus dem Segment Corporate. In den Anlagen und Einrichtungen sind Anlagen in Leasing im Umfang von 14,4 Mio. Franken enthalten.

<b>Entwicklung Finanzanlagen in TCHF</b>	Assoziierte Organisationen und übrige Beteiligungen	Latente Steueraktiven	Darlehen	Arbeitgeber- beitragsreserven	Übrige Finanzanlagen	Total
						Finanzanlagen
<b>Nettobuchwert 1.1.2025</b>	<b>420 750</b>	<b>27 849</b>	<b>5 467</b>	<b>2 664</b>	<b>15 788</b>	<b>472 519</b>
Änderung Konsolidierungskreis	-4 233	77	0	0	36	-4 120
Zugänge	5 228	17 191	10 810	20	486	33 735
Umbuchung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-2 434	-12 177	-2 204	-1 110	-2 078	-20 003
Bewertung	0	0	500	0	0	500
Währungseffekt	-30	-209	-96	0	-124	-460
<b>Nettobuchwert 31.12.2025</b>	<b>419 281</b>	<b>32 731</b>	<b>14 477</b>	<b>1 574</b>	<b>14 108</b>	<b>482 171</b>

<b>Entwicklung Finanzanlagen in TCHF</b>	Assoziierte Organisationen und übrige Beteiligungen	Latente Steueraktiven	Darlehen	Arbeitgeber- beitragsreserven	Übrige Finanzanlagen	Total
						Finanzanlagen
<b>Nettobuchwert 1.1.2024</b>	<b>419 795</b>	<b>28 500</b>	<b>6 368</b>	<b>2 631</b>	<b>16 820</b>	<b>474 116</b>
Änderung Konsolidierungskreis	1 874	18	0	0	0	1 892
Zugänge	1 106	3 772	531	33	1 321	6 763
Umbuchung*	-2 900	0	0	0	0	-2 900
Abgänge	0	-4 526	-1 363	0	-2 527	-8 416
Bewertung	862	0	-100	0	-1	761
Währungseffekt	13	85	31	0	175	304
<b>Nettobuchwert 31.12.2024</b>	<b>420 750</b>	<b>27 849</b>	<b>5 467</b>	<b>2 664</b>	<b>15 788</b>	<b>472 519</b>

\* Die Umbuchung enthält im Vorjahr eine Umbuchung von Anlagen in die Position «kurzfristig gehaltene Anlagen zum Verkauf» im Umlaufvermögen.

Finanzanlagen	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Darlehen gegenüber Nahestehenden	1 863	3 529
Darlehen gegenüber Dritten	12 614	1 940
Beteiligungen an assoziierten Organisationen*	8 202	14 898
Übrige Beteiligungen**	411 079	405 852
Arbeitgeberbeitragsreserven	1 574	2 664
Latente Steueraktiven	32 731	27 849
Übrige Finanzanlagen***	14 108	15 788
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>482 171</b>	<b>472 519</b>

\* Die Beteiligungen an Assoziierten zeigen das anteilige Eigenkapital von Beteiligungen, an denen die Primeo Energie-Gruppe zu 20 bis 50 Prozent beteiligt ist.

\*\* Die übrigen Beteiligungen beinhalten die Beteiligungen, welche zum Anschaffungswert bilanziert werden. Die Position besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Alpiq Holding AG. Der Kapitalanteil an der Alpiq Holding AG beträgt per 31. Dezember 2024 weiterhin 19,91 Prozent.

\*\*\* Bei den übrigen langfristigen Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Einzahlungen auf Sperrkonten, über welche die Gesellschaften kurzfristig nicht verfügen können.

Entwicklung immaterielle Anlagen in TCHF	Anlagen im Bau	Software	Anlage-nutzungsrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
<b>Erstellungswert 1.1.2025</b>	<b>5 916</b>	<b>49 181</b>	<b>18 097</b>	<b>1 412</b>	<b>74 606</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	6 807	0	6 807
Zugänge	7 830	3	15	0	7 848
Reklassifikation	-4 299	3 893	-422	0	-828
Abgänge	0	-1 553	0	-1	-1 554
Währungseffekt	-13	-46	-117	-13	-189
<b>Erstellungswert 31.12.2025</b>	<b>9 434</b>	<b>51 478</b>	<b>24 380</b>	<b>1 398</b>	<b>86 690</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.1.2025</b>	<b>-390</b>	<b>-36 946</b>	<b>-5 914</b>	<b>-101</b>	<b>-43 351</b>
Planmässige Abschreibungen	-62	-4 972	-804	-69	-5 907
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0
Reklassifikation	3	0	0	0	3
Abgänge	0	1 553	228	0	1 781
Währungseffekt	8	38	22	2	70
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025</b>	<b>-442</b>	<b>-40 327</b>	<b>-6 467</b>	<b>-169</b>	<b>-47 406</b>
Bilanzwert 1.1.2025	5 526	12 235	12 183	1 311	31 255
<b>Bilanzwert 31.12.2025</b>	<b>8 992</b>	<b>11 151</b>	<b>17 913</b>	<b>1 229</b>	<b>39 284</b>
<b>Erstellungswert 1.1.2024</b>	<b>6 887</b>	<b>43 472</b>	<b>17 816</b>	<b>394</b>	<b>68 570</b>
Zugänge	5 667	0	111	6	5 784
Reklassifikation	-6 614	7 179	136	1 022	1 723
Abgänge	-37	-1 519	0	0	-1 556
Währungseffekt	13	48	34	-10	85
<b>Erstellungswert 31.12.2024</b>	<b>5 916</b>	<b>49 181</b>	<b>18 097</b>	<b>1 412</b>	<b>74 606</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.1.2024</b>	<b>-229</b>	<b>-34 604</b>	<b>-5 072</b>	<b>-51</b>	<b>-39 955</b>
Planmässige Abschreibungen	-155	-3 831	-828	-51	-4 864
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	-1	0	1	0
Abgänge	0	1 519	0	0	1 519
Währungseffekt	-6	-29	-14	-1	-50
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024</b>	<b>-390</b>	<b>-36 946</b>	<b>-5 914</b>	<b>-101</b>	<b>-43 352</b>
Bilanzwert 1.1.2024	6 660	8 868	12 744	343	28 616
<b>Bilanzwert 31.12.2024</b>	<b>5 526</b>	<b>12 234</b>	<b>12 185</b>	<b>1 311</b>	<b>31 256</b>

Werthaltigkeitsprüfungen ergaben im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr auf Gruppenebene keine Wertbeeinträchtigung.

	2025 TCHF	2024 TCHF
<b>Auswirkung einer theoretischen Aktivierung des Goodwills</b>		
<b>Anschaffungswert 1.1.</b>	<b>317 601</b>	<b>317 428</b>
Zugänge aus Akquisitionen (Goodwill)	528	109
Abgänge aus Devestitionen / Zugänge aus Akquisitionen (Badwill)	-1 454	-171
Währungseffekt	-1 298	235
<b>Anschaffungswert 31.12.</b>	<b>315 377</b>	<b>317 601</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.1.</b>	<b>-215 355</b>	<b>-203 623</b>
Planmässige Abschreibungen	-9 296	-9 409
Wertbeeinträchtigung	-28 912	-2 109
Währungseffekt	843	-214
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.</b>	<b>-252 720</b>	<b>-215 355</b>
<b>Bilanzwert 1.1.</b>	<b>102 246</b>	<b>113 805</b>
<b>Bilanzwert 31.12.</b>	<b>62 657</b>	<b>102 246</b>

Die Abschreibungsdauer des Goodwills oder Badwills für infrastrukturelle Anlagen beträgt 20 Jahre. Für den restlichen Goodwill oder Badwill erfolgt die Abschreibung über 5 Jahre.

Bei einer Aktivierung und Abschreibung des Goodwills ergäbe sich per Jahresende ein Goodwill-Bestand von 88 764 TCHF (VJ 102 246). Die rechnerischen Abschreibungen inkl. Wertbeeinträchtigungen würden das Betriebsergebnis sowie das Jahresergebnis um 38 208 TCHF verringern (VJ 11 518). Die Eigenkapitalquote würde sich auf 60,5 Prozent (VJ 57,8) erhöhen. Der Anschaffungswert per 31. Dezember 2025 beinhaltet Goodwill im Wert von 99 215 TCHF (VJ 100 039), der den Minderheiten zuzuordnen ist.

Im Berichtsjahr ergaben die Werthaltigkeitsprüfungen im Segment Netz und Dienstleistungen einen Wertminderungsbedarf von 26 107 TCHF infolge veränderter regulatorischer Rahmenbedingungen sowie im Segment Produktion von 2805 TCHF (VJ 2 109) aufgrund tieferer künftiger Produktionsannahmen bei drei Anlagen. Insgesamt resultierte daraus ein Wertberichtigungsbedarf auf den nicht bilanzierten Goodwill-Beständen in Höhe von 28 912 TCHF.

14

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Kredite und Darlehen von Dritten	335 705	323 345
Kredite und Darlehen von Nahestehenden	16 270	17 550
Anleiensobligation	100 000	250 000
<b>Total</b>	<b>451 975</b>	<b>590 895</b>

Die Primeo Holding AG hat am 28. September 2021 eine festverzinsliche Anleihe im Green-Bond-Format über 100 Mio. Franken mit einer Laufzeit von 8 Jahren und einem Coupon von 0,10 Prozent emittiert. Die Liberierung erfolgte am 28. September 2021 zu einem Emissionspreis von 100,299 Prozent. Am 22. Juni 2022 wurde eine neue festverzinsliche Anleihe über 150 Mio. Franken mit einer Laufzeit von 4,25 Jahren und einem Coupon von 1,875 Prozent emittiert. Die Liberierung erfolgte am 3. August 2022 zu einem Emissionspreis von 100 Prozent. Die Position «Kredite und Darlehen von Dritten» enthält unter anderem Projektfinanzierungen für Anlagen im Ausland von 255 889 TCHF (VJ 244 643). Zudem sind Leasingverbindlichkeiten im Umfang von 4 584 TCHF (VJ 6 617) enthalten.

2025 TCHF	1–5 Jahre	>5 Jahre	CHF	EUR	NOK
Kredite und Darlehen	270 987	180 987	179 815	221 480	841 191
Anleihe	250 000	0	250 000	0	0
Zinssatz in %	1,87	2,31	0,90	3,00	2,18

2024 TCHF	1–5 Jahre	>5 Jahre	CHF	EUR	NOK
Kredite und Darlehen	178 721	162 174	78 702	208 365	835 287
Anleihe	250 000	0	250 000	0	0
Zinssatz in %	1,73	2,07	1,28	2,60	2,17

<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Bankschulden	40 066	51 995
Gegenüber Nahestehenden	1 650	1 650
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	150 000	10 000
<b>Total</b>	<b>191 716</b>	<b>63 645</b>

Die übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten.

2025 TCHF	CHF	EUR	NOK	Total in TCHF
Nominalbetrag	173 982	17 455	280	191 716
Zinssatz in %	1,22	2,82	2,15	1,54

2024 TCHF	CHF	EUR	NOK	Total in TCHF
Nominalbetrag	44 385	18 884	375	63 645
Zinssatz in %	1,19	2,60	2,12	1,61

**15**

<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Gegenüber Nahestehenden	2 958	1 612
Anzahlungen von Kundinnen und Kunden	100 567	92 499
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten*	98 452	95 116
<b>Total</b>	<b>201 977</b>	<b>189 227</b>

\* Darin enthalten sind vor allem Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden und Sozialversicherungen sowie Verpflichtungen aus dem Energiefonds.

**16**

<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Elektrizitäts-/Wärmelieferungen	128 499	177 465
Ertrags- und Kapitalsteuern	1 794	2 142
Fremdleistungen für Dritte	839	1 259
Darlehenszinsen	1 769	1 771
Dachnutzungen, Miet- und Pachtabgeltungen	1 550	1 298
Übrige Abgrenzungen*	55 605	51 983
<b>Total</b>	<b>190 056</b>	<b>235 918</b>

\* Darin enthalten sind vor allem nicht verrechnete Leistungsbezüge per Jahresende, Erfolgsbeteiligungen, Ferien und Überzeit.

17

**Entwicklung Rückstellungen  
in TCHF**

	Personal- rückstellung*	Passive latente Steuer- rückstellung	Rückbau- verpflichtungen*	Regulatorische Rückstellungen**	Sonstige Rück- stellungen***	Total Rückstellungen
<b>Stand 1.1.2025</b>	<b>4 914</b>	<b>77 316</b>	<b>8 467</b>	<b>7 839</b>	<b>13 309</b>	<b>111 845</b>
Änderung Konsolidierungskreis	0	-1 300	-138	0	400	-1 038
Bildung	996	2 676	182	0	8 357	12 211
Verwendung	0	-285	0	0	-284	-569
Auflösung	-618	-7 161	0	-5 455	-14 911	-28 145
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0
Währungseffekt	0	-81	-59	0	-40	-180
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>5 292</b>	<b>71 165</b>	<b>8 452</b>	<b>2 384</b>	<b>6 831</b>	<b>94 123</b>

**Entwicklung Rückstellungen  
in TCHF**

	Personal- rückstellung*	Passive latente Steuer- rückstellung	Rückbau- verpflichtungen	Regulatorische Rückstellungen**	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>4 436</b>	<b>74 807</b>	<b>7 897</b>	<b>18 032</b>	<b>4 089</b>	<b>109 262</b>
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Bildung	480	4 039	984	0	9 319	14 822
Verwendung	0	-490	0	-8 434	-125	-9 049
Auflösung	-2	-907	-448	-1 960	-3	-3 320
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0
Währungseffekt	0	-133	34	201	29	131
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>4 914</b>	<b>77 316</b>	<b>8 467</b>	<b>7 839</b>	<b>13 309</b>	<b>111 845</b>

\* Der langfristige Charakter der Personalarückstellungen und der Rückbauverpflichtungen wird mittels Diskontierung entsprechend berücksichtigt.

Der Diskontsatz für die Rückstellungen in der Schweiz beträgt 1,75 Prozent und im Ausland liegen die Diskontsätze bei zwischen 0,3 und 6,8 Prozent.

\*\* In den Vorjahren wurden in Spanien, Italien und Deutschland aufgrund der hohen Strommarktpreise über dem Tarifansatz regulatorische Rückstellungen gemäss den staatlichen Vorgaben gebildet. Nach erfolgten Zahlungen, Abrechnungen oder staatlichen Vorgaben werden diese Rückstellungen aufgelöst.

\*\*\* Im Segment Energielösungen wurden im Berichtszeitraum sonstige Rückstellungen aufgelöst.

18

**Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 16**

<b>Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) in TCHF</b>	Nominalwert 31.12.2025	Verwendungs- verzicht		Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Finanzergebnis	
		2025	31.12.2025	2025	31.12.2024	2025	2024
Vorsorgeeinrichtungen (PK EBM)	1 574	0	1 574	-1 110	2 664	19	33
<b>Total</b>	<b>1 574</b>	<b>0</b>	<b>1 574</b>	<b>-1 110</b>	<b>2 664</b>	<b>19</b>	<b>33</b>

**Wirtschaftlicher Nutzen /  
wirtschaftliche Verpflichtung  
und Vorsorgeaufwand  
in TCHF**

	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung im Berichtsjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2025	2024		2025	2024
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	10 061	8 352
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10 061</b>	<b>8 352</b>

19

**Transaktionen mit Nahestehenden**

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber Nahestehenden enthalten:

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1 930	1 848
Aufwand für Energie, Material und Leistungen	-11 946	-9 310
Finanzaufwand	-609	-1 607
Finanzertrag	866	105
<b>Finanzergebnis (netto)</b>	<b>257</b>	<b>-1 502</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen	11 283	8 759
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	2 761	1 670
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16 270	20 248
Finanzanlagen (gewährte langfristige Darlehen)	2 163	1 650

20

**Ergänzende Angaben (Ausserbilanzgeschäfte)**

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
<b>Garantien und Solidarbürgschaften</b>		
Garantien und Solidarbürgschaften	3 881	4 056
<b>Eigentumsbeschränkung bilanzierter Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten</b>		
Buchwert verpfändetes Aktivum	388 390	419 268
Beanspruchung/Finanzverbindlichkeit	93 955	178 662
<b>Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus Verträgen</b>		
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen*	17 060	18 659
Dachnutzungsverträge	6 850	6 106

\* Es handelt sich hier um langfristige Mietverträge und vereinbarte Landpachtzinsen für die ausländischen Projektgesellschaften und die Primeo Netz AG über die gesamte Pachtdauer.

21

**Ausserbilanzgeschäfte (Absicherung)**

Zinsabsicherungsgeschäfte	Zweck	Kontraktwert TCHF	Wieder-	Wieder-
			beschaffungswerte positiv TCHF	beschaffungswerte negativ TCHF
Interest Rate Swap/Cap per Bilanzstichtag 31.12.2024	Absicherung	81 454	162	-2 321
Interest Rate Swap/Cap per Bilanzstichtag 31.12.2025	Absicherung	74 857	97	-1 343

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Devisenabsicherungsinstrumente	Zweck	Kontraktwert TCHF	Wieder-	Wieder-
			beschaffungswerte positiv TCHF	beschaffungswerte negativ TCHF
Devisenterminkontrakte per 31.12.2024	Absicherung	298 500	5 850	-567
Devisenterminkontrakte per 31.12.2025	Absicherung	156 670	2 997	-640

Im vorliegenden Fall handelt es sich im Wesentlichen um die Absicherungen von Währungscashflows (Energiehandel), die sich bilanziell noch nicht auswirken und mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintreten.

Strompreisabsicherungen	Zweck	Kontraktwert TCHF	Vertragsvolumen GWh	Wieder-	Wieder-
				beschaffungswerte Positiv TCHF	beschaffungswerte Negativ TCHF
Stromhandelskontrakte per 31.12.2024	Absicherung	1 195 903	12 476	986 585	-66 081
Stromhandelskontrakte per 31.12.2025	Absicherung	1 131 752	15 725	1 066 630	-110 737

Die Primeo Energie AG minimiert das Risiko aus Strompreisschwankungen mittels einer konsequenten Absicherungsstrategie. Obenstehende Tabelle zeigt alle Stromhandelskontrakte, die zur Absicherung für bereits abgeschlossene Stromverträge für die zukünftigen Jahre in den Märkten Schweiz und Frankreich abgeschlossen wurden.

Alle dargestellten Absicherungsgeschäfte in dieser Anhangsangabe sind als Cashflow Hedges eingestuft und wurden erfolgsneutral behandelt. Die Wertänderungen werden nicht im Eigenkapital erfasst. Die ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte stellen den theoretischen Wert der Absicherungsgeschäfte bei einer Glattstellung per 31. Dezember dar.

22

## Bilanzen per Übernahme- und Verkaufszeitpunkt

## Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2025 in TCHF

	Datum	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Total Aktiven	Fremdkapital	Eigenkapital	Total Passiven	Nettoerlös
Energie Einsiedeln AG	01.01.2025	14 796	4 403	19 199	2 134	17 065	19 199	0
APV Sidenplangg AG	07.03.2025	1 092	6 101	7 193	1 193	6 000	7 193	0
CPENR des Mignaudières II SAS	27.05.2025	19 513	2 028	21 541	21 681	-140	21 541	0
Heiwista Konzept GmbH & Co. Am Appelhorn KG	30.10.2025	17 832	4 448	22 280	15 863	6 417	22 280	0
<b>Total</b>		<b>53 233</b>	<b>16 980</b>	<b>70 213</b>	<b>40 871</b>	<b>29 342</b>	<b>70 213</b>	<b>0</b>

## Bilanzen per Verkaufszeitpunkt 2025 in TCHF

	Datum	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Total Aktiven	Fremdkapital	Eigenkapital	Total Passiven	Nettoerlös
Storøy Vindpark AS, N-Stavanger	30.12.2025	-4 032	-454	-4 486	-3 354	-1 132	-4 486	-566
Gismarvik Vindkraft AS, N-Oslo	30.12.2025	-10 470	-805	-11 275	-9 914	-1 361	-11 275	-1 693
<b>Total</b>		<b>-14 502</b>	<b>-1 259</b>	<b>-15 761</b>	<b>-13 268</b>	<b>-2 493</b>	<b>-15 761</b>	<b>-2 259</b>

## Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2024 in TCHF

	Datum	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Total Aktiven	Fremdkapital	Eigenkapital	Total Passiven	Nettoerlös
Ferme éolienne de la Lande SAS	01.05.2024	4 497	740	5 237	5 273	-36	5 237	0
Botnen Kraftverk AS	01.06.2024	275	27	302	367	-65	302	0
WP SDF Infrastruktur KG	31.12.2024	236	2	238	321	-83	238	0
<b>Total</b>		<b>5 008</b>	<b>769</b>	<b>5 777</b>	<b>5 961</b>	<b>-184</b>	<b>5 777</b>	<b>0</b>

23

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30. Januar 2026 hat eine von siebzehn Windenergieanlagen im aventron-Windpark Roderá Alta in Spanien gebrannt. Es laufen Untersuchungen zur Brandursache und zum Ausmass der Beschädigung.

Die aventron AG und Swisspower Renewables prüfen die Möglichkeit einer engeren Zusammenarbeit. Ziel ist es, Synergien besser zu nutzen, um die aktuellen Herausforderungen der Energiebranche erfolgreich zu bewältigen und das Potenzial für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion zu erschliessen.

Die oben genannten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben keinen Einfluss auf den konsolidierten Abschluss der Primeo Energie-Gruppe.

## Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 17. März 2026 verabschiedet.

24

## Beteiligungen

	Währung	Aktien- und Stammkapital	Stimmrechts- anteil in %	Kapital- anteil in %	Methode
<b>Energielösungen</b>					
Primeo Energie AG, Münchenstein	CHF	16 616 000	75	75	V
Primeo Energiesolution AG, Münchenstein	CHF	1 000 000	100	75	V
Primeo Energie France SAS, Paris (F)	EUR	2 857 143	65	48,75	V
Primeo Energie Solutions SAS, Paris (F)	EUR	1 150 000	100	48,75	V
Primeo Energie Grands Comptes SAS, Paris (F)	EUR	2 000 000	100	48,75	V
PrimeoCEE SAS, Nancy (F)	EUR	21 430	100,00	48,75	V
<b>Netz und Dienstleistungen</b>					
Primeo Netz AG, Münchenstein	CHF	12 100 000	100	100	V
Primeo Réseau de Distribution SAS, Saint-Louis (F)	EUR	6 447 700	100	100	V
Aare Versorgungs AG (AVAG), Olten	CHF	5 000 000	65,17	65,17	V
<b>Wärme und Industrielösungen</b>					
Primeo Wärmeholding AG, Münchenstein	CHF	45 004 000	71,25	71,25	V
Primeo Wärme AG, Münchenstein	CHF	20 500 000	100	71,25	V
Primeo Industriecontracting AG, Münchenstein	CHF	6 000 000	100	71,25	V
AEB Alternativ-Energie Birsfelden AG, Birsfelden	CHF	3 300 000	66,80	47,60	V
Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS (R-CUE), Strasbourg (F)	EUR	34 674 500	51	36,34	V
Wärmeverbund Leimental AG, Therwil	CHF	5 951 000	77,10	54,93	V
Fernwärme Unteres Wiggertal AG, Zofingen	CHF	100 000	60,00	60,00	V
Biopower Nordwestschweiz AG, Liestal	CHF	9 000 000	33,30	23,75	E
Energie Einsiedeln AG; Einsiedeln	CHF	2 936 730	53,52	38,13	V
Réseaux de Chaleur Urbains d'Alsace SAS (R-CUA), Strasbourg (F)	EUR	12 492 779	49	34,91	E
Erdgas AG Laufental-Thierstein (GASAG), Laufen	CHF	2 092 000	54,83	39,06	V
<b>Produktion</b>					
Primeo Greenpower AG, Münchenstein	CHF	15 000 000	100	100	V
Primeo Battery AG, Münchenstein	CHF	3 000 000	65	65	V
ENAG Energiefinanzierungs AG, Ibach	CHF	50 000 000	10	10	A
aventron Holding AG, Münchenstein	CHF	37 358 319	65,67	65,67	V
aventron-Gruppe, Münchenstein	CHF	59 004 526	63,25	41,53	V
Wichtigste aventron-Konzerngesellschaften*					
aventron AG, Münchenstein	CHF	59 004 526	63,25	41,53	V
Birseck Solar AG, Münchenstein	CHF	4 000 000	51	21,18	V
Birseck Hydro AG, Münchenstein	CHF	2 100 000	100	41,53	V
Énergie Renouvelable Vouvry SA, Vouvry	CHF	100 000	51	21,18	V
AgeRe SA, Chiasso	CHF	5 078 866	100	41,53	V
Birseck Hydro SAS, Saint-Louis (F)	EUR	39 075 900	100	41,53	V
Donnadolce Service S.r.l., Ragusa (I)	EUR	12 000	100	41,53	V
Energia S.r.l., Merano (I)	EUR	10 000	100	41,53	V
EWE European Wind Energy S.r.l., Melfi (I)	EUR	10 000	100	41,53	V
Generacion Fotovoltaica de Bargas S.L., Murcia (E)	EUR	3 000	100	41,53	V
Parc de Beaumont SAS, Saint-Louis (F)	EUR	3 000	100	41,53	V
Parque Eólico Puerto Real I S.L., Sevilla (E)	EUR	100 000	100	41,53	V
Parque Eólico Bandelera S.L., Madrid (E)	EUR	4 806 360	100	41,53	V
Parque Eólico Roderia Alta S.L., Madrid (E)	EUR	4 244 812	100	41,53	V
Romrod Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Romrod (D)	EUR	25 000	100	41,53	V
Saja Renovables S.L., Sevilla (E)	EUR	215 000	100	41,53	V
Solaire Prime SAS, Saint-Louis (F)	EUR	382 429	60	24,92	V
Solar One S.r.l., Merano (I)	EUR	10 000	100	41,53	V
Windpark Selmsdorf III GmbH & Co. KG, Grünwald (D)	EUR	1 500 100	100	41,53	V
Windpark Wölkisch GmbH, Dresden (D)	EUR	1 000	100	41,53	V
Nordic Power AS, Narvik (N)	NOK	61 200 000	65,71	27,29	V

	Währung	Aktien- und Stammkapital	Stimmrechts- anteil in %	Kapital- anteil in %	Methode
<b>Corporate</b>					
Primeo Holding AG, Münchenstein	CHF	1 000 000	100	100	V
Primeo Energie Service SAS, Paris (F)	EUR	1 000 000	100	100	V
aventron sviluppo S.r.l., Merano (I)	EUR	10 000	100	100	V
VEGA Energies SAS, Grenoble (F)	EUR	150 000	33	33	E
Alpiq Holding AG, Lausanne	CHF	331 104	19,91	19,91	A
Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden	CHF	15 000 000	15	15	A
NIS AG, Sursee	CHF	1 000 000	10	10	A
enersuisse AG, Dietikon	CHF	600 000	50,00	50,00	E
Pick-e-Bike AG, Oberwil	CHF	1 000 000	20,00	20,00	E

V = Vollkonsolidiert

Q = Quotenkonsolidiert

E = Equity-Bewertung

A = Anschaffungswert

Für Änderungen im Konsolidierungskreis verweisen wir auf die Dokumentation in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

\* Die Auflistung enthält die wichtigsten von aventron kontrollierten Konzerngesellschaften. Für den vollständigen Konsolidierungskreis der aventron-Gruppe verweisen wir auf den öffentlichen Geschäftsbericht der aventron-Gruppe.

# Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG  
Aeschengraben 27  
Postfach  
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86  
www.ey.com/de\_ch

An die Delegiertenversammlung der  
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Münchenstein

Basel, 17. März 2026

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der konsolidierte Jahresrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und der Entwicklung des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 51 bis 72) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

#### Realisierung von zählerbasierten Umsatzerlösen am Jahresende

<b>Risiko</b>	Per 31. Dezember 2025 betragen die Abgrenzungen für Umsatzerlöse aus Strom und Wärme CHF 344.1 Mio. Ca. 90% dieser Abgrenzungen stammten von aktuellen Ablesungen der Zähler zum Stichtag. Die restlichen Abgrenzungen wurden auf Basis einer Schätzung der tatsächlich gelieferten Menge an Strom erstellt. Diese Schätzung baut im Wesentlichen auf historischen Verbrauchsdaten auf und kann einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Periodenergebnisses haben. Die Abgrenzungen für Strom und Wärme sind im Anhang in der Anmerkung 12 offengelegt.
<b>Unser Prüfverfahren</b>	Wir verschafften uns ein Verständnis über die Abgrenzungssystematik und die damit zusammenhängenden Prozesse, Systeme und internen Kontrollen. Für Kunden mit Stromzähler verglichen wir die gesamte im Jahr 2025 als Umsatz erfasste Menge an Strom (in KW/h) mit der tatsächlich im Netz gelieferten Menge. Ferner prüften wir anhand einer Stichprobe die abgegrenzte Menge je Kunde und die für die Abgrenzung verwendete Tarifkategorie. Zudem verglichen wir die im Jahr 2025 erfasste Abgrenzung mit der Abgrenzung der Vorjahre und erhielten von der Geschäftsleitung Erklärungen für Abweichungen. Unsere Prüfungshandlungen führten zu keinen Vorbehalten hinsichtlich der Realisierung zählerbasierter Umsätze.



#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konsolidierten Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierten Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Karina Gawron  
Zugelassene Revisionsexpertin

# Erfolgsrechnung

	2025 TCHF	2024 TCHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	25 681	27 126
Aktivierete Eigenleistungen	27	50
Übriger betrieblicher Ertrag	1 866	1 376
<b>Gesamtleistung</b>	<b>27 574</b>	<b>28 552</b>
Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen	-29 621	-35 930
Personalaufwand	-43	-38
Konzessionsabgaben	-164	-171
Übriger betrieblicher Aufwand	-5 993	-5 106
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-35 821</b>	<b>-41 245</b>
Abschreibungen	-1 916	-1 844
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis</b>	<b>-10 163</b>	<b>-14 537</b>
Finanzertrag	37 697	31 867
Finanzaufwand	-702	-1 701
<b>Finanzergebnis</b>	<b>36 995</b>	<b>30 166</b>
<b>Betriebsergebnis vor Steuern</b>	<b>26 832</b>	<b>15 629</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	22	6
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>26 854</b>	<b>15 635</b>
Ertragssteuern	-471	34
<b>Jahresergebnis</b>	<b>26 383</b>	<b>15 669</b>

# Bilanz

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>4 286</b>	<b>2 823</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 594	2 743
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	166	56 552
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	1 753	874
Vorräte	47	42
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Gruppengesellschaften	3 323	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	4 741	5 038
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>15 910</b>	<b>68 072</b>
Finanzanlagen Gruppe	108 958	74 077
Finanzanlagen Dritte	248 522	248 522
Beteiligungen	67 372	67 372
Sachanlagen	37 708	36 847
<b>Anlagevermögen</b>	<b>462 560</b>	<b>426 818</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>478 470</b>	<b>494 890</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	452	555
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	3 505	0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	7	40 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	3 038	4 689
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	6 787	7 660
Anzahlungen	3 976	4 340
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 492	2 416
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>19 257</b>	<b>59 660</b>
Statutarische Gewinnreserven	120 758	116 028
Beschlussmässige Gewinnreserven	310 900	301 900
- Ergebnisvortrag	1 172	1 633
- Jahresergebnis	26 383	15 669
Bilanzgewinn	27 555	17 302
<b>Eigenkapital</b>	<b>459 213</b>	<b>435 230</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>478 470</b>	<b>494 890</b>

# Anhang

## Ergänzende Angaben und zusätzliche Erläuterungen

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957–962 OR), erstellt.

Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Es liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen.

### Fremdwährungsumrechnung

Die Betriebsstätte Elsass wird nach der Stichtagsmethode umgerechnet. Der dadurch entstehende Währungseffekt wird erfolgswirksam erfasst. Kurs für EUR am Bilanzstichtag: 0.9305 CHF (VJ 0. 93845); im Jahresmittel: 0.9370347 CHF (VJ 0.95238).

### Derivative Finanzinstrumente

Der positive nicht bilanzierte Wiederbeschaffungswert von Devisentermingeschäften zu Absicherungszwecken beträgt per 31. Dezember 2025 4335 TCHF (VJ 24, 5850), der negative nicht bilanzierte Wiederbeschaffungswert –3263 TCHF (VJ -567).

### Aktivierete Eigenleistungen

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bezieht einen grossen Teil der kaufmännischen und betrieblichen Leistungen von Firmen der Primeo Energie-Gruppe. Bei den «aktivierten Eigenleistungen» handelt es sich um verrechnete Leistungen von Mitarbeitenden von anderen Gesellschaften der Primeo Energie-Gruppe.

Direkte Beteiligungen	31.12.2025		31.12.2024	
	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %
Alpiq Holding AG, Lausanne	19,91	19,91	19,91	19,91
Primeo Holding AG, Münchenstein	100	100	100	100
Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden	15	15	15	15

Die indirekten Beteiligungen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) sind aus dem Beteiligungsspiegel der Konzernrechnung auf den Seiten 71 und 72 dieses Berichts ersichtlich.

Anzahl Mitarbeitende	31.12.2025	31.12.2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	0	0

Solidarhaftung	TCHF	TCHF
Solidarhaftung gegenüber Eidg. Steuerverwaltung aus Gruppenbesteuerung MWST	0	0

Eventualverbindlichkeiten	31.12.2025	31.12.2024
Garantien zugunsten Dritter*	377 888	391 100

\* Die Garantien zugunsten Dritter stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Segment Energielösungen und dessen Geschäftstätigkeit.

# Antrag zur Gewinnverwendung

<b>Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	TCHF
Die Jahresrechnung 2025 schliesst ab mit einem Jahresgewinn von	26 383
Hiervon entfallen statutengemäss mindestens 30 Prozent in die statutarische Reserve	7 915
Es verbleiben somit	18 468
Der Vortrag vom Vorjahr beträgt	1 172
Zur Verfügung der Delegiertenversammlung stehen	19 640
<b>Der Verwaltungsrat beantragt</b>	
Einlage in die freie Reserve	10 000
Einlage in den Energiefonds von Primeo Energie	4 000
Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	500
Vortrag auf neue Rechnung	5 140

Münchenstein, 17. März 2026

## Im Namen des Verwaltungsrats

Der Präsident  
Andreas Büttiker

Der Vizepräsident  
Urs Grütter

# Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG  
Aeschengraben 27  
Postfach  
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86  
www.ey.com/de\_ch

An die Delegiertenversammlung der  
**EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Münchenstein**

Basel, 17. März 2026

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 76 bis 78) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.



Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



#### **Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung**

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:  
<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**



In Übereinstimmung mit Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag der Verwaltung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller  
 Zugelassener Revisionsexperte  
 (Leitender Revisor)

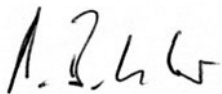
Karina Gawron  
 Zugelassene Revisionsexpertin

# Erklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist für die Erstellung und Darstellung des Berichts über nichtfinanzielle Belange in Übereinstimmung mit den anwendbaren Vorschriften verantwortlich. Er hat diesen Bericht für das Jahr 2025 genehmigt.

Nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964b Absatz 1 OR	Wesentliche Themen
Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutz (Klimabericht nach TCFD)</li> <li>• Energietransformation</li> <li>• Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb</li> <li>• Bildung zum Energieverhalten</li> <li>• Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung</li> <li>• Digitalisierung</li> </ul>
Sozialbelange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versorgungssicherheit</li> <li>• Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung</li> <li>• Informationssicherheit und Datenschutz</li> </ul>
Arbeitnehmerbelange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktive Unternehmenskultur</li> <li>• Kompetenzentwicklung und Weiterbildung</li> <li>• Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt</li> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</li> </ul>
Achtung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzeskonformität und Transparenz</li> <li>• Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung</li> </ul>
Bekämpfung der Korruption	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzeskonformität und Transparenz</li> </ul>

Münchenstein, 17. März 2026



Andreas Büttiker  
Präsident Verwaltungsrat Primeo Energie



Urs Grütter  
Vizepräsident Verwaltungsrat Primeo Energie

# GRI-Index

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 orientiert sich Primeo Energie für die Berichterstattung an den GRI-Standards.

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021		
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Keiner		

## Allgemeine Angaben

GRI-Standard/andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Auslassung
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 8	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 12	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 3, 87	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 25, 28	
	2-5 Externe Prüfung	Der vorliegende nichtfinanzielle Berichtsteil wurde keiner externen Prüfung unterzogen.	
<b>Tätigkeiten und Mitarbeitende</b>			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 8	
	2-7 Angestellte	S. 32	
	2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	Daten wurden bisher nicht systematisch erhoben.	

## Allgemeine Angaben

GRI-Standard/andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Auslassung
<b>Unternehmensführung</b>			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 40	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 40	
	2-11 Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	S. 40	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 22	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 22	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 22	
	2-15 Interessenkonflikte	S. 40	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 36	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 22	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsaspekte sind nicht Bestandteil der Leistungsbeurteilung des Verwaltungsrats von Primeo Energie.	
	2-19 Vergütungspolitik	S. 32, 41, 42	
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 41	
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	S. 60		
<b>Strategien, Richtlinien und Praktiken</b>			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 22	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 22, 35	
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 22	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 36	
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 36	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 36–37	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 34	
	<b>Einbindung von Stakeholdern</b>		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 9–10, 22	
	2-30 Tarifverträge	Für Mitarbeitende von Primeo Energie gelten keine Gesamtarbeitsverträge oder Tarifverträge.	

## Wesentliche Themen

GRI-Standard/andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Auslassung
<b>Angaben zu wesentlichen Themen</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 22	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 22	
<b>Umwelt</b>			
<b>Klimaschutz</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 23–26	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 25–26	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 25–26	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 25–26	
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 27–29	
<b>Energietransformation</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 27–28	
<b>Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 28–29	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 28	
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 38	
<b>Bildung zum Energieverhalten</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 29	
<b>Digitalisierung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 29	
<b>Soziales</b>			
<b>Attraktive Unternehmenskultur</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 32	
<b>Kompetenzentwicklung und Weiterbildung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 31	
<b>Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 32	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 32	

## Soziales

GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information	Auslassung
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 32	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 32	
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 32	
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 32	
	403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 32	
	403-5 Mitarbeitenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 32	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	S. 32	
	403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 32	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 32	
<b>Versorgungssicherheit</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 33	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 33	
<b>Verlässliche Partnerin</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 34	
<b>Ethik und Compliance</b>			
<b>Gesetzeskonformität und Transparenz</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 36	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	S. 36	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 36	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	S. 36–37	
<b>Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 36	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 36	
<b>Informationssicherheit und Datenschutz</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 37	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	S. 37	

### Herausgeberin

Primeo Energie, Münchenstein

### Konzept/Gestaltung

Primeo Energie

### Redaktion/Text/Umsetzung

Primeo Energie, Kommunikation und Marketing  
Primeo Energie, Reporting und Controlling

### Fragen zum Inhalt

info@primeo-energie.ch

### Bilder

Primeo Energie  
Zendra AG

### Erscheinungsdatum

März 2026

### Publikation

Die Publikation erfolgt in digitaler Form als PDF in den Sprachversionen Deutsch und Englisch. Auf Anfrage stellen wir den Integrierten Geschäftsbericht in gedruckter Form zur Verfügung.

### Bezugsadresse

Primeo Energie  
Kommunikation und Marketing  
Weidenstrasse 27  
4142 Münchenstein 1

### Weitere Informationen

[www.primeo-energie.ch](http://www.primeo-energie.ch)  
[blog.primeo-energie.ch](http://blog.primeo-energie.ch)  
[www.so-easy.swiss](http://www.so-easy.swiss)  
[www.primeo-energie.fr](http://www.primeo-energie.fr)  
[www.primeo-alsace.fr](http://www.primeo-alsace.fr)

**Primeo Energie**  
Weidenstrasse 27  
CH-4142 Münchenstein 1  
T +41 61 415 41 41  
info@primeo-energie.ch  
www.primeo-energie.ch

**Primeo Energie France**  
8, place Boulnois  
F-75017 Paris  
T+ 33 170 23 24 30  
contact@primeo-energie.fr  
www.primeo-energie.fr

**Primeo Réseau de Distribution SAS**  
26, rue du Rhône  
F-68301 Saint-Louis  
T+33 389 89 76 40  
info@primeo-energie.fr  
www.primeo-alsace.fr

